Sturmlerner



DOMINUS VOBISCUM!

Der Herr sei mit Euch!

Kleines Brevier
für
Katholiken jedes Standes
besonders für die
reifere Jugend.

Nach
P. Sturmlerner u. A.

herausgegeben
von
einem katholischen Seelsorger.

Mit einem Titelbilde.

Augsburg, 1858.
B. Schmid'sche Verlagsbuchhandlung.

„Jehova, dein Gott, gebietet dir, daß du beobachtest seine Gebote und Satzungen..... von ganzem Herzen und aus ganzer Seele."

„Du hast den Herrn erwählt, daß er dein Gott sei, und daß du auf seinen Wegen wandeln wollest, und halten seine Gebote und Gebräuche: — und der Herr hat dich erwählt, daß du sein eigenthümliches, heiliges Volk seiest, indem du alle seine Gebote beobachtest."

(V. B. Mosis; XXXVI, 16—19.)

Vorwort.

Der durch mehrere Erbauungsschriften rühmlich bekannte

P. Friedrich Sturmlerner,

weiland Chorherr zu Roggenburg, hat auch ein Andachtsbuch herausgegeben, betitelt:

„Mein Gebet wie ein Rauchwerk“ 2c.

Dasselbe ist vom Hochwürdigsten Bischöflichen Ordinariate Augsburg dd. 20. Dez. 1813 approbirt und mehrmals neu aufgelegt worden.

Eben dieses schon weithin verbreitete Buch erscheint hiemit in **neuer Auflage,**

*

wobei die besten Bestandtheile des Originals getreulich beibehalten, minder gute aber durch anderweitige Beigaben reichlich ersetzt worden sind.

Diese neuen Beigaben sind theils Originalien, theils stammen sie aus anerkannt guten und kirchlich approbirten Quellen.

Diese Quellen sind: das Missale und Breviarium Romanum, Rituale Augustanum Christoph von Schmid's und Dr. Schuster's Katechismen, die Gebetbücher von Sailer, Hauber ꝛc. —

„Aber", so wird vielleicht manche Stimme sprechen — „aber, wozu schon wieder ein neues Gebetbuch; gibt es doch schon bald mehr Gebetbücher, als Beter!„ —

Darauf erlaubt man sich zu antworten: Letzteres wäre, wenn es wirklich so

weit gekommen wäre, gewiß sehr zu beklagen; doch würden an dieser traurigen Erscheinung die Gebetbücher glaublich die geringste Schuld tragen; denn ihr Zweck ist ja viel mehr (so gut sie dieß vermögen), den frommen Sinn zu vermehren — also Oel in die Gluth der Andacht zu träufeln, nicht die Andacht zu ersticken!

Dieß auch zugegeben, wird doch mit besonderem Nachdrucke weiter entgegnet: „Der Erbauungsbücher gibt's schon gar so viele!" Antwort: Dieß ist wahr, ist gut und löblich; denn der Mensch liebt auch in Sachen der Andacht — Abwechslung und Mannigfaltigkeit. Die hl. Kirche selbst bietet, unbeschadet des hl. Glaubens, der guten Sitten und des Kultus im Laufe des Jahres in mehr als einer Hinsicht Abwechslung und Mannigfaltigkeit

in ihren Gebeten und Gebräuchen, und so macht es auch selbst die Natur, die ihre Fluren mit tausenderlei Gewächsen und Blumen ziert, und mit den buntesten Federn die frohen Sänger in den Lüften kleidet.

Mag nun — seinem Umfange nach — das Büchlein Manchem zu kurz, Andern zu breit erscheinen (wer könnte es je bei Allen treffen?!): so enthält es gewiß für Jeden, der davon in rechter Art Gebrauch machen will, eine genügende Auswahl von Gebeten, Liedern, Litaneien und Belehrungen. —

Jedermann wähle also daraus nach guter Meinung; und wie an einem Blumenstrauße — dem Einen das Veilchen, dem Andern eine Rose oder Tulpe ꝛc. mehr gefällt — so wähle Jedermann nach Bedarf und Belieben diese oder jene Morgen-,

Abend=, Meß=, Beicht=, Communion= ꝛc. Andacht, dieß oder jenes Lied, diese oder jene Litanei.

In der Kirche in Bethlehem brennen vor dem Heiligthume der Geburt Christi fortwährend 32 Lichter in herrlichen Lampen; und doch fügt mancher fromme Pilger dieser namhaften Beleuchtung, in guter Meinung, seinen Umständen entsprechend, noch eine Kerze oder ein Kerzchen bei und Niemand tadelt ihn darob!

Möchte in gleicher Weise auch dieß Büchlein von den Einen geduldet, von den Andern wohlmeinend benützt werden und zwar Letzteres nicht bloß in der Kirche, sondern auch zum Zwecke häuslicher Andacht und Gottesverehrung, an welcher ja so Vieles gelegen ist, — zur Erziehung der Jugend, zur Erwerbung des göttlichen Segens für ein Hauswesen, zum

Troste für Bedrängte und Leidende, zur Pflege des wahren Christenthums! Nimm also

Nimm hin dieß Büchlein und, o Christ,
Benütz', was drinn enthalten ist;
Du wirst daraus viel Nutzen ziehen,
Und Gott belohnen dein Bemühen.

Der Verfasser.

Erste Abtheilung.

Katholische Belehrungen
über
Glauben und Leben.

„Der Unterricht ist kurz und gut;
Wohl Dem, der ihn sich merkt und thut!"

1.

Ausführliches katholisches Glaubens-Bekenntniß.

Ich N. N. glaube und bekenne festen Glaubens Alles und jedes Einzelne, was in dem Glaubensbekenntnisse enthalten ist, das die heilige römische Kirche gebraucht; nämlich: Ich glaube an Einen Gott, den allmächtigen Vater, den Schöpfer Himmels und der Erde, aller sichtbaren und unsichtbaren Dinge. — Und an an Einen Herrn Jesum Christum, den eingebornen Sohn Gottes, und geboren aus dem Vater vor allen Zeiten, Gott von Gott, Licht vom Lichte, wahren Gott vom wahren Gotte, gezeugt und nicht gemacht, mit dem Vater gleichen Wesens, durch den Alles gemacht ist; der wegen uns Menschen und um unsers Heiles willen von dem Himmel herabgestiegen ist; der durch den heiligen Geist aus Maria der Juugfrau Fleisch ange-

nommen hat und Mensch geworden ist; der auch unter Pontius Pilatus für uns gekreuzigt ward, gelitten hat und begraben worden ist; der nach der heiligen Schrift am dritten Tage auferstanden ist, und aufgefahren gegen Himmel, zur Rechten des Vaters sitzet; der wieder kommen wird mit Herrlichkeit, zu richten die Lebendigen und die Todten, dessen Reich ohne Ende sein wird. — Und an den heiligen Geist, den Herrn und Lebendigmacher, der vom Vater und Sohne ausgeht, der zugleich mit dem Sohne angebetet und verherrlichet wird, der durch die Propheten geredet hat. — Und an Eine heilige, katholische und apostolische Kirche. Ich bekenne Eine Taufe zur Vergebung der Sünden. Auch erwarte ich die Auferstehung der Todten und ein zukünftiges Leben. Amen.

Die apostolischen und kirchlichen Ueberlieferungen, sowie die übrigen Gebräuche und Verordnungen derselben Kirche nehme ich auf das Festeste an und halte sie. Deßgleichen nehme ich die heilige Schrift

ganz nach dem Sinne an, den die Kirche, unsere heilige Mutter, für den wahren gehalten hat und noch hält, weil es ihr zusteht, über den wahren Sinn und die Auslegung der heil. Schrift zu urtheilen; und nie werde ich sie anders als nach der einhelligen Uebereinstimmung der Väter annehmen und auslegen.

Ich bekenne auch, daß es wahrhaftig und eigentlich 7 Sakramente des neuen Bundes gebe, die unser Herr Jesus Christus eingesetzt hat, nämlich: die Taufe, die Firmung, das Altarssakrament, die Buße, die letzte Oelung, die Priesterweihe, die Ehe; daß sie zum Heile des menschlichen Geschlechtes gereichen, und die Gnade verleihen, wenn auch nicht ein jedes derselben einem jeden Menschen nothwendig ist; ferner daß von diesen die Taufe, die Firmung und Priesterweihe ohne Gottesraub nicht wiederholt werden können.

Auch die Gebräuche, welche die katholische Kirche bei der feierlichen Ausspendung aller obenbenannten Sakramente

angenommen und gut geheißen hat, nehme ich an und heiße sie gut.

Alle und jede Einzelne der Lehren, welche in Betreff der Erbsünde und der Rechtfertigung auf der hochheiligen allgemeinen Kirchenversammlung zu Trient festgesetzt und bestimmt worden sind, halte ich für wahr und nehme sie von Herzen an.

Gleichfalls bekenne ich, daß in der Messe Gott ein wahres eigentliches und versöhnendes Opfer für Lebendige und Abgestorbene dargebracht werde; daß in dem heiligsten Sakramente des Altars zugleich mit der Seele und der Gottheit unsers Herrn Jesu Christi sein Leib und Blut wahrhaft, wirklich und wesentlich da sei, daß eine Verwandlung des ganzen Wesens des Brodes in den Leib, und des ganzen Wesens des Weines in das Blut stattfinde, welche Verwandlung die kathol. Kirche Transsubstantiation (d. i. Verwandlung einer Wesenheit in die andere) nennt. Ich bekenne ebenfalls, daß unter jeder einzelnen der beiden Gestalten der

ganze unzertheilte Christus und ein wahres Sakrament grnossen werde.

Beharrlich glaube ich, daß es einen Reinigungsort gebe, und daß den Seelen, die darin zurückgehalten werden, durch die Fürbitte der Gläubigen geholfen werde; ferner daß die Heiligen, welche mit Christus regieren, zu verehren und anzurufen seien; daß sie Gott für uns ihre Gebete darbringen und daß ihre Reliquien in Ehren zu halten seien.

Unerschütterlich behaupte ich, daß man die Bildnisse Christi und der Gottesgebärerin, die allzeit eine Jungfrau verblieben, sowie auch der andern Heiligen, haben und behalten dürfe, und ihnen die schuldige Ehrfurcht und Verehrung bezeigen solle.

Ich glaube fest, daß Christus die Gewalt der Ablässe in der Kirche zurückgelassen habe, und daß der Gebrauch derselben dem christlichen Volke äußerst heilsam sei.

Die heilige katholische und apostolische römische Kirche erkenne ich an als die

Mutter und Lehrmeisterin aller Kirchen, und gelobe und schwöre Gehorsam dem römischen Bischofe, als dem Nachfolger des heiligen Petrus, des Fürsten der Apostel und Stellvertreter Jesu Christi.

Auf gleiche Weise nehme ich ohne allen Zweifel an und bekenne mich zu allem Uebrigen, was durch die heiligen Satzungen, durch die allgemeinen Kirchenversammlungen, und vorzüglich durch die hochheilige Kirchenversammlung zu Trient überliefert, festgesetzt und erklärt worden ist; zugleich verdamme, verwerfe und verbanne ich Alles diesem Entgegengesetzte, sowie alle Ketzereien, welche immer von der Kirche verdammt, verworfen uud verbannt worden sind.

Diesen wahren katholischen Glauben, außer welchem Niemand selig werden kann, den ich gegenwärtig freiwillig bekenne und in Wahrheit festhalte, will ich auch rein und unverletzt bis zum letzten Hauche meines Lebens auf das Standhafteste mit Gottes Hilfe halten und bekennen, und Sorge tragen, daß

er von meinen Untergebenen oder von Jenen, deren Obsorge mir in meinem Amte zukommen wird, gehalten, gelehrt und verkündet werde.

(Dieß alles verspreche ich, gelobe und schwöre ich, N. N., so wahr mir Gott helfe und sein heiliges Evangelium.)

[Nach dem Augsburger Rituale vom J. 1857.]

2.

Kurzer Inbegriff der katholischen Lehre.

Frage. Weß Glaubens bist du?

Antw. Ich bin durch Gottes Gnade ein katholischer Christ.

Fr. Welches ist demnach deine Bestimmung als Mensch und Christ?

A. Meine Bestimmung ist: Hienieden nach der Lehre Jesu und der Anweisung der heiligen katholischen Kirche fromm und gut zu leben, und jenseits einmal bei Gott ewig selig zu werden.

Fr. Welche Stücke sind aber nothwendig, um dieses schöne Ziel zu erreichen?

A. Folgende fünf Stücke: Ich muß

haben und üben 1) den rechten Glauben, 2) die rechte Hoffnung, 3) die rechte Liebe; ich muß 4) den rechten Antheil nehmen am heiligen Gottesdienste, und muß 5) lernen und üben die wahre Gerechtigkeit.

I.

Ohne den rechten Glauben kann ich Gott nie gefallen; ich muß daher 1) Alles glauben, was Gott geoffenbaret hat, was Jesus Christus gelehrt hat und die katholische Kirche zu glauben vorstellt, weil dieß die reine volle Wahrheit, das Wort Gottes ist; ich muß aber auch 2) nach meinem heiligen Glauben leben.

Die Hauptsätze des kathol. Glaubens sind in dem voranstehenden von Papst Pius IV. herausgegebenen, ausführlichen Glaubensbekenntnisse enthalten — noch gedrängter im sogenannten apostolischen Glaubensbekenntnisse, welches katholische Christen täglich beten.

II.

Ich muß die rechte Hoffnung haben,

d. h. auf Gott und Gottes Wort fest trauen und bauen; denn wahr ist, was Gott sagt, gewiß ist, was er verspricht.

Alles Gute, was wir für Leib und Seele brauchen, dürfen wir von Gottes Gnade erbitten und um Christi willen erwarten.

Zum Ausdruck dieser Tugend dient am besten das heilige Vater Unser.

III.

Ich muß die rechte Liebe haben, d. h. ich muß Gott lieben über Alles — von ganzer Seele, aus allen Kräften, und meinen Nebenmenschen so, wie mich selbst.

Diese Liebe muß sich zeigen durch Haltung der Gebote Gottes, wie solche im alten Testamente gegeben und durch Jesus Christus vollkommen erklärt worden sind.

*

Diese zehn Gebote Gottes sind der Weg zum zeitlichen und ewigen Glücke. Heil dem Christen, der sie recht kennt

und treu befolgt; Heil dem Hauswesen, der Gemeinde, in denen man sich in Allem nach den Geboten Gottes richtet; in einem solchen Orte wird Gerechtigkeit, Friede, Ordnung, Zufriedenheit, gute Kinderzucht, Eintracht und Wohlstand herrschen — mit Gottes Segen.

IV.

Weil es Gott haben will, daß wir unsere innere Religion auch äußerlich bezeigen, und weil wir selbst äußerliche Religions-Anstalten brauchen, um die innere Herzensreligion zu pflegen und zu beleben; deßhalb müssen wir mit dankbarem, gutwilligem Herzen am öffentlichen Gottesdienste in der Kirche Antheil nehmen; vorzüglich aber soll man

1) das Wort Gottes — in Predigten und Christenlehren ꝛc. gern und fleißig hören, sich merken und befolgen;

2) der heil. Messe an allen Sonn- und Feiertagen, oder wenn's sein kann auch an Werktagen mit Andacht bei-

wohnen: denn sie ist ja der Hauptpunkt alles Gottesdienstes, das einzige und heiligste und heilsamste Opfer des neuen Testamentes, von Jesus Christus gestiftet und angeordnet zum Heile für Lebendige und Verstorbene. — Besonders habe Acht auf die Haupttheile der heil. Messe, die Opferung, Wandlung und Communion, und vereinige dein Gebet mit dem Gebete des Priesters und der Kirche. Hiezu dienen die in diesem Buche befindlichen Meßandachten. Man soll

3) an den heil. Sakramenten, besonders den heiligen Sakramenten der Buße und des Altars eifrigen, frommen Antheil nehmen.

Beichte also, o Christ, so, daß du dabei in der That und Wahrheit den heil. Geist um seine Gnade bittest, dein Gewissen aufrichtig prüfest und durchforschest, daß du wahrhaft Reue und Leid erweckest einen steifen Besserungsvorsatz machest, deine Sünden gewissenhaft dem Priester bekennest, die von ihm dir auferlegte Buße fleißig verrichtest, den angestifteten

Schaden gut machest, und ein ganz neues, Gott gefälliges Leben führest! —

Verrichte vor der heil. Communion, bei und nach derselben die treffenden Andachten mit herzlichem Eifer, und bestrebe dich durch den Empfang der heil. Sakramente:

gegen das Böse gestärkt, im Guten bekräftigt, und in Leiden getröstet zu werden! —

4) Auch an allen andern Theilen des öffentlichen Gottesdienstes soll man frommen Antheil nehmen, sowohl an den kirchlichen Gebet- und Andachtsübungen (Rosenkranz-, Kreuzweg-, Betstund-, Oelbergs- 2c. Andachten) als an den feierlichen Prozessionen, Bittgängen, kirchlich approbirten Vereinen und Bruderschaften 2c., dabei aber die Hausandacht (Morgen-, Tisch-, Abendgebet 2c.) nie vernachlässigen.

V.

Man muß haben und zeigen die wahre christliche Gerechtigkeit.

Was verlangt aber diese Gerechtigkeit?
Sie verlangt, daß man
A. das Böse meide,
B. das Gute thue, und
C. sich stets mehr vervollkommene.

A.

Meide das Böse! d. h. Thu nicht, was Gott verboten, und unterlaß nicht, was er geboten hat. Besonders warnt uns der christliche Unterricht vor folgenden Sünden:

1) vor den sieben Haupt- und Todsünden: Hoffart — Geiz — Unkeuschheit — Neid — Fraß und Völlerei — Zorn — Trägheit!
(Anmerkung. Man könnte beifügen: Ungehorsam und Undankbarkeit.)
2) Vor den 6 Sünden gegen den heiligen Geist
(Vergl. unten die christliche Stundenuhr.)
3) Vor den 9 fremden Sünden (Siehe unten!)
4) Dann überhaupt vor jeder Gelegenheit zur Sünde und vor jeder Gewohnheit im Sündigen.

B.

Thue das Gute — d. h. das, was Gott haben will — in Gedanken Worten und Werken.

Vor allem suche Gott immer mehr zu erkennen und zu verehren; seine Gebote zu halten und deine Standespflichten treu zu erfüllen. — Uebe dich also mit Gottes Gnade

1) in Glaube, Hoffnung und Liebe;
2) im rechten Beten, Fasten und Almosengeben, (d. h. in den leiblichen und geistlichen Werken der Barmherzigkeit;)
3) Bestrebe dich auch der christlichen Klugheit, Gerechtigkeit, Mäßigkeit und Standhaftigkeit nach dem Beispiele der lieben Heiligen.
4) Beherzige und befolge die 8 Seligkeitslehren Jesu Christi. (Math. V, 1—12).

C.

Vervollkommne dich!

Wer sündhaft ist, soll rein von Sünden, wer gut ist, soll immer besser zu

werden sich bemühen: — also immer eifriger und andächtiger beim Gebete, gutwilliger und gehorsamer im Arbeiten, im Leiden und Schweigen, friedfertiger, freundlicher, gefälliger, barmherziger gegen Andere, gewissenhafter in allen Pflichten und Verrichtungen, zufriedener mit Gottes heiligen Fügungen, vorsichtiger im Reden und Handeln rc.

Hiezu dienen besonders folgende Regeln:
(31 Lebensregeln auf jeden Tag des Monats.)

I. Betrachte oft deine Bestimmung hienieden und jenseits!

II. Betrachte oft Gottes Vollkommenheiten, besonders seine Allmacht, Weisheit, Güte und Gerechtigkeit!

III. Betrachte oft die Werke Gottes, besonders die drei größten Werke und Wohlthaten Gottes — Erschaffung, Erlösung und Heiligung!

IV. Denke oft an Jesus Christus, an seine Lehren, an seine Thaten, an sein heiliges Leiden und Sterben!

V. Denke oft an die seligste Jungfrau

Maria, betrachte ihre Worte, ihr Leben, rufe sie fleißig an, folge ihr eifrig nach!

VI. Erinnere dich der lieben Heiligen, der heiligen Apostel, Martyrer, Bischöfe Priester, Mönche, Jungfrauen, Frauen, Wittwen, Büßer, Büßerinen, besonders der Heiligen deines Standes und Landes.

VII. Verehre recht andächtig deinen heil. Schutzengel und Namenspatron!

VIII. Verrichte dein Morgen- und Abendgebet recht andächtig!

IX. Erforsche oft und ernstlich dein Gewissen!

X. Lies gern in guten Büchern!

XI. Geh gern mit wahrhaft guten Menschen um!

XII. Suche täglich besser zu werden, aber in Wahrheit, nicht bloß zum Schein!

XIII. Lege täglich etwas Böses ab — nimm täglich etwas Gutes an!

XIV. Sei strenge gegen dich selbst — milde gegen Andere!

XV. Mach es gern guten Menschen nach, aber nie den Bösen!

XVI. Zeige deine Religion nie in

leeren Worten, sondern in den rechten Werken — in Demuth, Sanftmuth, Gehorsam, Fleiß, Friedensliebe, Zufriedenheit, Gewissenhaftigkeit ꝛc.

XVII. Gib und laß ja jedem das Seine!

XVIII. Rede wenig; aber wahr und gut!

XIX. Nimm am öffentlichen Gottesdienste so Antheil, daß du dadurch besser werdest!

XX. Thu Alles, was du zu thun hast, mit gutem Willen, mit guter Meinung!

XXI. Empfange öfters (z. B. alle 4 bis 6 Wochen) die heiligen Sakramente!

XXII. Mache besser was du in deiner Lage und Stellung besser machen kannst und sollst — vor Allem dich selber; trage dagegen geduldig, was du nicht ändern kannst!

XXIII. Verwende deine Talente, Kräfte und Mittel gerne zur Ehre Gottes, zum leiblichen und geistlichen Wohle anderer Menschen!

XXIV. Achte das Urtheil Gottes mehr,

als das Gerede der Menschen; achte Gottes Gnade höher, als Menschengunst!

XXV. In Allem bedenke das Ende. — Betrachte daher oft die vier letzten Dinge —

den Tod,
das Gericht,
die Hölle,
das Himmelreich!

XXVI. Gedenke auch mit Andacht und Liebe der armen Seelen im Fegfeuer und eile ihnen zu Hilfe!

XXVII. Thu nichts gegen Gott, gegen dein Gewissen; fange alles mit Gott an und höre mit Gott auf!

XXVIII. Was du Gutes thun kannst, das thu bald und selber, überlaß es nicht der Zukunft, nicht deinen Erben!

XXIX. Habe stets Achtung vor deiner geistlichen und weltlichen Obrigkeit; denn wer seine Obrigkeit nicht ehrt, ist selbst wohl keiner Ehre werth!

XXX. Suche jeden Tag Gott zu weihen — durch Gebet und standesmäßige Arbeit; besonders aber befleiße dich, die Sonn-

und Feiertage recht heilig und heilsam zuzubringen!

XXXI. Frage dich oft, was wünsche ich einst auf meinem Sterbebette gethan oder nicht gethan zu haben — und demnach handle!

3.

Christliche Stundenuhr.

Die Zeit hat einen gar hohen Werth — nicht nur für irdische und weltliche Geschäfte, sondern ebenso auch für geistliche Geschäfte, für Besorgung des Seelenheils; darum sollen wir die Zeit — die von Gott uns geschenkten Jahre, Tage, Stunden recht gut anwenden.

Hiezu kann nützlich sein, bei jeder Stunde einen guten Gedanken zu machen; z. B. folgende:

Ein Uhr.

Bedenke wohl: Du hast nur Einen Gott — diene also diesem Einen Gotte mit voller Treue und Liebe!

Zwei Uhr.

Der Mensch hat Leib und Seele; er

soll also für Leib und Seele sorgen; die Hauptsorge gebührt aber seiner unsterblichen Seele! Frage dich nun: Wie hältst du es damit? Sorgest du recht für deine Seele?

Drei Uhr.

Gedenke der 3 göttlichen Tugenden, erwecke und übe sie fleißig.

Vier Uhr.

Gedenke der vier letzten Dinge. . . . Halte dich stets bereit zum Tod und Gerichte!

Fünf Uhr.

Gedenke der heiligen fünf Wunden Jesu — und danke dem Herrn dafür und mache, daß sein Kreuz und seine Pein an dir nicht mög' verloren sein!

Sechs Uhr.

Hüte dich vor den sechs Sünden gegen den heiligen Geist; gib Acht, daß du nicht

1) vermessentlich auf Gottes Barmherzigkeit sündigest;
2) an Gottes Gnade verzweifelst;
3) der erkannten christlichen Wahrheit widerstrebest;

4) einen Mitmenschen um der göttlichen Gnade willen beneidest;
5) gegen heilsame Ermahnungen ein verstocktes Herz habest;
6) in der Unbußfertigkeit verharrest und dahin sterbest! —

Sieben Uhr.

Benütze jede Gelegenheit, die Gott dir gibt, nach deinen Umständen Werke der Barmherzigkeit zu verrichten — sowohl zum leiblichen, als zum geistlichen Frommen Anderer.

Die 7 Werke der leiblichen Barmherzigkeit heißen:

Hungrige speisen —
Dürstende tränken —
Nakte bekleiden —
Fremde beherbergen —
Gefangene erlösen —
Kranke besuchen —
Todte begraben. —

Die sieben Werke der geistlichen Barmherzigkeit heißen:

Sünder strafen,
Irrende belehren,

Zweifelnde zurechtweisen,
Betrübte trösten,
Unrecht geduldig leiden,
Beleidigern verzeihen,
Für Lebendige und Tode Gott bitten.

Acht Uhr.

Gedenke der acht Seligkeitslehren Jesu und befolge sie! Sie stehen geschrieben Math. V, 1—12. (Vergl. das Evangelium auf das Fest aller Heiligen, 1. Nov.)

Neun Uhr.

Laß dich von Niemand zum Bösen verleiten, verleite aber auch du Niemand dazu. Hüte dich sehr vor den sogenannten neun fremden Sünden — welche heißen:

Andere zur Sünde rathen — Andere sündigen heißen — In Anderer Sünden einwilligen — Andere zur Sünde anreizen — Anderer Sünden loben — Zu Anderer Sünden stillschweigen — Anderer Sünden übersehen — An fremdem Gute Theil nehmen — Anderer Sünden vertheidigen. —

Zehn Uhr.

Die zehn Gebote Gottes sind der

Weg zum Himmel. Frage, gehst du diesen Weg? Befolgst du sie alle, oder welche nicht?

Eilf Uhr.

Von den erstberufenen zwölf Aposteln fiel Einer ab — eilf blieben aber treu. Mit wem hältst du es?

Eilf Apostel blieben treu;
Hilf, Herr, daß ich kein Judas sei!

Zwölf Uhr.

Zwölf Artikel hat das apostolische Glaubensbekenntniß; jeder Artikel ist voll Wahrheit und Gnade. —

Bekenne diesen heiligen Glauben mit Freude und lebe demnach; denn:

*

Von diesen Stunden eine
Ist sicher auch die Deine!

d. h. die Stunde deines Todes.

Daher setze bei:

Gib, o Gott, daß ich keine Stunde durch eine Sünde entheilige und verleih mir einst eine glückselige Stunde zum Sterben. Amen.

4.
Das menschliche Leben und seine Pflichten.

A.

Alle Menschen haben Pflichten:

a) gegen Gott: Sie sollen Gott immer besser erkennen, ehren, lieben und dienen; Gott dankbar und gehorsam sein, an Gott die größte Freude haben —;

b) gegen ihre Mitmenschen: Sie sollen gegeneinander sich ehrlich, redlich, gerecht, billig, gefällig, friedlich, freundlich, barmherzig betragen;

c) gegen sich selbst. Sie sollen immer besser zu werden suchen; deßhalb alle Mittel zum Heile fleißig anwenden.

B.

Je nach Beschaffenheit ihrer Umstände und Verhältnisse haben die Menschen auch noch eigene Pflichten. Es sollen daher z. B.

I. Kinder ihre Eltern ehren u. lieben, ihnen dankbar und gehorsam sein, ihnen

soviel als möglich Freude machen, für sie beten rc.

II. Eltern sollen ihre Kinder nach Kräften 1) ernähren, 2) gut erziehen, 3) seiner Zeit passend versorgen.

Zur guten Erziehung gehört aber, daß die Eltern ihre Kinder vom Bösen ab und zum Guten anhalten, christlich belehren, bewachen, warnen, sie auch, wenn es nöthig ist, bestrafen, ihnen gutes Beispiel geben und dieß Alles mit Liebe, Klugheit, Geduld und Gebet, mit treuem Zusammenhalten unter einander.

III. Arme Leute sollen — trotz der Beschwerden der Armuth — mit ihrer Lage um Gottes willen zufrieden sein, dabei fromm und fleißig sein, auf Gott vertrauen ohne Neid und Widerwillen, und Gott dienen wie Tobias.

IV. Reiche Leute sollen, fern von Stolz und Uebermuth, Geiz und Gefühllosigkeit, geneigt sein zu milden, guten Werken — zur Zierde der Kirche, des Gottesdienstes, zum Troste für Arme, Kranke, Waisen rc. rc.

V. Alle Unterthanen sollen um Gotteswillen ihren geistlichen und weltlichen Obern die gebührende Ehre und den schuldigen Gehorsam leisten, ihre Dienste und Abgaben gutwillig leisten und daran die Vorschriften ihrer Obern beobachten.

VI. Alle Obrigkeiten sollen das Wohl ihrer Untergebenen stets im Auge haben, und nach Gottes Gebot — Wahrheit, Gerechtigkeit, Frieden, alles Gute lieben und weislich befördern.

VII. Landleute sollen nicht nur wohl Acht haben auf Feld und Stall, sondern auch auf den Acker ihres Herzens; sollen bei ihren Feldarbeiten Gott vor Augen haben, mit Gottes Gaben zufrieden und genügsam sein, und Gottes Segen, an dem Alles gelegen ist, durch ein gottesfürchtiges Leben zu verdienen suchen.

VIII. Handwerksleute sollen ihr Gewerbe rechtmäßig erlernen, ehrlich, redlich und fleißig treiben; über der Thätigkeit für's Zeitliche aber die Gebote Gottes und die Sorge für's Ewige nicht vergessen, auf Gesellen und Lehrlinge wohl

Acht haben und durch christliche Hausordnung Gottes Segen zu erlangen suchen.

IX. Dienstboten sollen einen ihren Verhältnissen entsprechenden Dienst bei einer rechtschaffenen Herrschaft suchen, und derselben als gottesfürchtige Dienstboten ehrlich, redlich, fleißig und willig dienen, ihrer Herrschaft in allem Guten anhänglich sein, in Beschwerden nicht mürrisch sein — Alles aber so einrichten, daß sie ihren höchsten Herrn, — Gott — stets vor Augen haben.

X. Dienstherrschaften sollen ihre Dienstboten mit Kost und Lohn billig versehen, als Mitchristen liebevoll behandeln, von allem Bösen ab- und zu allem Guten anhalten, und gleichsam Elternstelle an ihnen vertreten

XI. Kranke. Jedermann soll seine Gesundheit als ein hohes Gut achten und sich nicht durch eigene Schuld Krankheiten zuziehen. Ist man aber krank, soll man die Krankheit als eine Heimsuchung Gottes ansehen und die rechten Mittel zum Heile der Seele und des Leibes anwenden: —

sonach an einen tüchtigen Arzt sich wenden, bei Zeiten die heiligen Sakramente empfangen und auch, wenn dieß nothwendig, seine zeitlichen Angelegenheiten in gute Ordnung bringen.

XII. Zum Schlusse: Denksprüche des heiligen Franz von Sales.

Nichts wider Gott! Diese Regel leidet keine Ausnahme.

Wem Gott Alles ist, dem ist die Welt nichts.

Wo es um einen geistlichen Vortheil zu thun ist, da fürchte keinen zeitlichen Nachtheil.

Rede wenig und thue viel!

Glaube fest, daß es in der Welt kein größeres Uebel gibt, als die Sünde.

Machen wir es, wie die Bienen, die aus allen Blumen Honig saugen. Erforschen wir die guten Eigenschaften des Nächsten, und bestreben wir uns, sie nachzuahmen!

Sei wahrhaft demüthig; und du wirst nie denken, daß man dir Unrecht thue.

Beklage dich nie über Widerwärtigkeiten, ehe du an die Ewigkeit gedacht hast.

Das Kreuz ist das Hauptthor, durch das man in den Himmel der Heiligkeit, und folglich auch der Seligkeit eingeht.

Kurz ist das Leben; der Tod ist gewiß; die Stunde des Todes ungewiß; wache und bete!

5.

Hauptpunkte aus dem Leben unsers Herrn Jesu Christi.

1) Jesus Christus ist im alten Testamente verheißen worden;

schon den ersten Menschen — dann noch deutlicher durch die Patriarchen und Propheten.

2) Der heilige Johannes hat Jesu den Weg bereitet,

und ist von Jesus Christus nachmals als der größte Mann des alten Testaments erklärt worden. (Advent.)

3) Jesus Christus ist vom heiligen Geist empfangen worden.

Der Engel Gabriel verkündete Maria diese frohe Botschaft. (25. März.)

4) Jesus Christus ist zu Elisabeth getragen worden;
Elisabeth pries Maria und die Frucht ihres Leibes Jesus Christus. (Fest Mariä Heimsuchung.)

5) Jesus Christus ist im Tempel zu Jerusalem aufgeopfert worden.
So war's im alten Testamente befohlen. (Mariä Lichtmeß.)

6) Jesus Christus ist im Tempel gefunden worden.
(Mitten unter den Gesetzlehrern voll heiligen Eifers für das Haus Gottes.)

7) Jesus Christus hat zu Nazareth seine Jugendzeit zugebracht;
gehorsam seinen Eltern, voll Gnade und Liebenswürdigkeit vor Gott und den Menschen.

8) Jesus Christus ist dann, als er das gehörige Alter erreicht hatte, als wahrhaft göttlicher Lehrer aufgetreten.
Er war und ist der Sohn Gottes, eines Wesens mit dem Vater und heiligen Geiste; sein Wort ist göttliche Wahrheit und Weisheit; so wie Jesus hat nie ein Mensch gelehrt.

9) Jesus Christus hat die größten Wunder gewirkt,
um so seiner Lehre vollen Glauben zu verschaffen.

10) Jesus Christus hat uns ein Beispiel der vollkommensten Heiligkeit gegeben,
welchem wir treu nachfolgen sollen.

11) Jesus Christus hat für uns Menschen die größten Leiden auf sich genommen,
um uns von Sünde, Tod und Verdammniß zu erlösen. (Passionszeit.)

12) Er hat am Oelberge Blut geschwitzt,
und uns gezeigt, wie man beten und leiden soll. (Gründonnerstag.)

13) Er ist für uns gegeißelt und mit Dörnern gekrönt worden.
Alles dieß aus Gehorsam gegen seinen himmlischen Vater, aus Liebe zu uns sündebeladenen Menschen. (Charfrtg.)

14) Er hat für uns das schwere Kreuz getragen.
Wir sollen ihm daher auf dem Kreuz- und Tugendwege gern nachfolgen. (Charfreitag.)

15) Er ist für uns am Kreuze gestorben.
Der Sohn Gottes für uns arme Sünder — welche unendliche Liebe! (Charfr.)

16) Jesus Christus ist, während sein Leib im Grabe lag, der Seele nach in die Vorhölle hinabgestiegen:
um auch den frommen Vätern des alten Testamentes die Erlösung anzukündigen. (Heiliges Grab Jesu.)

17) Er ist am dritten Tage von den Todten auferstanden —
als Sieger über Tod und Hölle!

18) Noch 40 Tage auf Erden geblieben,
zur Weiterbeförderung seines Reiches auf Erden. (40 Tage nach Ostern.)

19) Dann in den Himmel aufgefahren,
um auch uns dort Wohnungen zu bereiten, wenn wir derselben würdig zu werden streben. (Himmelfahrt.)

20) Hat uns den heil. Geist gesandt,
als Lehrer aller Wahrheit, als Tröster und Seligmacher. (Pfingsten.)

21) Sitzet zur Rechten Gottes, des allmächtigen Vaters,
mit göttlicher Macht und Liebe.

22) Wird einst wieder kommen, zu richten die Lebendigen und die Todten.
Wohl denen dann, die jetzt treu ihm folgen; wehe denen, die sein Gebot übertreten! (Advent.)

6.
Hauptpunkte aus dem Leben und über die Feste der seligsten Jungfrau Maria.

1) Die unbefleckte Empfängniß der seligsten Jungfrau fällt nach gemeiner Zeitrechnung auf den 8. Dezember im Jahre 16 vor Christi Geburt.
Mariä Empfängniß. (8. Dez.)

2) Ihre Geburt fällt auf den 8. Sept. des Jahres 15 vor Christi Geburt.
Mariä Geburt. (8. Sept.)

3) Nach jüdischem Gebrauche wurde am neunten Tage nach ihrer Geburt ihr ein Name, und zwar der heilige hohe Name „Maria“, d. h. Stern des Meeres, gegeben. Ihre heiligen Eltern waren Joachim und Anna.
Mariä Namen.

4) Im dritten Jahre ihres Lebens wurde sie im Tempel dem Herrn dargestellt oder aufgeopfert, und sie hielt sich dann mehrere Jahre, vielleicht bis zu ihrer Vermählung, im Tempel auf, wie das bei mehreren gottgeweihten israelitischen Personen der Fall war.

Mariä Opferung. (21. Nov.)

5) Im vierzehnten Lebensjahre wurde Maria mit dem heil. Joseph verlobt.

Mariä Vermählung. (23. Jan.)

6) Maria erhielt durch den Engel Gabriel die Botschaft ihrer Auserwählung zur Mutter des Messias; und „das Wort ist Fleisch geworden".

Mariä Verkündigung. (25. März,)

7) Sie besuchte darauf ihre Base Elisabeth und verkündigte ihr die große Gnade, die Gott ihr erwiesen.

Mariä Heimsuchung. (2. Juli.)

8) Auf einer Reise nach Bethlehem, unternommen in Begleitung des hl. Joseph, tritt die Fülle der Zeiten ein, — Christus wird geboren und von Engeln verkündet.

Geburt Christi. (25. Dez.)

9) Die frommen Hirten und später die drei Weisen aus dem Morgenlande kamen, um dem Heilande ihre Huldigung zu erweisen.

Heilige 3 Könige. (6. Jan.)

10) Maria unterzog sich dem Gesetze der Reinigung.

Mariä Lichtmeß. (2. Febr.)

11) Mariä mußte bald mit Jesus — vor Herodes — nach Aegypten fliehen, und hielt sich dort sammt dem heil. Joseph einige Zeit auf.

12) Jesus, Maria und Joseph kehren von Aegypten nach Nazareth zurück; daselbst verlebt der Heiland seine Jugendjahre.

13) Bei einer Pilgerreise nach Jerusalem, als Jesus 12 Jahre alt war, hatte Maria den Schmerz, Jesum zu verlieren, bald darauf aber die Freude, ihn im Tempel wieder zu finden. Vielleicht bald darnach starb der hl. Joseph.

14) Jesus trat, nachdem er 30 Jahre alt geworden, als Lehrer und Wunderthäter auf, wobei Maria in Cana sein erstes Wunder erflehte.

15) Am Leben, an den Thaten und besonders am Leiden Jesu nahm Maria in Gesellschaft einiger frommen Frauen den innigsten Antheil: besonders an seiner Kreuztragung, wo sie ihm begegnete, an seiner Kreuzigung, wo sie in seiner Nähe sich befand, und dann seinen vom Kreuze abgenommenen Leichnam, mit Johannes und andern Freunden Jesu, in's Felsengrab begleitete ꝛc.

Mariä 7 Schmerzen. (Freitag vor dem Palmsonntag.)

16) Der auferstandene Heiland ist auch ihr erschienen, und hat sie durch seinen 40tägigen Umgang mit Freude und Trost erfüllt.

Ostern.

17) Maria war nach der Legende auch bei der Himmelfahrt Jesu, sowie

18) bei der Sendung des hl. Geistes zugegen.

19) Nachher blieb die gnaden- und tugendvollste Jungfrau, wie die Legende erzählt, in Jerusalem, bis beiläufig um's Jahr 44 n. Chr., in welchem sie der heil. Johannes mit sich nach Ephesus

nahm, wohin auch Maria Magdalena ihr gefolgt und dort gestorben sein soll.

20) Noch einmal pilgerte Maria mit dem hl. Johannes nach Jerusalem, und dort soll sie, ohne Krankheit, im Beisein der heiligen Apostel und vieler Jünger Jesu gestorben und auf dem Oelberge begraben worden sein — im Garten Gethsemane. Als nach drei Tagen ihr Grab geöffnet wurde, war — nach der Legende — von ihrem Leichname nichts mehr zu sehen; man fand nur die Leinwand, in welcher die heilige Hülle eingewickelt gewesen, den weißen Schleier ihres Hauptes und Blumen — von Wohlgerüchen duftend.

Mariä Himmelfahrt.

21) Um die Tugenden Mariens zu ehren, ihre Fürbitte zu erlangen u. ihre Würde gebührend zu preisen, sind von der Kirche nach und nach nebst den schon genannten noch folgende Festtage angeordnet worden, nämlich:

a) als Hauptfest der Skapulirbruderschaft und des Karmelitenordens: das Skapulirfest (III. Sonntag im Jul.)

b) als Hauptfest der Rosenkranzbruderschaft:
'das Rosenkranzfest. (I. Sonntag im Okt.)

c) Wegen Uebertragung des s. g. marianischen Hauses aus Palästina nach Italien (Loretto):
das Lorettofest. (10. Dez.)

d) Als Hauptfest des marianischen Ordens für Loskaufung gefangener Christen:
das Befreiungsfest. (24 Sept)

e) Als Hauptfest einer Pariser Bruderschaft zur Bekehrung der Sünder:
das Herz = Marienfest. (Sonntag vor Septuag)

22) Maria ruft Jedem aus uns zu:

Sieh meinen Sohn, folg' seinen Lehren,
So wirst du ihn und mich verehren!

Möchten wir doch die allerseligste Jungfrau vertrauensvoll anrufen, andächtig verehren und ihre Tugenden nachahmen, besonders ihre Demuth, Reinheit, Güte, Geduld, Andacht und ihren Gehorsam.

* Gebete zu Maria folgen unten.

Zweite Abtheilung.

Allgemeine und besondere Andachtsübungen.

Bet' oft und gut; dies wird dir Kraft zum
Guten geben;
Wer recht zu beten weiß, der weiß auch recht
zu leben.

I.

Allgemeine Andachtsübungen.

Glaube, Hoffnung und Liebe sammt Reue und Leid.

Ich glaube kräftiglich, daß nur Ein Gott sei in der Natur und Wesenheit, dreifach aber in den Personen, nämlich: Gott der Vater, Gott der Sohn und Gott der heilige Geist; daß Gott sei ein unendlich vollkommenes Wesen, ein Belohner des Guten, und Bestrafer des Bösen; daß Gott der Sohn für uns sei Mensch geworden; daß Er wahrer Gott und Mensch zugleich sei; daß Er als Mensch für uns habe gelitten, und gestorben sei am heil. Kreuze; daß die menschliche Seele unsterblich sei; und daß uns die Gnade Gottes zur Erlangung der Seligkeit nothwendig sei. Ich glaube Alles, was die heilige römisch-katholische Kirche befiehlt zu glauben, nur

allein darum, weil Du, o Gott! alles dasselbe geoffenbaret, der Du die ewige, unendliche Wahrheit und Weisheit bist, welche nicht kann betrügen, und auch nicht kann betrogen werden.

Ich hoffe von Dir mit festem Vertrauen, durch deine Gnade und meine Mitwirkung das ewige Leben, die nothwendigen Mittel zur Seligkeit und die Verzeihung meiner Sünden; weil Du mir dieses Alles versprochen hast, der Du allmächtig und unendlich getreu in Haltung deines Versprechens bist.

Ich liebe Dich über Alles, aus ganzem Herzen, aus ganzer Seele, aus ganzem Gemüthe, aus allen Kräften; weil Du unendlich gut bist, sowohl in dir selbst, als auch gegen uns Menschen. Ich verlange mit Dir ewig vereinigt zu sein, und nehme mir kräftiglich vor, Dir jederzeit getreulich zu dienen, und Alles zu thun, was zur Erhaltung einer wahren Freundschaft mit Dir, meinem Gott, erfordert wird. — Ich liebe auch meinen Nächsten, Freund und Feind, als wie mich selbst, wegen

deiner; nicht nur, weil sie von Dir erschaffen und von Christo erlöset worden, sundern weil Du, o Gott! dieselben auch liebest.

Mein Gott und Herr! es ist mir leid, und reuet mich vom Grunde meines Herzens, daß ich dich, meinen liebsten Vater, meinen Gott, mein höchstes Gut, so ich über Alles liebe, beleidiget habe. Und aus eben dieser Liebe hasse und verabscheue ich alle meine Sünden. Ich nehme mir kräftig vor, mein Leben zu bessern; kräftige Mittel wider die Sünde anzuwenden; wahre Buße zu wirken, und Alles zu thun, was zur Erhaltung einer wahren Freundschaft mit Dir, meinem Gott, erfordert wird. Amen.

Das allgemeine Gebet und die offene Schuld.

a.

Allmächtiger, ewiger Gott, Herr, himmlischer Vater! sieh an mit den Augen

Deiner unendlichen Barmherzigkeit unser Elend, Jammer und Noth. Erbarme Dich aller Gläubigen für welche dein lieber Sohn, unser Herr und Heiland Jesus Christus, sich willig in der Sünder Hand gegeben, und Sein theures Blut am Stamme des heiligen Kreuzes vergossen hat. Durch diesen deinen Sohn wollest Du abwenden, o gütigster Vater! alle wohl verdiente Züchtigungen, gegenwärtige und zukünftige Gefahren, Aufruhr, Krieg, Theurung, Hungersnoth, ansteckende Krankheiten, betrübte und armselige Zeiten. Erhalte auch und stärke zum Guten alle geistlichen und weltlichen Obern und Regenten, damit sie befördern, was zu Deines Namens Ehre, zu unserm wahren Heile und zur gemeinen Wohlfahrt der ganzen Christenheit gereicht. Segne, Gott, den obersten Hirten Deiner heiligen Kirche und unsern Bischof (Erzbischof). Insonderheit aber laß Deine Gnade groß sein über unserm theuersten König und Herrn, über dem Kronprinzen und allen Prinzen und Prinzessinnen des Königlichen Hauses; über

Allen, die diesem Hause verwandt und zugethan sind.

Verleihe uns, o Gott des Friedens! wahre Vereinigung im Glauben, ohne alle Spaltung und Irrung. Bekehre unsere Herzen zu wahrer Buße und Besserung des Lebens. Entzünde in uns das Feuer Deiner Liebe, und erweck' in uns einen rechten Hunger und Durst zu aller Gerechtigkeit, auf daß wir, als Deine gehorsamen Kinder, im Leben und Sterben Dir wohlgefällig sein mögen. Wir bitten auch, wie Du willst, daß wir sollen bitten, für unsere Freunde und Feinde, für Gesunde und Kranke, für alle betrübte und elende Christen, für Lebende und Abgeschiedene! Dir sei ein für allemal empfohlen unser Thun und Lassen, Handel und Wandel, Leben und Sterben. Laß uns hienieden Deiner Gnade genießen und dort mit allen Auserwählten dahin gelangen, wo wir in ewiger Glückseligkeit Dich loben und verherrlichen mögen. Solches verleihe uns, Herr, himmlischer Vater! durch unsern Herrn Jesum Christum, Deinen Sohn,

der mit Dir und dem hl. Geiste, wahrer Gott, lebet und regieret in Ewigkeit. Amen.

b.

Ich armer sündiger Mensch widersage dem bösen Feinde, allen seinen Eingebungen, Rath und That. Ich glaube an Gott den Vater, an Gott den Sohn, und an Gott den heil. Geist. Ich glaube auch gänzlich Alles, was die allgemeine christliche Kirche zu glauben vorstellt. Mit diesem heiligen katholischen Glauben beichte und bekenne ich Gott dem Allmächtigen, Maria seiner hochwürdigen Mutter, allen lieben Heiligen, und gebe mich schuldig, daß ich von meinen kindlichen Tagen an, bis auf diese Stunde, oft und viel gesündiget habe, mit Gedanken, Worten uud Werken, und Unterlassung vieler guten Werke: wie dann solches alles geschehen ist, heimlich oder öffentlich, wissentlich oder unwissentlich, wieder die zehn Gebote, in den sieben Todsünden, an den fünf Sinnen meines Leibes, wider Gott, wider meinen Nächsten, und wider das Heil meiner armen Seele. Solche und alle meine

Sünden sind mir leid, und reuen mich von Herzen. Darum bitte ich demüthig Dich ewigen, barmherzigen Gott, Du wollest mir deine göttliche Gnade verleihen, mein Leben fristen so lange, bis daß ich hier alle meine Sünden möge beichten und büßen, deine göttliche Huld erwerben, und nach diesem elenden Leben die ewige Freude und Seligkeit erlangen. Deßhalb klopfe ich an mein sündiges Herz, und spreche mit dem öffentlichen Sünder: O Herr, Gott! sei mir armen Sünder gnädig! Amen.

Morgen- und Abendandachten.

Erstes Morgengebet.

Im Namen des Vaters und des Sohnes und des heil. Geistes. Amen!

Zu dir erwach' ich, guter Gott!
Lehr' mich stets halten Dein Gebot,
Daß ich nicht denke, thu' und sag',
Was Dir, o Herr! mißfallen mag.

O himmlischer Vater, allmächtiger Gott! Ich sage Dir herzlich Lob und

Dank, daß du mich diese Nacht und alle vorige Zeit meines Lebens in Deinen göttlichen Schutz genommen und so gnädig bewahret hast. — Zum heiligen Morgenopfer bringe ich Dir dar mich selbst, mein Gebet und meine Arbeit, mein Kreuz und Leiden, mein ganzes Leben und Sterben.

Im Namen meines gekreuzigten Herrn Jesu Christi fange ich nun meinen heutigen Tageslauf an. Nimm mich, o Gott! heute in Deinen gütigen Schutz und Schirm, und verleihe mir Deine allmächtige Gnade, daß ich diesen Tag zu Deiner Ehre und zu meinem Heile vollende: durch Jesum Christum, unsern Herrn, der mit Dir und dem hl. Geiste über Alles gelobt, gebenedeit und geehrt sei in Ewigkeit. Amen.

Ich glaube rc. Vater unser rc.

Oder:

O Gott! Du hast in dieser Nacht
So väterlich für mich gewacht;
Ich lob' und preise Dich dafür
Und dank' für alles Gute Dir.

Bewahre mich auch diesen Tag
Vor Sünde, Tod und jeder Plag';
Und was ich denke, red' und thu',
Das segne, bester Vater, Du! —
Beschütze auch, ich bitte dich,
O heiliger Schutzengel, mich! —
Maria, bitt' an Gottes Thron
Für mich, bei Jesus, deinem Sohn,
Der hochgelobt sei allezeit
Von nun an bis in Ewigkeit.

Gute Meinung.

Alles, was ich heute denken und reden, thun und leiden werde, opfere ich Dir auf, o mein Gott! in Vereinigung mit dem bittern Leiden und Sterben Jesu Christi, meines lieben Heilandes.

Alles meinem Gott zu Ehren,
Gottes Lob und Ehr' zu mehren,
In der Arbeit, in der Ruh'!
Dir, o Gott! Dir will ich geben,
Leib und Seel', mein ganzes Leben:
Gib, o Jesu! Gnad' dazu.

Erstes Abendgebet.

Allmächtiger ewiger Gott, ich danke dir aus ganzem Herzen, daß Du mich diesen Tag so gnädig behütet und mir so viele Gutthaten erwiesen hast. — Ich bitte Dich durch Deine grundlose Barmherzigkeit, Du wollest mir die Sünden, womit ich Dich heute beleidigt habe, verzeihen, und mich auch diese Nacht vor allem Bösen bewahren. — O Jesu! in Deine Hände empfehle ich meine Seele, meinen Leib und Alles, was ich bin und habe. Dein heiliger Engel sei mit mir, daß der böse Feind keine Gewalt an mir habe. Amen. Glaube 2c. Vater unser 2c.

Oder:

Bevor ich mich zur Ruhe leg',
Ich Händ' und Herz zu Gott erheb',
Und sage Dank für jede Gab',
Die ich von Dir empfangen hab'.
Und habe ich beleidigt Dich,
Verzeihe mir's, ich bitte Dich! —
Dann schließ ich froh die Augen zu;
Dein Engel wacht ja, wenn ich ruh'.

Maria, liebste Mutter mein,
O laß mich dir empfohlen sein!
Und Du, mein Heiland Jesus Christ,
Der ja mein Gott und Alles ist,
In Deine Wunden schließ' mich ein!
Dann schlaf' ich ruhig, keusch und rein.
Amen.

Zum Schutzengel.

Heiliger Schutzengel mein,
Laß mich dir befohlen sein!
Erleuchte mich, bewahre mich
Im Leben und im Sterben,
Daß ich durch dich mög' sicherlich
Die Seligkeit erwerben.
O großer Trost, o große Gunst,
Die ich von dir genossen,
Hilf, daß für mich nicht sei umsonst
Des Heilands Blut vergossen.
Gutherzig will ich folgen dir,
Dann wird auch Christus sein mit mir.
Das geb' Gott Vater, Sohn und Geist,
Den allzeit meine Seele preist.

Zweites Morgengebet.

Beim Erwachen.

Jesus, Maria und Joseph, Euch schenke ich mein Herz und meine Seele!

Im Namen meines gekreuzigten Heilandes, unsers Herrn Jesu Christi, stehe ich auf, und vereinige mit seinen unendlichen Verdiensten Alles, was ich denken, reden, thun und leiden werde. Er wolle mich segnen, in Allem beschützen, und dereinst zum ewigen Leben führen. Amen.

Morgengebet.

Liebster Vater, Gott und Schöpfer! du warest so gut, so unendlich gut gegen mich, und verliehest mir Unwürdigen eine süße, erquickende Ruhe, während deine auserwählten Kinder, die armen Seelen im Reinigungsorte, nach deiner Gerechtigkeit die Strafen ihrer noch nicht abgebüßten Sünden litten. Du schenkest mir einen neuen Tag, damit ich dir treuer dienen, meine Sünden abbüßen, und neue Verdienste für den Himmel sammeln möge. Laß mich als gehorsames Kind vor deinem Auge

wandeln, und dir zum Opfer bringen meine Gedanken, Worte und Werke!

Wie soll ich dir alle deine Wohlthaten vergelten, welche du mir in deiner unaussprechlichen Liebe während meines Lebens schon erwiesen hast? Ich bete dich an, o Gott meines Herzens! Ich liebe, lobe und preise dich aus ganzem Herzen, und bringe mich dir mit Allem, was ich bin und habe zum Opfer dar! O Gott, Alles und Jedes, was ich heute denken, reden, thun und leiden werde, soll zu deiner größern Ehre und zum Heile der Welt, zur Vermehrung des Guten und zur Erlangung deiner größern Gnade unter deinem Alles vermögenden Beistande, aus reinster Liebe zu dir geschehen.

Weil aber das, was ich vollbringe, an sich sehr gering und von keinem Werthe ist, so will ich Alles mit den Verdiensten Jesu und Maria vereinigen, und zugleich die Meinung haben, Alles das zu thun, was Andere vor mir aus Liebe zu Dir gethan, mit mir wirklich thun, und nach mir bis an's Ende der Welt

thun werden. Ich verlange innigst, nicht nur mich, sondern auch alle andern, noch lebenden und abgestorbenen Christgläubigen aller heiligen Messen, aller guten Werke und Ablässe theilhaftig zu machen.

Jesus, mein lieber Herr und Heiland! Du kamst in diese Welt, uns den Weg zu zeigen, auf dem wir wandeln, und uns ein Beispiel zu geben, wie wir leben sollen. Ich will mir heute recht oft vorstellen, wie Du geredet, zur Ehre Deines Vaters Alles gethan, und Dich gegen Andere betragen hast. Wenn ich Deinem Beispiele folge, werde ich Dich in Deinem ewigen Reiche einst schauen und besitzen. Herr! hilf mir dazu, und sei mein Beschützer!

Dein heiligstes Beispiel, o sanftmüthigste, reinste und heiligste Jungfrau Maria, soll mir immer vor Augen schweben, damit ich, als ein gutes Kind der besten Mutter, deiner mächtigen Fürbitte würdig sein, und im Schooße deiner Barmherzigkeit, in welche ich mich empfehle, heute zu leben, und einst zu sterben verdienen möge.

Ihr Engel des Herrn, die ihr den Willen

Gottes in Allem freudig vollbringet, unter euerm Schutze will auch ich thun, was Gott will und wie es Gott will, wachet über das Heil meiner Seele und meines Leibes.

Ihr, meine heilige Schutzpatronen, bittet für mich, daß ich so fromm lebe, wie ihr lebtet, daß ich euch getreu nachfolge, und einst dorthin gelange, wo ihr seid und auf mich wartet. Leitet mich auf allen meinen Wegen, und segnet mich im Namen des † Vaters, des † Sohnes und des † heiligen Geistes. Amen.

Kürzeres Morgengebet.

Zu Dir, o Gott, erwache ich,
Und bet' Dich, Höchster, an!
Ich liebe, lob' und preise Dich,
Wie ein Geschöpf es kann!
Zu Deiner Ehre nimm es hin;
Aus Liebe weih' ich Dir
Mein Reden, Thun, und Herz und Sinn,
Du forderst es von mir!
Beschütze mich und steh' mir bei,
O Gott, ich bitte Dich!

Daß ich von aller Sünde frei,
Mit Tugend schmücke mich!
O Mutter der Barmherzigkeit,
Nimm mich als Pflegkind an,
Beschütze mich im Lebens-Streit,
Führ' mich der Tugend Bahn!
Mein treuer Engel, leite mich
Hinauf zum Himmelsland,
Im Leben reich', ich bitte dich,
Im Tod mir Deine Hand*).

Uebung der göttlichen Tugenden.

Wahrhafter Gott, ich glaub' an Dich,
 Und hoff' auf Deine Treu',
O höchstes Gut, ich liebe Dich,
 Die Sünde ich bereu',
Im Herzensgrund, aus Lieb' zu Dir,
 Weil du mein Vater bist,
 Der lautre Liebe ist;
Vermehr', o Gott, die Lieb' in mir,
 Daß ich recht inniglich
 Den Nächsten lieb', wie mich,

*) Wer dieß Gebet zum heiligen Schutzengel andächtig spricht, hat jedesmal 100 Tage Ablaß. Pius VI. 20. Okt. 1795.

Weil Du ja auch sein Vater bist,
Und er, wie ich erlöset ist.

Zweites Abendgebet.

O Herr und Gott, der Du nach dem Untergange der Sonne die Dämmerung eintreten und Abend werden lassest; ich bete Dich in tiefster Ehrfurcht an, und danke Dir durch Jesum Christum, Deinen eingebornen Sohn, in Einigkeit des heiligen Geistes, ja von ganzem Herzen danke ich Dir für alles Gute, was Du mir und allen Menschen heute und alle Tage schon erwiesen hast. Während so Viele unglücklich gewesen, war ich glücklich; während Viele erkrankten, hat mich Deine Liebe gesund erhalten. Tausende starben und ich lebe noch, überhäufet mit Gnade und Erbarmung von Dir! O Liebe, ich danke Dir! unendlich guter Gott, für alles Gute danke ich Dir! Aber wie dankbar bin ich gewesen? Wie habe ich die empfangenen Gnaden vergolten? War ich ein so gutes Kind gegen Dich, wie Du ein guter Vater gegen mich gewesen? Ach, ich vergalt

das Gute mit Bösem. So und so — handelte ich; da — und dort — unrecht und sündhaft vor Dir!

(Man denke ein wenig nach über seine Gedanken, Worte und Werke.)

O mein Gott, ich habe gesündiget und dich mein höchstes Gut beleidigt. Es ist mir leid und reuet mich über Alles, im innersten Grunde meines Herzens. Ich verfluche und verabscheue alle und jede Sünden, besonders diese — N., weil ich Dich liebe, mein Gott, mein höchstes Gut! Ich will mich ernstlich bessern und sorgfältiger vor Dir wandeln. Erbarme Dich meiner, und stärke meine Vorsätze, unterstütze meinen schwachen Willen mit Deiner Gnade. Dein heiliger Engel wache über mich, daß ich unter seinem Schutze Seele und Leib vor jeder Sünde rein bewahre!

Süßester Heiland, ich küsse Deine heiligsten Wunden in aller Demuth und Andacht, und bitte Dich, versenke mich in dieselben, und laß mich in ihnen sicher ruhen. Ich übergebe nun meine müden

Glieder dem Schlafe, in jener heiligen Meinung, in welcher Du als Mensch auf Erden den Schlaf genossen und geheiligt hast. Beschütze mich vor allen Nachstellungen des Feindes, nimm mich unter den Schatten Deiner Flügel, daß ich durch die Ruhe des Schlafes erquicket, o Gott, Dir wieder eifriger zu dienen im Stande sein möge.

O Maria, laß mich diese Nacht deinem mütterlichen Schutze und Schirm empfohlen sein! Ich fliehe zu dir, heilige Gottesgebärerin! Rede Gutes für mich bei Jesus, meinem Heilande, der aus Liebe zu uns dein Sohn geworden, und auf seinem schmerzlichen Kreuzbette nicht so viel hatte, wohin er sein Haupt legen konnte.

Ihr Engel des Herrn und alle Auserwählten Gottes, wachet und lobet Gott für mich; vereiniget alle meine Athemzüge mit eurem Preise und Lobe Gottes. O, daß ich nach einem frommen Leben aus meinem Staube einst zu euerer Herrlichkeit erstehen, und mit Euch Gott ewig lobsingen möge. Bittet für mich und segnet

mich im Namen des † Vaters, des † Sohnes und des heiligen Geistes. Amen.

Die Seelen der abgestorbenen Christgläubigen sollen ruhen durch die Barmherzigkeit Gottes, und durch die Fürbitte der schmerzhaften Mutter Maria im Frieden. Amen.

Tischgebete.

„Ihr möget essen oder trinken, thuet Alles im Namen Jesu. St. Paulus.

Vor dem Essen.

Himmlischer Vater! benedei' und segne uns Allen Speis und Trank, so wir von Deiner großen Güte empfangen werden. Gib uns Gnade und Gedeihen dazu, daß wir Alles Dir zum Lob und uns zur Wohlfahrt gebrauchen mögen, auch von Deiner Liebe nimmermehr geschieden werden: durch Christus unsern Herrn. Amen.

Vater unser ꝛc. Ehre sei Gott dem Vater, und dem Sohne und dem heiligen Geiste, wie er war im Anfang, jetzt und zu ewigen Zeiten. Amen.

Nach dem Essen.

Himmlischer Vater! wir danken Dir, daß Du uns Unwürdige gespeiset und Deiner Gnaden väterlich theilhaftig gemacht hast, auch nimmermehr aufhörst, uns Deine Wohlthaten mitzutheilen. Lob und Ehre sei Dir, o Gott! im Himmel, Friede den Menschen auf Erden, Gnade unsern Wohlthätern! Den Abgestorbenen in Christo gib die ewige Ruhe, und uns Allen nach diesem vergänglichen Leben die ewige Freud' und Seligkeit! Amen.

Vater unser 2c. Ich glaube 2c. Ehre sei 2c.

Ein Schulgebet.

Jesus, holder Gottesknabe!
Reich an jeder schönen Gabe,
Reich an Tugend und Verstand,
Warst Du an der Mutter Hand,
Warst Du in der Eltern Hütte,
Warst Du in der Lehrer Mitte
Stets ein Muster jeder Tugend
Für die zarte Kinderjugend.

Mach so fromm und wohlgesinnt
Du, o Herr! auch jedes Kind,
Daß an Alter es, wie Du,
Stets auch nehm' an Weisheit zu. Amen.
Vater unser ꝛc.

Ein anderes Gebet für die Schuljugend:

Zum heiligen Schutzengel.

Du mein Schutzgeist, Gottes Engel!
Weiche, weiche nicht von mir!
Leite mich durch's Thal der Mängel,
Bis hinauf, hinauf zu Dir!

Laß mich stets auf dieser Erde
Deiner Führung würdig sein,
Daß ich täglich besser werde,
Nie ein Tag mich dürf' gereu'n!

Stehe hilfreich mir zur Seite,
Wenn der Sünde Lust mir winkt!
Gib auch dann mir das Geleite,
Wenn mein müdes Leben sinkt!

Sei in einer Welt von Mängel
Stets mein Schild und mein Panier!
Du mein Schutzgeist, Gottes Engel,
Weiche, weiche nicht von mir!

O Engel Gottes! der du mein Beschützer bist und dem ich durch Gottes Güte bin anvertraut worden: erleuchte, beschütze, leite und regiere mich! Amen.

Gebete für den Papst und König.

a) Für den Papst.

O Gott, der Du der höchste Hirte und Herr aller Gläubigen bist, und sie leitest und regierest, schau' gnädig herab auf Deinen Diener N., den Du Deiner Kirche als Hirten vorgesetzet hast. Laß ihn seinen Untergebenen durch Wort und Beispiel zum Segen gereichen, damit er, sammt der ihm anvertrauten Heerde, zum ewigen Leben gelangen möge — durch Jesum Christum unsern Herrn!*) Amen.

b) Für den König.

Allmächtiger Gott, wir flehen zu Dir,

*) Für den Bischof wird dasselbe Gebet verrichtet, wie für den Papst; nur der Name wird verändert.

laß Deinen Diener N., unsern König, der durch Deine Gnade die Regierung des Reiches übernommen hat, auch in allen fürstlichen Tugenden immer zunehmen, und mit ihnen geschmückt, und von Deiner Gnade gestärkt, Unrecht und Laster ausrotten, Deine Ehre und seiner Unterthanen wahres Wohl glücklich fördern, und einst zu Dir gelangen, der Du bist der Weg, die Wahrheit und das Leben. Amen.

Verleih' auch, o Gott, allen Unterthanen ein dankbares und gehorsames Herz, damit sie ihren Landesvater lieben, ehren und ihm gehorchen. Schau' mit den Augen Deiner Barmherzigkeit herab auf unser liebes Vaterland, und gib uns Deinen Frieden. — Bewahre uns vor Krieg, Aufruhr, unruhigen und bösen Zeiten, vor Krankheiten und allem Uebel. Leite alle Obrigkeiten mit Deinem heiligen Geiste und gib, daß wir Alle als ein frommes und treues Volk vor Dir, o Gott, wandeln mögen! Amen.

Um den Frieden.

Jesus, du Lamm Gottes ꝛc. — dreimal. Darauf 5 Vater unser und Ave Maria — unter Einlegung der schmerzenreichen Geheimnisse; sodann wird gebetet:

O Herr Jesus Christus, der du zu den Aposteln gesagt hast: „Den Frieden hinterlasse ich euch, meinen Frieden geb' ich euch.“ Vergib uns auf unsere reuevolle Bitte unsere Versündigungen, durch die wir Deinen Frieden, den innern Frieden der Seele gestört, wie den Verlust des äußern Friedens verschuldet haben, und verleih' uns, daß wir durch eine wahre Vereinigung unserer Herzen mit Deinem Willen den innern Frieden wieder gewinnen und des äußern durch Deine allvermögende Gnade theilhaftig werden. Amen.

Gebet am Donnerstag Abends

zur

Verehrung des Leidens Jesu auf dem Oelberge.

Am Oelberge sprach Jesus zu seinen Jüngern: „Meine Seele ist betrübt bis

in den Tod. Wachet und betet, damit ihr nicht in Versuchung fallet.“ Und Jesus betete dreimal: Vater, wenn es möglich ist, so laß diesen Kelch vor mir vorübergehen; doch nicht mein Wille geschehe, sondern der Deine.

O mildester Herr Jesu, der Du wegen meiner und der ganzen Welt Sünden so große Angst und Betrübniß ausgestanden, blutige Schweißtropfen vergossen, und in Deiner Angst von einem Engel bist gestärket worden; gib, daß ich in aller Trübsal, Angst und Noth mich in den göttlichen Willen ergebe, mit Andacht und Inbrunst bete, und in jedem Leiden Trost, und gegen jede Versuchung Kraft vom Himmel erlangen möge. Amen.

Drei Vater unser.

* Oelbergs-Andacht — siehe unten.

Gebet am Freitage Mittags

zur Erinnerung an den Tod Jesu am Kreuze.

Es sind Finsternisse entstanden, als die Juden den Herrn Jesum gekreuzigt

haben; und um die neunte Stunde rief Jesus mit lauter Stimme: „Mein Gott, mein Gott, warum hast Du mich verlassen! — Vater, in Deine Hände empfehle ich meinen Geist“; und mit geneigtem Haupte gab er seinen Geist auf.

Wir beten Dich an, Herr Jesu Christe, und loben Dich; denn durch Dein heiliges Kreuz und unschuldiges Sterben hast Du die ganze Welt erlöst!

O Herr Jesu Christe, der Du am Kreuze so bittere Leiden aus Liebe zu uns erduldet hast, bis Alles vollbracht war, und Deine edle Seele von Deinem heiligen Leibe geschieden wurde; ich bitte Dich, Du wollest Dich meiner armen Seele erbarmen, jetzt — und wann sie von meinem Leibe scheiden wird; gib, daß Dein Kreuz und Leiden an keinem Menschen verloren gehe.

O Jesu, Dir lebe ich! o Jesu, Dir sterbe ich! O Jesu, Dein will ich sein, todt und lebendig. Amen.

Noch eine Erinnerung an das Leiden Jesu an den Freitagen.

Freitag Morgens beiläufig um 4 Uhr: Ward Jesus Christus zum hohen Rathe geführt.

Beiläufig um 5 Uhr: dem Pilatus vorgestellt.

Um 6 Uhr: Von dem Herodes im weißen Kleide verspottet. (Luk. 22.)

Um 7 Uhr: Wieder zum Pilatus zurückgebracht, wo er dann dem Mörder Barrabbas nachgesetzt wurde. (Math. 27.)

Um 8 Uhr: Ward er grausam gegeißelt. (Joh. 19.)

Um 9 Uhr: Mit Dornen gekrönt und von der ganzen Kriegsrotte verspottet. (Joh. 19.)

Um 10 Uhr: Wurde er voll Blut dem Volke vorgestellt und zum Tode verurtheilt. (Joh. 19, 5.)

Um 11 Uhr: Trug er sein Kreuz auf den Berg Calvariä.

Um 12 Uhr: Wurde er in Mitte zweier Mörder gekreuziget.

Um 1 Uhr: Betete er für seine Feinde. (Luk. 23.)

Um 2 Uhr: Versprach er dem rechten Schächer das Paradies.

Um 3 Uhr: Starb er am Kreuze.
Um 4 Uhr: Wurde seine Seite von einer Lanze durchstochen. (Joh. 19.)
Um 5 Uhr: Ward er vom Kreuze herabgenommen und begraben.

Beim Stundenschlage sage dem göttlichen Erlöser Dank für jedes Leiden, das er für Dich in derselben Stunde gelitten hat und sprich:

Ich bitte Dich, o mein Herr Jesus Christus, durch dieses Geheimniß Deines Leidens... komme mir zu Hilfe in meiner Todesstunde! Amen.

Meßandachten.

Vorerinnerungen zu jeder Meßandacht.

1. Ein Opfer ist eine freiwillige Darbringung einer äußerlichen Sache durch einen ordentlichen Priester, um die höchste Herrschaft Gottes zu bezeugen. Alle Opfer haben nur Werth vor Gott in Beziehung auf den Opfertod Jesu Christi.

2. Gleichsam zum Vorbilde des alten Bundes, in welchem Thiere u. dgl. geopfert und meistens verbrannt wurden, opferte der durch seinen Glauben gerechte Abel von den Erstlingen seiner Heerde, und Gott bezeigte sein Wohlgefallen über seine Gaben.

3. Dagegen opferte Melchisedech, d. i. König der Gerechtigkeit, Brod und Wein; denn er war ein Priester Gottes des Allerhöchsten. Er heißt auch König von Salem, d. i. des Friedens, und ist ein Vorbild Jesu Christi, des ewigen Königs der Gerechtigkeit und des Friedens.

4. Gleichwie die Opfer des alten Bundes Vorbilder des blutigen Opfertodes Jesu Christi waren, ebenso war das Opfer des Melchisedech ein Vorbild des unblutigen Opfers der heiligen Messe; denn Gott sprach schon durch den Psalmisten David, wie es der heilige Apostel Paulus erklärt, zu seinem eingebornen Sohne Jesus Christus: „Du bist der Priester in Ewigkeit nach der Ordnung des Melchisedech.“

5. Wie Christus der Herr beim letzten Abendmahle, so bringt sein Priester am

Altare nun Brod und Wein Gott dem Allmächtigen dar.

6. Weil Christus ewig bleibt, so hat er ein immerwährendes Priesterthum; daher kann er auch immerdar selig machen, die durch ihn zu Gott nahen, da er immer lebt, um für uns zu bitten. So spricht der heilige Paulus von dem Hohenpriester des neuen Bundes — Jesus Christus.

7. Das heilige Meßopfer ist daher eines und dasselbe mit dem Kreuzopfer — die immerwährende unblutige Erneuerung des Einen blutigen Opfertodes Jesu Christi zur Aussöhnung des sündhaften Menschengeschlechtes mit Gott.

8. Es wird auch nach der Weissagung des Propheten Malachias auf der ganzen Erde Gott wohlgefällig entrichtet. „Denn von Aufgang der Sonne bis zu ihrem Niedergange wird mein Name groß sein unter den Völkern, und an allen Orten wird meinem Namen geopfert und ein reines Speiseopfer dargebracht werden; denn groß wird mein Name werden unter den Völkern, spricht Gott der Herr der Heerschaaren.“

9. Das Opfer des neuen Bundes ist schon an und für sich rein, weil es der wahre Leib und das wahre Blut unsers Herrn und Erlösers Jesu Christi selbst ist. Seine Reinheit hängt also weder von der Heiligkeit des opfernden Priesters, noch von jener der Gemeinde ab; daher soll aber dieses Heilige auch heilig behandelt werden.

10. Endlich stellt das Meßopfer die Fülle der christlichen Religion dar, indem es uns zeigt, was die Menschen thun sollen zu ihrer Aussöhnung mit Gott (Offertorium), was Gott gethan hat und noch thut zu dieser Aussöhnung (Wandlung), und wie wir nach vollbrachter Aussöhnung, mit Gott vereinigt, selig sind durch Jesus Christus im heil. Geiste (Communion).

11. Es folgen nun drei Meßandachten und weiter unten noch zwei Meßgesänge, zu beliebigem Gebrauche.

12. Kann man nicht in die Kirche kommen, so lese und bete man zu Hause das Gehörige mit der rechten Meinung.

Erste Meßandacht.

Die heilige Messe,

wie sie der Priester am Altare feiert.

(Besonders bei feierlichen Aemtern zu gebrauchen.)

Eingang der Messe.

(Der Priester am Fuße des Altares fängt an:)

Priester. Im Namen des Vaters, und des Sohnes und des heiligen Geistes, Amen.

Nahen will ich mich zu Gottes Altar!

Diener (statt des Volkes). Zu Gott, der meine Jugend erfreut.

Pr. Schaffe mir Recht, o Gott! und entscheide meine Sache wider das unheilige Volk: von dem Ungerechten und Treulosen errette mich.

D. Denn Du, o Gott! bist meine Stärke. Warum hast Du mich verstoßen? Warum muß ich, vom Feinde gequälet, traurig einhergehen?

Pr. Sende mir Dein Licht und Deine Wahrheit herab, daß sie mich leiten und

hinführen zu Deinem heiligen Berge und in Deine Hütte.

D. Da werde ich mich nahen zu Gottes Altar, der meine Jugend erfreut.

Pr. Da will ich Dich, Gott, mein Gott! mit der Harfe preisen. Warum bist du betrübt, meine Seele? warum verwirrest Du mich?

D. Harre auf Gott, denn einst werde ich Ihm noch danken, Er ist mein Erretter und mein Gott.

Pr. Ehre sei dem Vater, und dem Sohne, und dem heiligen Geiste.

D. Wie im Anfange, so jetzt und allezeit, und in alle Ewigkeit. Amen.

Pr. Nun will ich mich nahen zu Gottes Altar.

D. Zu Gott, der meine Jugend erfreuet.

Pr. Unsere Hilfe kommt von dem Herrn,

D. Der Himmel und Erde gemacht hat.

Pr. Ich bekenne dem allmächtigen Gott, der heiligen, immer unbefleckten Jungfrau Maria, dem heiligen Erzengel

Michael, dem heiligen Täufer Johannes, den heiligen Aposteln Petrus und Paulus, allen Heiligen, und euch, ihr Brüder! daß ich mich recht sehr versündiget habe durch Gedanken, Worte und Werke. (Dreimal an seine Brust schlagend, spricht der Priester:) Mein ist die Schuld, mein ist die Schuld, übergroß ist meine Schuld. Darum bitte ich die heilige Jungfrau Maria, den heiligen Täufer Johannes, die heiligen Apostel Petrus und Paulus, alle Heiligen, und euch, ihr Brüder! daß ihr zu Gott unserm Herrn für mich beten wollet.

D. Der allmächtige Gott erbarme sich deiner, vergebe dir deine Sünden, und führ' dich zum ewigen Leben ein.

Pr. Es geschehe.

D. (Die öffentliche Beicht, wie oben.) Nur statt „ihr Brüder" heißt es: Dir, o Vater! — Dich, o Vater!

Pr. Der allmächtige Gott erbarme sich euer und vergebe euch eure Sünden, und führe euch zum ewigen Leben ein.

D. Es geschehe!

Pr. (Mit dem Kreuze sich bezeichnend:) Nachlaß, Lossprechung und Vergebung aller unserer Sünden schenke uns der allmächtige und barmherzige Herr!

D. Es geschehe!

Pr. Herr! wende Dich zu uns, und belebe uns durch Deinen allbelebenden Geist.

D. Und Dein Volk wird sich Deiner erfreuen.

Pr. Laß uns, Herr! Deine Barmherzigkeit erfahren.

D. Und laß uns Dein Heil schauen.

Pr. Herr! erhöre mein Gebet.

D. Und mein Rufen komme zu Dir.

Pr. Der Herr sei mit euch!

D. Und mit deinem Geiste.

(Alsdann tritt der Priester hinauf zum Altare und spricht im Hinaufgehen:)

Nimm, o Herr! wir bitten Dich, unsere Sünden von uns, daß wir würdig werden, in Dein Allerheiligstes mit reinem Herzen einzugehen, durch Christus unsern Herrn! Amen.

(In der Mitte des Altars neigt er sich und betet:)

Wir bitten Dich, o Herr! durch die

Verdienste Deiner Heiligen, deren Reliquien hier aufbehalten sind, und aller übrigen Heiligen, daß Du uns alle unsere Sünden verzeihen wollest. Amen.

Die Messe selbst.

(Der Priester auf der Epistelseite.)

Hochgelobt sei die allerheiligste Dreifaltigkeit und die unzertheilte Einigkeit.

Wir wollen dankbar preisen den Allerhöchsten, weil er mit uns nach seiner Barmherzigkeit gehandelt hat.

Herr, unser Herr! wie wunderbar ist Dein Name auf der ganzen Erde!

Ehre sei dem Vater, dem Sohne und dem heiligen Geiste, wie im Anfange so jetzt und allezeit in Ewigkeit. Amen.

Pr. (in Mitte des Altars.) Herr, erbarme Dich unser!

D. Herr, erbarme Dich unser!

Pr. Herr, erbarme Dich unser!

D. Christus, erbarme Dich unser!

Pr. Christus, erbarme Dich unser!

D. Christus, erbarme Dich unser!

Pr. Herr, erbarme Dich unser!

D. Herr, erbarme Dich unser!

P. Herr, erbarme Dich unser!

D. (allein.) Ehre sei Gott in der Höhe! Friede auf Erden allen Menschen, die eines guten Willens sind! Dich, o Gott, loben wir! Dich preisen wir! Dich beten wir an! Dich verherrlichen wir! Dir danken wir: denn groß und herrlich ist Deine Güte, Gott, unser Herr! König des Himmels! Gott Vater! Allmächtiger! Herr Jesus Christus! Eingeborner! Gott, unser Herr, Lamm Gottes! des Vaters Sohn! Du nimmst die Sünden der Welt hinweg: erbarme Dich unser! Du nimmst die Sünden der Welt hinweg: erhöre unser brünstiges Flehen! Du sitzest zur Rechten des Vaters: erbarme Dich unser! Du bist allein der Heilige, Du allein der Herr, Du allein der Allerhöchste, Jesus Christus, mit dem heiligen Geiste, in der Herrlichkeit des Vaters! Amen.

Pr. (zum Volke.) Der Herr sei mit euch!

D. Und mit deinem Geiste.

Pr. (auf der Epistelseite.)

1) Laßt uns beten! Allmächtiger,

ewig lebender Gott! Du hast Deinen Dienern die Gnade verliehen, daß wir im Lichte des wahren Glaubens die Herrlichkeit der ewigen Dreifaltigkeit erkennen, und in der machtvollen Majestät die Einigkeit anbeten: verleihe uns auch, daß wir durch die Festigkeit in eben diesem Glauben vor allem Bösen bewahret und zu allem Guten gestärket werden — durch Jesum Christum, Deinen Sohn, unsern Herrn ꝛc.

2) Laßt uns beten! Gott, Du Stärke Aller, die auf Dich bauen, erhöre gnädig unser Flehen! Ohne Dich vermag die Ohnmacht der Sterblichen nichts. Darum schenke uns den Beistand Deiner Gnade, daß in Erfüllung Deiner Gebote unser Wollen und unser Handeln Dir stets gefällig werde — durch Jesus Christus, Deinen, Sohn, unsern Herrn ꝛc.

(Lektion aus dem Sendschreiben des hl. Apostels Paulus an die Römer XI. Kap. V. 33—36.)

O wie unergründlich tief sind doch die Schätze der Weisheit und der Erkenntniß Gottes! Wie gar unbegreiflich sind seine

Rathschlüsse, und unerforschlich seine Wege! Denn wer hat jemals den Sinn des Herrn ausgekundschaftet? Wer ist jemals sein Rathgeber gewesen? Oder wer hat ihm zuvor etwas gegeben, daß es ihm wieder vergolten würde? Es bleibt ein für allemal dabei: Aus ihm, und durch ihn, und in ihm sind alle Dinge: Ihm sei Ruhm und Ehre in Ewigkeit! Amen.

D. Gott sei Dank!

Pr. Hochgepriesen bist Du, o Herr! Abgründe durchschauest Du! Du sitzest auf Cherubim! Hochgepriesen bist Du, o Herr! in der Veste des Himmels, und preiswürdig in Ewigkeit, Hallelujah! Hallelujah! Hochgepriesen bist Du, Gott, unser Herr, unser Vater, und preiswürdig in Ewigkeit, Hallelujah!

(Priester in Mitte des Altars.)

Allmächtiger Gott! reinige mein Herz und meine Lippen. Wie Du einst die Lippen des Propheten Isaias gereiniget hast (eine glühende Kohle war das Bild dieser Reinigung), so reinige auch mich nach der Fülle Deiner liebenswürdigen

Erbarmungen, daß ich Dein heiliges Evangelium mit Würde verkünden möge, durch Jesum Christum unsern Herrn.

Evangelium.

Pr. Der Herr sei mit euch!

D. Und mit deinem Geiste.

(Der Priester liest das Evangelium nach Matthäus Kap. 28.)

In dieser Zeit sprach Jesus zu seinen Jüngern: Mir ist übergeben alle Gewalt im Himmel und auf Erden. Gehet also hin, lehret alle Völker und taufet sie im Namen des Vaters, und des Sohnes, und des heiligen Geistes, und weiset sie Alles zu beobachten, was ich euch geboten habe. Sehet, ich bin alle Tage bei euch, bis an's Ende der Welt!

D. Dir, Christus! sei Lob.

Credo.

(Der Priester in der Mitte.)

Ich glaube an einen Gott, Vater, allmächtigen Schöpfer Himmels und der Erde, aller sichtbaren und unsichtbaren

Dinge, und an den Einen Herrn Jesus Christus, den eingebornen Sohn Gottes. Er ist vom Vater erzeugt von Ewigkeit; Gott von Gott, Licht von Licht, wahrer Gott vom wahren Gott, erzeuget, nicht gemacht, Eines Wesens mit dem Vater, durch den Alles gemacht ist. Er ist aus Liebe zu uns Menschen und um unsers Heils willen herabgestiegen von dem Himmel, und hat aus Maria der Jungfrau durch Ueberschattung des hl. Geistes Fleisch angenommen und ist Mensch geworden. Auch gekreuziget ist er worden für uns, und gelitten hat er unter Pontius Pilatus, und ward in's Grab gelegt, und auferstanden von den Todten ist er am dritten Tage, wie es in den heiligen Büchern vorhergesagt war, und er ist aufgefahren gen Himmel. Jetzt sitzt er zur Rechten des Vaters, und wiederkommen wird er in seiner Herrlichkeit, zu richten die Lebendigen und die Todten. Seines Reiches wird kein Ende sein. Ich glaube an den heiligen Geist. Er ist der Herr und macht lebendig; hervorgegangen

von dem Vater und Sohn ist er und wird mit dem Vater und Sohn zugleich angebetet und verherrlichet. Er hat geredet durch die Propheten.

Ich glaube an Eine heilige, katholische und apostolische Kirche. Ich bekenne eine Taufe zur Nachlaß der Sünden, und erwarte die Auferstehung der Todten und ein ewiges Leben. Amen.

Pr. Der Herr sei mit euch!

D. Und mit deinem Geiste.

Pr. Gepriesen sei Gott, der Vater, und der eingeborne Sohn Gottes, und der heilige Geist; denn die hochheilige Dreieinigkeit hat mit uns nach unendlicher Barmherzigkeit gehandelt.

Offertorium.

(Bei der Opferung des Brodes.)

Nimm auf, heiliger Vater, allmächtiger ewiger Gott! dieses unbefleckte Opfer, welches ich Dir darbringe, ich, Dein unwürdiger Diener, für mich und auch für alle Umstehende, und für alle Christen, noch lebende und schon gestorbene; damit

es ihnen und mir ersprießlich werde zum ewigen Leben. Amen.

(Der Priester gießt Wein und Wasser in den Kelch und betet dann:)

Gott, der Du die Menschennatur in ihrer Würde wunderbar erschaffen, und nach dem Falle noch wunderbarer erneuert hast, laß uns nach dem geheimnißvollen Sinne, den die Vermischung des Wassers und Weines hat, an der Göttlichkeit Desjenigen Theil nehmen, der sich gewürdigt hat, aus Liebe zu uns, unserer Menschheit theilhaftig zu werden, Jesus Christus, Dein Sohn unser Herr ꝛc. Amen.

(Bei der Opferung des Kelches.)

Wir ofern Dir, o Herr! den Kelch des Heils, und richten unsere Bitte zu Deiner Güte, daß dieses Opfer, im Angesichte Deiner göttlichen Majestät, für unser Heil und zum Besten der ganzen Welt, im lieblichen Geruche zu Dir aufsteige. Amen.

(Priester betet mit gefalteten Händen.)

Im Geiste der Demuth und mit zerknirschter Seele laß uns vor Dir erschei-

nen, o Herr! und von Dir in Gnaden aufgenommen werden. So laß unser Opfer heute in Deinem Angesichte vollbracht werden, daß es Dir, Du unser Herr und Gott! gefalle.

(Segnung des Opfers.)

Komm, allmächtiger ewiger Gott, der Du allein segnest und heiligest! segne und weihe Dir dieses Opfer, das wir zu Ehre Deines heiligen Namens zubereitet haben.

(Bei dem Händewaschen auf der Epistelseite spricht der Priester den 25. Psalm.)

In Unschuld wasche ich meine Hände und gehe dann um Deinen Altar, o Herr! laute Danklieder anzustimmen und alle Deine Wunder zu erzählen. O Herr! ich habe lieb die Zierde Deines Hauses, die Stätte, wo Deine Herrlichkeit wohnet. Raffe mich nicht dahin, wie die Sünder, nimm mir mein Leben nicht, wie den Blutdürstigen. Ungerechtigkeit ist in ihren Händen, und bestechende Geschenke sind in ihrer Rechten: aber ich wandle unsträflich. Rette mich und sei mir gnädig! mein Fuß ist nicht vom rechten Wege gewichen; in

den Versammlungen Deiner Gläubigen will ich Dich preisen, o Herr!

(In Mitte des Altars.)

Nimm, heilige Dreieinigkeit! nimm dieses Opfer in Gnade an, das wir Dir darbringen zum Andenken des Leidens, der Auferstehung und Himmelfahrt Jesu Christi unsers Herrn, zur Ehre der heiligen Jungfrau Maria, und des heiligen Täufers Johannes, und der heiligen Apostel Petrus und Paulus, und dieser und aller Heiligen: daß es ihnen gereiche zur Ehre und uns zum Heile, und daß diejenigen für uns im Himmel unsere Fürbitter sein mögen, deren Andenken wir auf Erden feiern — durch denselben Jesus Christus unsern Herrn. Amen.

(Priester zum Volke gewendet.)

Betet, Brüder, daß mein und euer Opfer Gott, dem Vater, dem Allmächtigen, angenehm werde.

D. Der Herr wolle das Opfer von deinen Händen in Gnade annehmen, zum Lobe und zur Verherrlichung seines Na-

mens, zu unserm Heile und zum Besten seiner ganzen heiligen Kirche.

Pr. Amen.

Stille Gebete.

1) Heilige, o Herr! durch die Kraft Deines heiligen Namens, den wir anrufen, dieses Opfer, und mache uns selbst dadurch Dir zum vollkommenen Opfer, das ewig Dein Opfer bleiben soll, durch Jesus Christus unsern Herrn ꝛc. Amen.

2) Laß uns Gnade finden, Vater! und nimm das Opfer, das wir Dir dargebracht haben, nach Deiner grenzenlosen Milde auf, und schenke uns dafür Deinen immerwährenden Schutz, durch Jesus Christus unsern Herrn ꝛc.

D. Amen.

Vorbereitung zum Canon.

Pr. Der Herr sei mit euch!

D. Und mit deinem Geiste.

Pr. Erhebet eure Herzen!

D. Zum Herrn hinauf haben wir unsere Herzen erhoben.

Pr. Lasset uns Gott, unsern Herrn, dankbar preisen!

D. Es ist billig und recht.

Pr. Wahrhaftig, es ist billig und recht, pflichtmäßig und heilsam, daß wir Dich allezeit und überall dankbar preisen, Dich, den Herrn, den heiligen, den allmächtigen Vater, den ewigen Gott, der Du mit Deinem eingebornen Sohn und dem heiligen Geist Ein Gott, Ein Herr bist, dreifach in den Personen, aber Eins im Wesen. Denn was wir von Deiner Herrlichkeit nach dem Lichte Deiner Offenbarung glauben, alles das glauben wir auch von Deinem Sohne, alles das glauben wir auch von dem heiligen Geiste, ohne einen Unterschied in der göttlichen Natur anzunehmen. Unser Bekenntniß der ewigen, wahren Gottheit ist so beschaffen, daß wir in den Personen die Verschiedenheit, in dem Wesen die Einigkeit, und in der Majestät die vollkommenste Gleichheit anbeten. Eben diese Majestät preisen mit uns auch alle Engel und Erzengel, alle

Cherubim und Seraphim. Unaufhörlich und einstimmig ist ihr Lobgesang:

Heilig, heilig, heilig, der Herr, Gott Sabaoth: Voll von seiner Herrlichkeit ist der Himmel und die Erde! Heil Dir in der Höhe! Hochgelobt der da kommt im Namen des Herrn. Heil Dir in der Höhe!

Canon.

Dich also, mildester Vater! bitten wir durch Deinen Sohn, unsern Herrn Jesus Christus, und flehen zu Dir in tiefster Demuth, daß Du diese Gaben, diese Geschenke, diese heiligen, makellosen Opfer gnädig aufnehmest und segnest. Wir bringen Dir diese Opfer dar im Namen und zum Besten Deiner heiligen katholischen Kirche, daß Du sie auf dem ganzen Erdkreise im Frieden festigen, bewahren, vereinigen und regieren wollest, daß du segnest mit der Fülle Deines Segens Deinen Diener, unsern Papst N., unsern Bischof N., unsern König N., und alle Bekenner des wahren katholischen und apostolischen Glaubens.

Erinnerung an unsere Mitchristen
und
Fürbitte für alle noch unter uns lebende Menschen.

Gedenke, o Herr! aller Deiner Diener und Dienerinen N. N., aller bei dieser heiligen Messe Gegenwärtigen, deren Glauben und herzliche Andacht Dir bekannt ist — für die wir diese Opfergaben darbringen, oder die Dir dieses Lob- und Dankopfer entrichten — für sich und alle die ihrigen, zur Errettung ihrer Seelen, in zuversichtlicher Erwartung, daß es zu ihrem Besten gedeihen werde — und die Dir, ewiger, lebendiger und wahrer Gott! ihre Gelübde darbringen *).

Erinnerung an die Heiligen.

Wir ehren auch mit Theilnahme unsers Herzens das Andenken der allezeit preiswürdigen Jungfrau Maria, die Jesum Christum, unsern Herrn und Gott, geboren hat; der heiligen Apostel und

*) Hier gedenket der Priester für sich in Andacht der besondern Anliegen seiner noch lebenden Mitmenschen.

Deiner Blutzeugen: Petrus und Paulus, Andreas, Jakobus, Johannes, Thomas, Philippus, Bartholomäus, Matthäus, Simon und Thaddäus, des Linus, Cletus, Clemens, Xystus, Cornelius, Cyprianus, Laurentius, Chrysostomus, Johannes und Paulus, Cosmas und Damianus, und aller Deiner Heiligen, um deren Verdienste und Fürbitte willen Du uns Deinen allvermögenden Schutz überall angedeihen lassen wollest, durch Jesus Christus unsern Herrn. Amen.

Vor der Consecration.

So sieh denn auf diese Gaben, die wir, Deine Knechte und Deine ganze Familie, Dir opfern, gnadenvoll herab, und laß unsere Bitte in Erfüllung gehen, daß unsere Tage im Frieden vorüberfließen, daß wir von dem ewigen Verderben bewahret und unsere Namen in der Anzahl Deiner Auserwählten genennet werden, durch Jesus Christus unsern Herrn. Amen.

Gott, laß dieses Opfer durchaus ein gesegnetes, Deinem Namen geweihtes,

vor Dir geltendes, der vernünftigen Anbetung Deiner Herrlichkeit angemessenes, und Dir in Allem wohlgefälliges Opfer sein: daß es uns werde der Leib und das Blut Deines geliebtesten Sohnes unsers Herrn Jesus Christus.

Er nahm am Tage vor seinem Leiden das Brod in seine heiligen und ehrwürdigen Hände, hob die Augen gen Himmel zu Dir, seinem allmächtigen Vater, dankte Dir, segnete das Brod, brach es, gab es seinen Jüngern und sprach: „Nehmet hin, und esset Alle davon.“

Consecration. (Wandlung.)

Denn dieß ist mein Leib!

(Darauf wird die heilige Hostie dem Volke zur Anbetung gezeigt.)

Auf gleiche Weise nahm er, nach dem Abendmahle, auch diesen herrlichen Kelch in seine heiligen und ehrwürdigen Hände, und dankte Dir wieder, segnete ihn (den Kelch), gab ihn seinen Jüngern und sprach: „Nehmet hin, und trinket Alle daraus; **denn dieß ist der Kelch meines Blutes,**

des neuen und ewigen Bundes: ein Geheimniß des Glaubens, welches (Blut) für euch und für Viele wird vergossen werden, zur Vergebung der Sünden."

(Jetzt wird der Kelch mit dem hl. Blute dem Volke gezeigt.)

„So oft ihr dieses thut, so thut es zu meinem Andenken!"

Nach der Consecration.

Da wir, Deine Knechte und Dein heiliges Volk, o Herr! uns nun an das seligmachende Leiden, an die Auferstehung von den Todten, und an die herrliche Himmelfahrt Deines Sohnes, unsers Herrn, des Gesalbten, dankbar erinnern: so bringen wir Deiner unübertrefflichen Majestät von Deinen Gaben und Geschenken

ein reines Opfer,
ein heiliges Opfer,
ein makelloses Opfer dar,
das hl. Brod des ewigen Lebens, und
den Kelch des ewigen Heiles.

Auf dieses Opfer siehe jetzt mit gnädigem und heiterem Antlitze herab, und

laß es Dir gefällig sein, wie Du einst mit Wohlgefallen herabsahst auf das Opfer Abels, Deines gerechten Dieners, und auf das Opfer unsers Patriarchen Abraham, und auf das heilige und unbefleckte Opfer, welches Dir Dein hoher Priester Melchisedech dargebracht hat.

Allmächtiger Gott! in tiefster Demuth flehen wir zu Dir, laß dieses unser Opfer durch die Hände Deines heiligen Engels, im Angesichte Deiner göttlichen Majestät, zu Deinem hohen Altar empor getragen werden, damit Alle, die an dem heiligsten Leibe Deines Sohnes und seinem Blute, durch den Genuß dieser Altarsgabe, Theil nehmen, mit allen himmlischen Segnungen und aller Gnade erfüllt werden, durch Jesus Christus unsern Herrn. Amen.

Erinnerung an die Verstorbenen.

Gedenke auch, o Herr! Deiner Diener und Dienerinen N. N., die uns unter Merkmalen eines lebendigen Glaubens vorangegangen sind, und im sanften Friedensschlafe ruhen. Verleihe, o Herr,

wir bitten Dich, ihnen und Allen, die in Christo ruhen, eine Stätte der Erquickung, des Lichtes und des Friedens, durch Jesus Christus unsern Herrn. Amen.

(Der Priester betet still für die Verstorbenen.)

Sofort schlägt der Priester auf die Brust und betet: Auch uns Sünder, Deine Diener, die wir auf die Fülle Deiner Erbarmung vertrauen, laß einst Theil nehmen an dem seligen Umgange mit Deinen heiligen Aposteln und Blutzeugen: mit Johannes, Stephanus, Mathias, Barnabas, Ignatius, Alexander, Marcellinus, Petrus, Felicitas, Perpetua, Agatha, Lucia, Agnes, Cäcilia, Anastasia und allen Deinen Heiligen. Laß uns in ihre Gesellschaft kommen, nicht, als wenn wir es nach Deiner Gerechtigkeit verdienten, sondern weil Du uns unsere Sünden verzeihest, durch Jesus Christus unsern Herrn.

Durch ihn schaffest und erhältst Du Alles, was gut ist, und heiligest, und belebest, und segnest, und schenkest es uns.

(Jetzt hält der Priester den Kelch mit seiner Linken, nimmt die hl. Hostie in seine Rechte, und gestaltet mit derselben dreimal das Kreuzzeichen über den Kelch und spricht:)

Durch ihn, und mit ihm, und in ihm ist Dir, o Gott, dem Vater, dem Allmächtigen, in der Einheit des heiligen Geistes alle Ehre und Herrlichkeit in Ewigkeit!

Zum Pater noster.

Pr. Laßt uns beten! Aufgemuntert durch Gebote, die nur unser Heil zum Zwecke haben, und gebildet durch göttliche Lehren, getrauen wir uns zu sagen: Vater Unser! der Du bist in dem Himmel, Dein Name werde geheiliget (als der heiligste gepriesen). Dein Reich komme zu uns. Dein Wille geschehe, wie im Himmel, also auch auf Erden. Gib uns heute unser tägliches Brod; und vergib uns unsere Schulden, sowie auch wir unsern Schuldnern vergeben, und führe uns nicht in Versuchung; —

D. Sondern erlöse uns von allem Uebel!

Pr. Amen! Ja, zerstöre und entferne, o Herr! alle Uebel der Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft, und schenke uns nach Deiner Erbarmung und nach der Fürbitte der seligen und ehrwürdigen Jungfrau und Gottesgebärerin Maria, Deiner Apostel Petrus und Paulus, und Andreas und aller Heiligen, schenke uns friedliche Tage, und laß uns, von Deiner Güte unterstützt, frei bleiben von aller Sünde, und sicher vor aller Verwirrung, durch denselben Jesus Christus, unsern Herrn, Deinen Sohn, der mit Dir lebet und herrschet in Einigkeit des heiligen Geistes von Ewigkeit zu Ewigkeit.

D. Amen.

Pr. (macht dreimal das Kreuz über den Kelch, sprechend:)

Der Friede des Herrn sei allezeit mit euch Allen!

D. Und mit deinem Geiste.

Pr. (läßt den kleinen Theil der Hostie in den Kelch fallen.)

Diese Vermischung und Segnung des Leibes und Blutes unsers Herrn Jesu

Christi gedeihe uns bei dem Genusse zum ewigen Leben.

D. Amen.

Pr. (dreimal an die Brust schlagend:)

O Du Lamm Gottes, das die Sünden der Welt hinwegnimmt, erbarme Dich unser! O Du Lamm Gottes, das die Sünden der Welt hinwegnimmt, erbarme Dich unser! O Du Lamm Gottes, das die Sünden der Welt hinwegnimmt, schenke uns den Frieden!

Drei Gebete vor dem Genusse des heiligen Abendmahls.

1) Herr Jesus Christus! Du sagtest einst Deinen Aposteln: den Frieden laß ich euch zurück; meinen Frieden gebe ich euch. Ach, sieh nicht auf meine Sünden, sieh auf den Glauben Deiner Kirche, und laß sie, nach Deinem Willen, im Frieden und in Einigkeit immer mehr befestiget werden. Amen.

2) Jesus Christus, unser Herr, Sohn des lebendigen Gottes! Du hast nach dem Willen des Vaters, in der Kraft des

heiligen Geistes, durch Dein Sterben der Welt das Leben ertheilet. Erlöse mich durch diesen Deinen heiligen Leib und Dein Blut von allen meinen Sünden und allen Uebeln, und rüste mich mit Kraft, daß ich Deinen Geboten treu anhänge und von Dir nimmermehr geschieden werde. Amen.

3) Der Genuß Deines Leibes, den ich Unwürdiger beabsichtige, werde mir keine Ursache des Gerichtes und der Verdammung: er werde mir vielmehr nach Deiner Güte ein mächtiger Schutz und eine heilsame Arznei des Leibes und der Seele. Amen.

Communion.

Das himmlische Brod will ich essen, und den Namen des Herrn anrufen.

(Pr. spricht dreimal, an die Brust schlagend:)

Herr! ich bin nicht würdig, daß Du unter mein Dach kommest, sondern sprich nur ein Wort, so wird meine Seele gesund.

(Zum Genuß der heiligen Hostie.)

Der Leib unsers Herrn Jesus Christus

bewahre meine Seele zum ewigen Leben. Amen.

*

Wie kann ich dem Herrn das Alles vergelten, was er mir erwiesen hat? Trinken will ich den Kelch des Heils, und anrufen den Namen des Herrn. Lobpreisend will ich den Herrn anrufen, und gerettet werde ich von allen meinen Feinden.

(Zum Genuß des heiligen Blutes.)

Das Blut unsers Herrn Jesu Christi bewahre meine Seele zum ewigen Leben. Amen.

Gebete nach dem Genusse.

1) Was wir jetzt mit dem Munde genossen haben, wollen wir mit reinem Gemüthe behalten, und die zeitliche Gabe werde uns zum Heilmittel für die Ewigkeit!

2) Dein Leib, o Herr! den ich genossen, und Dein Blut, das ich getrunken habe, dringe mir bis in's Mark der Seele; laß keine Sündenmakel in mir zurückbleiben, nachdem mich dieß reine, heilige Sakrament erquicket, gereiniget, gestärket

hat: dieß wirke in mir, o Gott! der Du regierest von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

(Der Priester auf der Epistelseite.)

Laßt uns den Herrn des Himmels lobsingen und ihn preisen vor Allem, was lebt; denn er hat mit uns nach seiner Barmherzigkeit gehandelt.

(Der Priester in der Mitte; gegen das Volk:)

Der Herr sei mit euch!

D. Und mit deinem Geiste.

Kirchengebete.

1) Genossen haben wir, o Gott, unser Herr! das hochheilige Sakrament, und bekannt haben wir zugleich die ewige Einigkeit und Dreifaltigkeit Gottes. Laß uns, o Herr! jenen Genuß und dieses Bekenntniß an Leib und Seele ersprießlich sein, durch Jesus Christus, Deinen Sohn, unsern Herrn 2c. Amen.

2) Gesättiget sind wir mit Deinen Gaben, o Herr! laß uns nun diese Deine Gaben heilsam, und unsere Lobgesänge unaufhörlich sein, durch Jesus Christus unsern Herrn 2c. Amen.

Pr. Der Herr sei mit euch!

D. Und mit deinem Geiste.

Pr. Gehet, das Opfer ist vollbracht.

D. Gott sei Lob!

Pr. Hochheilige Dreieinigkeit! Laß die Bezeigung meiner Unterwürfigkeit Dir gefällig, und das Opfer, das ich Unwürdiger vor den Augen Deiner Majestät entrichtet habe, Dir angenehm, mir und Allen, für die ich es entrichtet habe, nach Deinen Erbarmungen heilsam sein!

Pr. segnet das Volk.

Euch segne der allmächtige Gott, der Vater, der Sohn und der heilige Geist!

D. Amen.

Pr. Der Herr sei mit euch!

D. Und mit deinem Geiste.

Pr. Anfang des heiligen Evangeliums nach Johannes.

D. Ehre sei Dir, o Herr!

Pr. Im Anfange war das Wort, und das Wort war bei Gott, und Gott war das Wort. Dasselbe war im Anfange bei Gott. Alle Dinge sind durch dasselbe gemacht, was gemacht ist. In ihm war das

Leben, und das Leben war das Licht der Menschen, und das Licht schien in den Finsternissen, aber die Finsternisse haben es nicht begriffen. Da ward ein Mensch von Gott gesandt, der hieß Johannes. Derselbe kam zum Zeugnisse, damit er vom Lichte zeugete: und damit Alle durch ihn glaubten. Dieser Johannes selbst war nicht das Licht, sondern er kam, von dem Lichte zu zeugen. — Christus war das wahrhaftige Licht, welches einen jeglichen Menschen, der in diese Welt kommt, erleuchtet. Er war in der Welt, und die Welt ist durch ihn gemacht worden, und die Welt hat ihn nicht erkannt. Er ist in sein Eigenthum gekommen, und die Seinen haben ihn nicht aufgenommen; wie viele aber ihn aufgenommen haben, denen hat er Macht gegeben, Kinder Gottes zu werden, denen, die an seinen Namen glauben, welche nicht aus dem Geblüte, noch aus dem Willen des Fleisches, noch aus dem Willen des Mannes, sondern aus Gott geboren sind. Und das Wort ist Fleisch geworden und hat unter

uns gewohnt, und wir haben seine Herrlichkeit gesehen, eine Herrlichkeit, als des Eingebornen vom Vater, voll Gnade und Wahrheit.

D. Gott sei Dank!

Zweite, kürzere Meßandacht.

Zum Anfang der heiligen Messe.

Allmächtiger Gott, himmlischer Vater! Wir versammeln uns vor Deinem Altare, auf dem Dein geliebter Sohn Jesus Christus, der bei Dir in der Herrlichkeit ist, sich Dir auf's Neue für uns zum Opfer darbringen will.

Nimm denn, o Herr, wir bitten Dich, unsere Sünden von uns hinweg, damit wir würdig werden, dem Allerheiligsten mit reinem Herzen uns zu nahen, durch Jesum Christum unsern Herrn. Amen.

Herr, erbarme Dich unser! Christus, erbarme Dich unser! Herr, erbarme Dich unser!

Zum Gloria.

Ehre sei Gott in der Höhe, und Friede den Menschen auf Erden, die eines guten Willens sind.

O Gott, Dich loben wir, Dich preisen wir, Dich beten wir an, Dich verherrlichen wir, Dir, Herr und König des Himmels, allmächtiger Vater, danken wir für Deine große Herrlichkeit, die Du zu unserem Heile uns geoffenbaret hast.

Jesus Christus, unser Herr und Gott, Eingeborner des Vaters im Himmel, Lamm Gottes, das hinwegnimmt die Sünden der Welt, erhöre unser Flehen und nimm hinweg unsere Sünden; der Du sitzest zur Rechten des Vaters, erbarme Dich unser!

Du allein bist heilig, Du allein unser Herr, Du allein der Allerhöchste — Du, Jesus Christus, mit dem heiligen Geiste in der Herrlichkeit des Vaters. Amen.

Kirchengebet.

Allmächtiger, ewig lebender Gott! Laß uns an Glaube, Hoffnung und Liebe

stets zunehmen, und damit wir würdig seien, das zu erlangen, was Du verheißest; so hilf uns, das zu lieben und zu vollbringen, was Du uns geboten hast: durch Jesum Christum unsern Herrn. Amen.

Zur Epistel.

O Gott, Dein geliebter Sohn selbst hat seine Apostel unterrichtet, und sie, von dem heiligen Geiste erleuchtet, ausgesendet, alle Völker zu lehren; verleihe uns, ihre Worte als Dein Wort zu ehren, fleißig zu hören und zu lesen, und getreulich zu befolgen.

Zum Evangelium.

Allmächtiger, gütiger Gott! Du hast uns das Evangelium, die frohe Botschaft von Deinem geliebten Sohne, bis auf unsere Zeiten erhalten; in dem Evangelium spricht er selbst zu uns; o gib, daß wir seine Worte immer mit Freude, mit Andacht und heiliger Ehrfurcht lesen und hören, und zu jener Seligkeit gelangen,

die Allen verheißen ist, die seine Lehre befolgen.

Zum Credo.

Hier bete das apostolische Glaubensbekenntniß und füge noch bei:

Heiliger, dreieiniger Gott — Vater, Sohn und heiliger Geist — erhalte uns in dem Glauben an Dich, durch den Du uns in Deiner heiligen Kirche heilig und selig machen willst. Amen.

Zum Offertorium.

Liebevollster Herr und Heiland, Jesus Christus, Du ewiger Hoherpriester! Du hast am letzten Abendmahle in Mitte Deiner Jünger zum Andenken Deines Leidens die heiligen Geheimnisse Deines Leibes und Blutes unter den Gestalten des Brodes und Weines eingesetzt. Diese heiligste Handlung wird jetzt auf dem Altare erneuert; verleih uns, daß wir mit jener Andacht, wie damals die Jünger, dabei zugegen sein mögen.

Laß, o Gott, allmächtiger Vater, dieses Opfer Dir wohlgefällig sein, und

nimm es gnädig auf, zum Lobe und zur Verherrlichung Deines heiligen Namens, und zu unserm Heile und dem Heile Deiner ganzen Kirche.

Zur Präfation und zum Sanktus.

O himmlischer Vater, heiliger, allmächtiger, ewiger Gott, der Du mit Deinem eingebornen Sohne und dem heiligen Geiste Ein Gott und ein Herr bist! Dich loben und preisen alle Engel und Erzengel, Cherubim und Seraphim; und auch wir stimmen anbetend und in tiefer Demuth in ihren Lobgesang ein, und rufen mit ihnen Dir zu:

Heilig, heilig, heilig bist Du, o Gott und Herr! Himmel und Erde sind voll Deiner Herrlichkeit! — Gebenedeit sei, der da kommt im Namen des Herrn!

Vor der Wandlung.

O gütigster Vater, zu Dir flehen wir, nimm dieses heilige, reine Opfer gnädig an! Wir bringen Dir es dar für Deine heilige, katholische Kirche; beschütze und

regiere Du sie, und erhalte Du sie auf dem ganzen Erdkreise in Einigkeit der Liebe und des Friedens; segne Deinen Diener Pius, unsern Papst, unsern König Maximilian, unsern Bischof Michael, und alle Verehrer des wahren, katholischen, apostolischen Glaubens.

Gedenke, o Herr, aller Deiner Diener und Dienerinen — aller Gegenwärtigen, deren Glaube und Andacht Dir bekannt ist, und aller Gläubigen, für deren Seelenheil dieses Opfer Dir dargebracht wird. — Besonders bitte ich Dich für meine lieben Eltern, Geschwister und Anverwandte, meine Lehrer und alle meine Freunde und Wohlthäter 2c.

Wir ehren auch das Andenken der immer reinen und nun bei Dir verherrlichten Jungfrau Maria, der Mutter unsers Herrn und Gottes Jesus Christus; wir freuen uns unserer Gemeinschaft mit den heiligen Aposteln und allen Deinen Heiligen; verleih', um ihrer Verdienste und Fürbitten willen, uns in Allem Deine allmächtige Hilfe.

So blick' denn, o Vater, vom Himmel herab auf diese Gabe, die Deine Familie auf Erde Dir darbringt; laß uns durch Deine Gnade unsere Tage im Frieden vollbringen, bewahre uns vor der ewigen Verdammniß, und gib, daß wir einst der Schaar Deiner Auserwählten beigezählt werden. Amen.

Bei Aufhebung der heiligen Hostie.

O Jesu, der Du einst am Kreuze erhöht, dann in die Herrlichkeit Deines Vaters auf Gottes Thron erhoben wurdest, und jetzt hier unter der Gestalt des Brodes unsichtbar zugegen bist, ich bete Dich an!

O Jesu! an Dich glaube ich, auf Dich hoffe ich! Dich liebe ich über Alles!

Bei Aufhebung des Kelchs.

O Jesu, der Du Dein kostbares Blut aus Liebe zu mir vergossen hast, und unter den Gestalten des Weines wie des Brodes gegenwärtig bist, ich bete Dich an!

O Jesu, Dir lebe ich! o Jesu, Dir sterbe ich! o Jesu, Dein will ich sein im

Leben und im Tode, und in alle Ewigkeit! Amen.

Nach der Wandlung.

Wir erinnern uns, o Herr und himmlischer Vater, an das Leiden, die Auferstehung und die Himmelfahrt Deines Sohnes, unsers Herrn Jesus Christus, und bringen Dir nun dieses reine, heilige, makellose Opfer dar — das Brod des ewigen Lebens und den Kelch des ewigen Heils!

Wir bitten, allmächtiger Gott, laß Alle, die sich Deinem Altare nahen, und diese heiligen Geheimnisse empfangen, mit allem himmlischen Segen und aller Gnade erfüllt werden.

Gedenke, o Herr, Deiner Diener und Dienerinen, die uns im Glauben an Dich in jene Welt vorausgegangen sind; nimm Alle, die in Christo entschlafen sind, auf in die Wohnungen der Erquickung, des Lichtes und des Friedens.

Laß auch uns Sünder, die wir auf die Fülle Deiner Erbarmungen vertrauen,

einst in die Gesellschaft Deiner heiligen Apostel und Märtyrer, und aller Deiner Heiligen kommen — durch Jesum Christum unsern Herrn, durch den Du Alles, was gut ist, schaffest, erhältst, heiligest, belebest, segnest und uns schenkest.

Durch ihn, mit ihm, und in ihm sei Dir Gott, dem allmächtigen Vater, in Einheit des heiligen Geistes, alle Ehre und Herrlichkeit in alle Ewigkeit. Amen.

Zum Pater noster.

Hier bete das Vater unser.

Zur Communion.

(Habe ein rechtes Verlangen, Jesum wenigstens im Geiste zu empfangen und mit ihm Ein Herz und Eine Seele zu werden; bete daher mit dem Priester:)

O Jesu, Du Lamm Gottes, das Du hinwegnimmst die Sünden der Welt — erbarme Dich meiner — und gib mir Deinen Frieden.

O Herr Jesu Christe, Du Sohn des ewig lebendigen Gottes, der Du nach dem

Willen des himmlischen Vaters, in Mitwirkung des heiligen Geistes, durch Deinen Tod der Welt das Leben gegeben; erlöse mich durch die heiligen Geheimnisse Deines Leibes und Blutes von allen Sünden und allen Uebeln, und verleihe, daß ich Deinen Geboten immer fest anhange und von Dir niemals mehr geschieden werde.

O Herr, ich bin nicht würdig, daß Du zu mir kommst, allein sprich nur ein Wort, so wird meine Seele gesund.

Zum Schluß der heiligen Messe und zu dem Segen des Priesters.

Hochheiliger, dreieiniger Gott! Laß das Opfer, mit dem wir unsere Anbetung und Unterwürfigkeit Dir bezeigt haben, Dir angenehm sein, und nach Deiner Erbarmung uns und Allen, für die es entrichtet wurde, zum Heile gereichen.

Segne uns, allmächtiger Gott — Vater, Sohn und heiliger Geist. Amen.

Dritte Meßandacht.

(Auch zu Hausmessen ꝛc. zu gebrauchen.)

Vorbereitung.

Allerhöchster, ewiger Gott und Vater! Diese heilige Messe, das erhabenste Opfer des Leibes und Blutes Jesu Christi unter den Gestalten des Brodes und Weines, mit allen andern Opfern, die in der ganzen Kirche Dir dargebracht werden, und denen ich beizuwohnen verlange, bringe ich Dir durch die Hände Deines eingebornen Sohnes dar. Durch ihn, mit ihm und in ihm bete ich an Deine unendliche Majestät, danke ich Deiner unendlichen Güte für alle Wohlthaten, gebe Deiner Gerechtigkeit Genugthuung für meine Sünden, und flehe für mich und Andere, für Lebendige und Abgestorbene, zu Deiner unaussprechlichen Barmherzigkeit. Mit der Empfindung des innigsten Mitleidens und dem Gefühle des heißesten Dankes gedenke ich des bittern Leidens und Sterbens

meines Erlösers, und stellt mich im Geiste mit Maria unter jenen Kreuzaltar, auf dem er das blutige Versöhnungsopfer für uns geworden ist. O, daß ich bei dieser heiligsten Handlung für den allein zu leben lernte, der für mich am Kreuze sterben wollte! Gib mir, o Gott, den Geist wahrer, inbrünstiger Andacht und Ehrfurcht, daß ich würdigst diesem heiligsten Opfer beiwohnen, und Deiner Gnade theilhaftig werden möge!

Beim Anfang der heiligen Messe.

Süßester Heiland, in Deiner unaussprechlichen Liebe zu uns würdigtest Du Dich, im Schooße einer Jungfrau Mensch zu werden, und trugest kein Bedenken, alle Schwachheit und Armseligkeit der menschlichen Natur auf Dich zu nehmen. In Deiner Jugend unterzogest Du Dich aller Arbeit, und Dein ganzes Leben brachtest Du in Armuth, Verachtung und Schmerzen hin. Am letzten Abende vor Deinem heiligsten Leiden hinterließest Du uns, nachdem Du mit Deinen Jüngern das

Osterlamm gegessen, ein ewiges Denkmal Deiner Liebe und Deines Todes, giengest dann hin an den Oelberg, wo Dich der lebhafte Anblick Deines unaussprechlichen Leidens und Deines bevorstehenden bittersten Todes mit so großer Angst erfüllte, daß Dein Schweiß wie Blut zur Erde rann, und Du ausriefest: „Meine Seele ist bis zum Tode betrübt.“ Ach! mein bedrängtester Heiland, siehe mein innigstes Mitleiden mit Dir, und meine Reue und meinen Schmerz daß meine Sünden Dich in dieß Meer von Bitterkeit versenket haben! Ich schlage reumüthig an meine sündige Brust und bekenne meine Schuld, meine Schuld, meine größte Schuld. Wegen Deiner Liebe und Güte, und der Fürbitte aller Deiner Heiligen sei mir armen Sünder gnädig, und verzeih' mir meine Sünden. Herr, erbarme Dich meiner! Christe, erbarme Dich meiner! Herr, erbarme Dich meiner!

Beim Gloria.

Ehre sei Gott in der Höhe, dem allein

Ehre gebührt! Friede den Menschen, die eines guten Willens sind. Ich lobe Dich, ich preise Dich, ich bete Dich an, ich verherrliche Dich. Ich sage Dir Dank, wegen Deiner großen Herrlichkeit, Herr und Gott, König des Himmels, Gott, allmächtiger Vater! Eingeborner Sohn, Herr Jesu Christe, verleihe mir, daß ich wie Du Deinen Vater ehre und aus jeder Bewegung meines Herzens und meiner Glieder der höchste Preis meines Gottes erschalle. Herr und Gott, Lamm Gottes, nimm an mein Gebet, welches zu Dir hinaufsteigt, der Du zur Rechten des Vaters sitzest, und mit dem heiligen Geiste in der Herrlichkeit desselben lebest und regierest als Gott von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

Gebet.

Verleih' uns, o Herr! wir bitten Dich, daß wir durch Deine Gnade allezeit denken, was recht ist, und das thun, was wir denken. Ohne Dich vermögen wir nicht zu sein, und nichts Gutes zu thun; gib uns also die Gnade, daß wir Deinem göttlichen

Willen nachleben, und Alles, was Dir wohlgefällt, thun mögen; durch Jesum Christum unsern Herrn. Amen.

Zur Epistel.

O Vater der Lichter, und Gott alles Trostes, der Du mich durch die Lehren Deiner heiligen Propheten und Apostel zur Erkenntniß Deines heiligsten Namens gelangen ließest, gib durch die Hilfe Deiner Gnade und Erbarmung, daß ich in der Erkenntniß Deiner unendlichen Hoheit und meiner äußersten Niedrigkeit immer mehr und mehr wachse; sie ist des Menschen größte Wissenschaft, sein Alles; kennt er Dich nicht und Deinen Eingebornen, noch sich selber, so ist Alles, was er weiß und kennt, nichts anderes, als ein lauteres Nichts.

Zum Evangelium.

Jesus, göttlicher Lehrer, der Du uns in Deinem heiligen Evangelium die Wege Gottes nach der Wahrheit lehrest, und jeden Menschen erleuchtest, sende meiner

Seele einige Strahlen jenes unaussprechlichen Lichtes zu, das Du selbst bist, und das mitten in der Finsterniß leuchtet, damit ich unter jene Seligen gehöre, die das Wort Gottes mit aufrichtigem, gutem Herzen hören, darüber nachdenken, und es in Ausübung bringen, um Dir nachzufolgen; der Du der Weg durch Dein Beispiel, die Wahrheit durch Deine Lehre und Verheißungen, das Leben durch Deine Gnade und Deine Belohnungen bist.

Zum Credo.

Ich glaube im Herzen und bekenne mit dem Munde, daß Du, Gott Vater, der allmächtige Schöpfer Himmels und der Erde bist; Du, Jesus Christus, sein eingeborner Sohn, unser Herr, der für uns Mensch geworden und am Kreuze gestorben ist; Du, heiliger Geist, gleicher Gott mit dem Vater und Sohne, ohne dessen Gnade ich nichts Verdienstliches zum ewigen Leben thun kann, von dessen unendlicher Liebe aber ich alles wahrhaft Gute schon hienieden in dieser Welt, und

das ewige Leben jenseits mit aller Zuversicht erwarten darf, wenn ich Dich, mein Gott, im gegenwärtigen Leben über Alles liebe, und in dieser Liebe bis zu meinem Ende verharre.

Zu Deinem Preis, zu Deiner Ehr'
Glaub', Hoffnung, Lieb' in mir vermehr'.

Beim Offertorium.

Gott Vater im Himmel, allmächtiger, ewiger Gott, in meiner Unwürdigkeit bringe ich Dir, meinem lebendigen und wahren Gott, für die Menge meiner Sünden, für alle Anwesenden, für alle Abgestorbene, dieses reine und heilige Opfer durch die Hände des Priesters dar. O nimm es mit Wohlgefallen an, und laß es ihnen und uns Allen zum ewigen Leben gereichen!

Gott Sohn, Erlöser der Welt, in Vereinigung mit jener Liebe, mit der Du Dich in Deiner schmerzlichsten Geißlung, Krönung und Kreuzigung zum Opfer hingegeben, und als ewiger Priester Dich noch auf dem Altare opferst, lege ich mit

dieser reinen, unbefleckten Hostie Alles, was ich durch Dich bin und von Dir habe, und wegen Dir thue und leide, zum Opfer auf den Altar hin; mich selbst, meinen Leib und meine Seele, mit allen meinen guten Vorsätzen und Ueberwindungen, welche die Erfüllung derselben nothwendig machen wird; alles dieß, vorzüglich mein armes Herz, das Du von mir verlangst, weihe ich zum Opfer; und daß mein Opfer Dir wohlgefällig werde, will ich von nun an keine Liebe oder Neigung zur Sünde in meinem sterblichen Leibe herrschen lassen; im Gegentheile Alles thun, damit ich mit Dir und wie Du den Willen Gottes erfülle. Ich will Dich über Alles, alle Menschen, Freunde und Feinde, wegen Deiner lieben, weil ich sonst Dich nicht lieben, dein wahrer Jünger nicht sein kann, noch ein Kind Deines Vaters, der seine Sonne über Gute und Böse aufgehen läßt.

Gott heiliger Geist, verzehrendes Feuer und Heiligmacher, komme und verzehre in mir Alles, was unrecht ist, und unheilig vor Dir. Reinige und heilige mein Opfer

daß es vor Deinen Augen wohlgefällig werde!

Heiligste Dreieinigkeit, ein einiger Gott, nimm dieß Opfer und den Kelch des Heils zu Deinem Lobe, zur Wohlfahrt der ganzen christlichen Kirche gnädigst an. Im Geiste der Demuth und mit zerknirschtem Herzen flehe ich Dich an!

Beim Sanktus.

Zu Dir, der Du im Himmel wohnest, wo Millionen der Engel und Heiligen Dich ewig loben und preisen, erhebe ich meine Augen und mein Herz. O allerhöchster, allmächtiger Gott, erhebe Du selbst mein Herz, das zu Dir erschaffen und immer unruhig ist, bis es in Dir ruhet, über alles Irdische, daß meine Gedanken, Worte und Werke nur nach dem trachten, was droben ist. O herrliche Stadt Gottes, wann werde ich in deine Wohnungen getragen werden und in dir ewig selig sein? O süßes, geliebtes Vaterland, sei mir aus diesem Thränenthale von Ferne gegrüßt; wann werde ich in

dir lieben und besitzen, was ich glaube und hoffe? Es sei mir gegönnt, im Geist zu Dir hinaufsteigen und mit Deinen seligen Bewohnern in tiefster Ehrfurcht zu rufen: „Heilig, heilig, heilig ist der Herr Gott Sabaoth! Himmel und Erde sind voll seiner Herrlichkeit!"

Beim Canon.

Zeige uns, o Herr, die Segnungen Deiner Barmherzigkeit, und sende uns Dein Heil mit der Sendung des verheißenen Retters und Erlösers. Um diese Gnade bitten wir Dich, gütigster Vater, durch denselben unsern Herrn, Jesum Christum, dessen Gegenwart auf dem Altar unter den Gestalten des Brodes und Weines wir glaubensvoll erwarten.

Gedenke in Deiner unendlichen Liebe Deines Statthalters auf Erden, unsers obersten Hirten N., unseres Bischofes N. und aller geistlichen Stände, unsers Landesvaters und aller Deiner Diener hienieden. Gedenke in Deiner Erbarmung aller derer, für die ich zu beten schuldig

bin, und zu beten versprochen habe, für welche Du willst, daß ich beten soll. Ich vereinige meine Bitten und Flehen mit den Bitten und Flehen Deiner allerheiligsten Mutter Maria, Deiner heiligen Apostel und Martyrer, und aller Deiner Auserwählten im Himmel, welche vor Deinem Throne stehen. Laß Dir in Vereinigung mit diesen heiligsten Bitten mein Gebet wohlgefällig sein!

In die Wunde Deines mit Dörnern gekrönten Hauptes empfehle ich, o Jesus, meine Vorgesetzten und Eltern; in die Wunden Deiner heiligen Schultern lege ich alle Bedrängte und Unglückliche; in die Wunde Deiner rechten Hand alle meine Verwandten und Freunde; in die Wunde Deiner linken Hand Alle, die mich hassen und verfolgen, meine Feinde, die meine Tugend fördern und die Krone der Geduld im Himmel verschönern; in die Wunde Deines rechten Fußes alle heiligen und frommen Seelen; in die Wunde Deines linken Fußes alle Ungläubigen und Sünder; in Deine heilige

Seitenwunde mich selbst, mit Allem, was ich verlange und wünsche und zum Heile meiner unsterblichen Seele nothwendig habe.

O Herr und Heiland Jesus Christus, Gott meines Herzens, der du am Kreuze vor Allem für Deine Mörder zum Vater flehtest, und erst dann für Deine Lieben sorgen wolltest, erhöre in Deiner unaussprechlichen Güte meine Bitten und Flehen für Dein Volk und Deine heilige Gemeinde! Ich hoffe auf Dich; Dir, o Gott, ist meine stille Hoffnung, mein Harren zum Lobe!

Komm, meine Seele, wir harren auf Gott, unsern Heiland, der vom Himmel herabsteigt, und unter der Gestalt des Brodes auf dem Altare gegenwärtig wird. Laß uns vor ihm niederfallen und ihn anbeten, er ist unser Gott, unser Herr und Erlöser, unser Retter und Seligmacher!

Bei der heiligen Wandlung.

Aufhebung der hl. Hostie.

O Sohn des lebendigen Gottes, der Du Dich einst für mich am Kreuze erhöhen ließest, und nun in der Gestalt des Brodes,

ich bete Dich in Demuth an! ich glaube an Dich, o mein Gott und Herr; Du bist die ewige Wahrheit und unendliche Weisheit; stärke meinen Glauben, und sei mir gnädig! Allmächtiger Gott, ich hoffe auf Dich, Du bist mein Heiland, und die Zuflucht aller Sünder! Ach, vermehre meine Hoffnung und sei mir barmherzig. Liebenswürdigster Jesus, mein Gott, ich liebe Dich über Alles, denn Du bist mein Gott, mein höchstes Gut, mein Alles. Entzünde in mir das Feuer Deiner Liebe, daß ich fromm lebe und heilig sterbe, und verzeihe mir meine Sünden!

Ewiger Gott, durch diese wunderbare Wandlung bringe ich Dir in Einigkeit des heiligen Geistes meine Anbetung, meinen Dank und meine Genugthuung für mich und alle Deine Geschöpfe dar, aber auch zugleich meine Bitten und Flehen, insbesondere diese: N. N.*)

*) Nach der Lehre des heiligen Thomas und Petrus des Martyrers ist jede andächtige Aufopferung und Bitte während der heiligen Wandlung für Lebendige und Abgestorbene von besonderem Werthe.

Aufhebung des Kelches.

Sei mir gegrüßt, wahres, lebendiges Blut des neuen Bundes, das für uns und Viele einst am Kreuze floß! Ich bete Dich an mit allen Engeln und Heiligen! O heiliges Blut, reinige meine Seele von aller Sünde! O göttliches Blut, bewahre mein Herz vor allem Rückfalle in die Sünde! O gnadenreiches Blut, stärke meinen Willen in allem Guten zum ewigen Leben! Amen.

Nach der Wandlung.

Himmlischer Vater, blicke gnädig herab von Deinem Throne auf den Altar, auf dem das unschuldigste Lamm, das einst am Kreuze getödtet worden, für uns sein Blut vergießt. Jesus, Dein Eingeborner, starb für uns Sünder, noch hebt er vor Deinen Augen das Kreuz für uns empor; noch vereinigt er sein Flehen, mit dem unsrigen, seine Thränen mit unsern Thränen, und alle seine Leiden mit unsern Leiden! Alles, was er für uns gethan und gelitten, wovon er uns in diesem heiligsten Geheim-

nisse das liebevollste Andenken hinterlassen, stellen wir Dir dar; durch ihn, mit ihm und in ihm bringen wir Dir dar das höchste Sühnopfer für uns und für die Seelen im Reinigungsorte. O barmherziger Vater, erbarme Dich unser, und erbarme Dich der leidenden Seelen im Fegfeuer! Laß ihre Thränen und Klagen durch die blutenden Wunden ihres Erlösers, in die wir sie versenken und befehlen, zu dem Throne Deiner Barmherzigkeit dringen, daß sie im Orte der Erquickung, des Lichtes und des Friedens Deinen Preis und Dein Lob Dir unaufhörlich darbringen mögen!

Pater noster.

Vater des Himmels, Vater aller Menschen auf Erden, wie Dein eingeborner Sohn, unser Herr und Heiland, uns beten lernte, so beten wir zu Dir in seinem Namen: Dein Name werde von uns und in uns geheiligt durch ein heiliges Leben! O, daß Dich alle Menschen erkennen und lieben möchten! Herrsche in uns durch Deine Gnade und mache, daß wir einst

mit Dir im Himmel herrschen! Lehre uns allzeit thun, was vor Dir recht und Dir angenehm und wohlgefällig ist; lehre uns vollbringen, was und wie Du willst. Gib unserer Seele die geistige, unserm Leibe körperliche Speise, damit wir Dir ohne Hindernisse allezeit dienen können. Vergib uns, was wir gegen Dich gesündigt; wir wollen auch denen von Herzen verzeihen, die gegen uns sündigten. Wende von uns jene Versuchungen ab, von denen Du vorhersiehst, daß wir darin unterliegen und sündigen würden. Bewahre uns vor dem größten Unglücke, vor dem Falle in die Sünde, und vor dem Sturze in die Hölle. Amen.

Agnus Dei.

O heiligstes Lamm Gottes, welches hinwegnimmt die Sünden der Welt, nimm von mir und allen Menschen hinweg, was immer Dir in uns mißfällt; nimm von uns, was die brüderliche Liebe und den Frieden unter uns stören könnte! Gib, daß wir gegen einander gütig, mitleidig und barmherzig sein mögen, und auf diese

Weise der Güte und Erbarmung des himmlischen Vaters gleich kommen, der uns in Dir alle Beleidigungen und alle Sünden vergibt, und dieselben alle auf Dich gelegt hat. O liebevollstes Lamm, erbarme Dich meiner, erbarme Dich eines armseligen Geschöpfes! Denke, und vergiß nicht, daß ich nur Erde und Staub bin. Erinnere Dich daran, wenn der nahe Tod das irdische Gebilde meines Leibes zerbrechen und selbes der Erde, von der es genommen ist, wieder zurückgeben wird. Opfere in jener entscheidenden Stunde Deinem Vater Deinen bittern Tod, und jetzt in dieser heiligen Messe den Ueberfluß Deiner Verdienste für mich auf, daß ich gewürdigt werde, von diesem himmlischen Mahle auch nur einen Brosamen zu genießen und Deiner ewig theilhaftig zu werden!

Communion.

O süßester Heiland, möchte mein Herz für Deinen heiligsten Leib eine würdige Wohnung sein! Sieh, es öffnet sich Dir, und verlangt mit heißester Sehnsucht Dich,

sein höchstes Gut, das wahre Lamm Gottes, zu empfangen. Allein ich bin nicht würdig, mein Herz mit dem Deinen, mich mit Dir zu vereinigen, und in diesem heiligsten Sakramente Dich wirklich in mich aufzunehmen, daß Du in mir wohnest. Komm, geliebtester Bräutigam meiner Seele, komm mit Deiner Gnade und Liebe zu mir, komm in das Innerste meines Herzens, und sättige den Dürftigen und Armen mit einer Brosame Deines heiligsten Tisches, den Du in Deiner unaussprechlichen Liebe uns bereitet hast.

Stelle dir vor, ein Engel lege die heilige Hostie wirklich auf deine Zunge.

Sei mir gegrüßt, liebender und liebenswürdigster Heiland! Ich bete Dich an und preise Dich nach allen meinen Kräften. Du Licht und Leben meiner Seele, ich umarme Dich in meinem Herzen, und vereinige mich auf's Innigste mit dir! O wirke in mir, wie Du in Deinen Heiligen wirktest! Mach mich nur Dir gleich, daß ich wie Du gegen Gott und meinen Nebenmenschen gesinnt sein möge! Sei der Geist

meines Geistes, und die Seele meiner Seele, o Jesus, meine Liebe, mein Gott, mein Alles!

Nach der heiligen Communion.

O Gott, laß das Opfer dieses heiligsten Geheimnisses wegen der Verdienste und Fürbitten der glorwürdigsten Jungfrau Maria und jener Heiligen, deren Andenken heute die Kirche feiert, vor Dein allerheiligstes Angesicht gelangen, und verleihe mir durch Deine unendliche Barmherzigkeit, daß ich im Glauben an Dich, in der Hoffnung auf Dich und in der Liebe zu Dir und zu allen meinen Mitmenschen immer mehr zunehmen, und so die seligsten Früchte unserer Erlösung ewig genießen möge; durch Jesum Christum unsern Herrn. Amen.

Segen.

Segne mich, o Vater, Sohn und heiliger Geist! Segne mich und alle die Meinigen, alle Deine Kinder mit allem irdischen und himmlischen Segen. Du segnest jene, o Herr, welche Dich preisen,

und heiligest die, die auf Dich vertrauen; segne Dein Erbe und laß Deinen heiligen Segen immer auf uns ruhen! Amen.

Nach der heiligen Messe.

Laß Dir, o heiligster Vater, dieses Opfer des Heiles, das Du in Deiner unaussprechlichen Liebe vom Himmel auf die Erde gesendet hast, wohlgefällig sein; laß es mir und allen Lebendigen und Abgestorbenen zum ewigen Heile gereichen! Dieses heiligste Opfer reinige mich von meinen Sünden und stärke mich in allem Guten! Mein Thun und Lassen möge allezeit zu Deiner Ehre und zur Erbauung meines Nächsten geschehen. Das Andenken an das Leiden und den Tod meines Erlösers, welches ich in dieser heiligen Messe feierte, begleite mich bei allen meinen Geschäften; sein heiligster Wandel auf Erden sei die Richtschnur aller meiner Worte und Werke, aller meiner Gedanken, Wünsche und Begierden, daß ich so lebe, wie er gelebt hat, und durch ein frommes und heiliges Leben der heiligen Geheim-

nisse seines Leidens und Todes ewig theilhaftig werde; durch denselben Jesum Christum, unsern Herrn. Amen.

IV.

Reimgebete während der heiligen Messe.

a) Zur Opferung.

O heiliger, gerechter Gott,
Ich bitt' durch Jesu Opfertod,
Womit er Dir genug gethan,
Nimm uns durch ihn auch gnädig an!
Zum Lobe Deiner Herrlichkeit,
Zum Dank für Deine Gütigkeit,
Zur Tilgung uns'rer Sündenschuld
Und zur Erlangung Deiner Huld —
Sei Jesu Opfer Dir geweiht,
O Vater der Barmherzigkeit!
Erbarme der Verstorb'nen Dich!
Uns Lebenden gib väterlich
Zu allem Guten Kraft und Freud'
Und einst des Himmels Seligkeit.

b) Nach der Wandlung.

Dich, Herr und Heiland, Jesus Christ,
Der wahrhaft jetzt zugegen ist,

Den kein Verstand begreifen kann,
Dich bete ich voll Ehrfurcht an.
Ich glaub' an Dich und an Dein Wort,
Vertraue, Herr, Dir immerfort,
O hätt' ich immer Dich geliebt,
Mit keiner Sünde Dich betrübt!
Du bist die Liebe, starbst für mich,
Und jetzt noch immer gibst Du Dich
So liebevoll auf dem Altar'
Zum Opfer und zur Speise dar.
Den ewig gilt'gen Opfertod
Des Sohnes, laß, o Herr und Gott,
An uns doch nicht verloren sein,
Laß Allen uns zum Heil gedeih'n!
Mach' die Entschlaf'nen sündenfrei
Und zähl' sie Deinen Heiligen bei. Amen.

c) Zur Communion.

Jesus Christus, komm' zu mir!
Sieh, mein Herz verlangt nach Dir!
Speise mich, Du höchstes Gut,
Jetzt mit Deinem Fleisch und Blut!
Wasche mich von Sünden rein!
Gieße Deinen Geist mir ein!
Gib, daß ich im Glauben treu,
Freudig in der Hoffnung sei!

Richte du zum Tugendlauf
Mich durch Deine Liebe auf!
Tröste mich in Tod und Leid,
Stärke mich im letzten Streit'!
Komm in diesem Sakrament',
Auch zu mir bei meinem End'!
Nimm nach gut vollbrachtem Lauf
Mich in Deine Freude auf! Amen.

Vesper-Andacht.

Zum Anfange.

O mein Gott, merke auf meine Hilfe! Herr, eile mir zu helfen!

Ehre sei Gott dem Vater, und dem Sohne und dem heiligen Geiste; wie sie war im Anfange, jetzt und allezeit und zu ewigen Zeiten. Amen.

Erster Psalm.

Lob und Danksagung gegen Gott.

Antiph. Lobe und preise, meine Seele, den Herrn!

Ich will Dich, der Du mein Gott und König bist, hoch erheben und Deinen heiligen Namen in alle Ewigkeit preisen.

An jedem Tage will ich Dich preisen durch ein frommes Leben, und Deinen heiligen Namen immerdar loben.

Denn groß bist Du, o Herr, und wegen Deiner Macht überaus lobenswürdig; Deine Größe ist unergründlich.

Meine Seele, preise den Herrn, wie du es schuldig bist, denn er ist alles Preises unendlich würdig.

Alleluja! Preiset den Herrn, alle Völker, denn er ist allein gut und seine Barmherzigkeit währet ewig.

Israel, sage nun, daß er gut ist, überaus gut, daß er immer und ewig barmherzig ist.

Gläubige Seele, Stadt Gottes, preis' den Herrn, und du, o himmlisches Sion, preise mit uns und für uns deinen Gott, deinen lieben Gott, ihm gebührt ewiger Preis!

Jünglinge und Jungfrauen, Alt und Jung, preiset den Namen des Herrn;

nur sein Name ist erhaben und groß unter den Völkern.

Preiset den Herrn, ihr Bewohner des Himmels, ihr Himmel der Himmel, ihr Gewässer unter den Himmeln, und ihr Geschöpfe auf Erden. Alles, was lebet, was einen unsterblichen Geist hat, preise den Herrn. Alleluja.

Ehre sei dem Vater, dem Sohne und dem heiligen Geiste, als sie war im Anfange, jetzt und allezeit und zu ewigen Zeiten. Amen.

Antiph. Lobe und preise, meine Seele, den Herrn, und alle Kräfte in mir verherrlichen seinen Namen.

Zweiter Psalm.

Reue über seine Sünden, und Bitten zu Gott um Vergebung.

Antiph. Ein Dir wohlgefälliges Opfer ist ein zerknirschter Geist.

Herr, ich bekenne meine Schuld; strafe mich nicht in Deinem Zorne! Laß Deine Gütigkeit Deinen rächenden Arm aufhalten.

Du kennst meine Schwachheit und weißt meinen Kummer, den mir meine Sünden verursachen; laß Dich, o Herr, durch meine Armseligkeit zur Barmherzigkeit erweichen.

Schaue mitleidig an, wie armselig ich bin, wie niedergebeugt von der Last meiner Sünden, wie kummervoll mein Leben.

Zu diesem Elende kommt noch das ärgste Uebel, die Begierlichkeit des Fleisches, die mir einen immerwährenden Kampf verursacht, und mich mit bösen Neigungen gegen meinen Willen zur Sünde reizet.

In solcher Fülle von Gebrechlichkeit und Verdemüthigung erhebe ich unter Thränen meine Augen zu Dir und rufe aus dem tiefsten Abgrunde meines Elendes: Erbarme Dich meiner, o Gott, erbarme Dich meiner!

Wehe mir, daß sich mein Elend so lange hinauszieht!

Ach, sieh auf mich, und erbarme Dich; bei Dir ist Gnade, Vergebung und Rettung!

Ich erkenne und bekenne meine Missethat; sie schwebt immer vor mir, und meine Sünde, die ich vor Dir beging, kommt mir nicht aus dem Sinne; aber, ich bitte Dich, tilge sie nach der Menge Deiner Erbarmungen.

Ich sündigte, Dir ist es allein bekannt, vor Deinem Angesichte that ich Böses. — Herr, vergib mir gnädigst meine Sünden; ach, sie sind zahlreich geworden.

Um Deines Namens willen vergib, und verschmähe mein Seufzen nicht! Ach, entziehe mir Deine Barmherzigkeit nicht!

Ehre sei dem Vater, dem Sohne und dem heiligen Geiste; wie sie war im Anfange, jetzt und allezeit und zu ewigen Zeiten. Amen.

Antiph. Ein Dir wohlgefälliges Opfer ist ein reumüthiger Geist; ein zerknirschtes und gedemüthigtes Herz wirst Du, o Gott, nicht verachten.

Dritter Psalm.

Vertrauen auf Gott, wegen begangener Sünden.

Antiphon. Warum bist du betrübt, meine Seele?

Heil umgibt den, der auf Gott vertraut, und zu ihm von ganzem Herzen rufet; darum fliehe ich zu Dir, o Herr, Urquelle aller Wesen, Du bist allezeit unsere Zuflucht, unsere Wohnung von Geschlecht zu Geschlecht gewesen!

Ich flehe zu Dir; ich weiß, Du erhörest mich, o Gott! O neige Dein Ohr zu mir, und vernimm mein Flehen!

Zeige mir Deine unaussprechliche Güte. Laß Dich durch mein Rufen erweichen; erhöre nach Deiner Verheißung mein Flehen und Bitten.

Eile, o Gott, und erbarme Dich meiner; auf Dich habe ich meine ganze Hoffnung gesetzet!

Herr, ich wiederhole, erbarme Dich meiner: erbarme Dich, gib mir Zeichen Deiner Güte gegen mich, daß ich Deine

Erbarmungen unaufhörlich mit Preis und Dank besinge.

Mein Herr, Du Gott meines Heiles, erfreue die Seele Deines Dieners, die Seele, welche ich zu Dir, o Gott, erhebe!

Denn Du, o Herr! bist ein Gott voll Güte und Erbarmung, und schüttest sie reichlich auf Alle, die Dich anrufen und Dir vertrauen.

Ich habe zu Dir gerufen, und allezeit auf Dich, o Herr, gehoffet: ich hoffe, und werde immer hoffen, laß mich nicht zu Schanden werden!

Du, o Herr, bist ein gnädiger und barmherziger Gott; wirke ein Wunder an mir und zeige, daß den, der Dich fürchtet und Dir vertraut, die göttlichen Erbarmungen umgeben.

Ehre sei dem Vater, dem Sohne und dem heiligen Geiste; wie sie war im Anfange, jetzt und allezeit, und zu ewigen Zeiten. Amen.

Antiphon. Warum bist du traurig, meine Seele, und warum kleinmüthig? — Hoffe auf Gott! Ich werde ihm noch danken,

denn er ist das Heil meines Angesichtes und mein Gott.

Vierter Psalm.

Man stellt Gott seine Angst, Trübsal, Versuchung und Gefahr vor.

Antiph. Ich schütte vom Grunde des Herzens meine Klagen vor Gott aus.

Mein Gott, mein Gott! sieh erbarmungsvoll, in welchem Stande ich mich befinde. Warum siehst Du mich verlassen? Warum sind meine Klagen so fern von Hilfe?

Mein Gott, am Tage rufe ich — Du antwortest nicht; und zu Nachts, und Nichts stillt meinen Jammer.

O, wie lange, o Herr, willst Du meiner vergessen? wie lange noch mir entziehen Deine Gnade?

Wie lange noch soll mich Kummer und Sorge quälen; indeß meine Feinde sich trotzig erheben?

Blicke herab, mein Herr und Gott, sieh auf mich herab und erhöre mein Flehen!

Oder wirst Du, ewiger Erbarmer! Dein Angesicht verbergen und mein Elend und meinen Jammer zu vergessen scheinen?

Siehe, wie ich im Staube meines Nichts und meiner Armseligkeit da liege, wie mein gebeugtes Gemüth selbst meinen Leib auf die Erde hinstrecket.

Wirst Du Dich meiner nicht erbarmen und mich um der Herrlichkeit Deines Namens und Deiner Barmherzigkeit willen retten?

Sieh mein Leiden und meinen Kummer, sieh und gib, daß wenigstens Alles zur Abbüßung meiner Sünden diene.

Ehre sei dem Vater, dem Sohne und dem heiligen Geiste: wie sie war im Anfange, jetzt und allezeit und zu ewigen Zeiten. Amen.

Antiphon. Ich schütte vom Grunde meines Herzens vor Gott meine Klage aus, und mache ihm meine Noth kund, wenn meine Seele schmachtet.

Fünfter Psalm.

Bitte zu Gott um Hilfe.

Antiph. Wende Dein Angesicht zu mir und sei mir gnädig.

Zu Dir, o Herr, dringe ohne Unterlaß die Stimme meines Rufens.

Laß mein Gebet wie ein Rauchwerk vor Dein Angesicht kommen, und wenn ich zu Dir meine Hände um Hilfe erhebe, so laß es Dir wie ein Abendopfer gefallen.

Sei besorgt, meine Seele zu behüten, und gib mir, o Herr, den Weg Deiner Gebote zu erkennen.

Der Du voll Güte und Erbarmung bist, vereinige meines Herzens Gedanken, Gefühle, Wünsche und Verlangen zu Dir, es werde Dein Eigenthum, damit es nichts Anderes fürchte, als Dir zu mißfallen.

Laß mir Hilfe von Sion, Deinem Heiligthume aus, werden; denn Du bist ein Gott voll Erbarmung und Gnade.

Ich bin arm, von der ganzen Welt verlassen, und stehe nur unter Deinem Schutze und Deiner Sorgfalt; um der

Ehre Deines Namens willen schütze meine Sache, Gott meines Heils.

In meinem Elende rufe ich Dich an, laß mich bei Dir Hilfe und Beistand finden, den mir die Menschen versagen.

Du hast mich bisher alle Tage meines Lebens behütet, verwirf mich in meinem Alter nicht, verlaß mich nicht, wenn meine Kräfte abnehmen.

In Deine Hände empfehle und übergebe ich meinen Geist und mein Leben; Du rettest mich, o Herr, Gott der Treue!

Ehre sei dem Vater, dem Sohne und dem heiligen Geiste, wie sie war im Anfange, jetzt und allezeit, und zu ewigen Zeiten. Amen.

Antiph. Wende Dein Angesicht zu mir, und sei mir gnädig, laß Dein Heil mir wiederfahren, in welchem erfüllt werden soll die Wahrheit Deiner Verheißungen.

Kapitel (II. Kor. I., 3.)

Gepriesen sei Gott der Herr und Vater unsers Herrn Jesu Christi, der Vater der Barmherzigkeit und der Gott alles Trostes,

der uns tröstet in all unserer Trübsal! Gott sei Dank.

Hymnus.

(Aus den unten folgenden Liedern zu wählen.)

Magnificat.

Hoch preiset meine Seele den Herrn, und mein Geist frohlocket in Gott, meinem Heilande.

Denn er hat angesehen die Niedrigkeit seiner Magd, und sie zur höchsten Würde seiner Mutter erhoben. Siehe, von nun an werden mich selig preisen alle Geschlechter.

Denn Großes hat an mir gethan, der da mächtig und dessen Name heilig ist.

Er übet Erbarmung von Geschlecht zu Geschlecht gegen Alle, die ihn fürchten, und ihm von Herzen dienen.

Er übet Macht mit seinem Arme, und schlägt zu Boden und zerstreuet, die da hoffärtig sind in ihres Herzens Sinne.

Die Gewaltigen stürzt er vom Throne, und erhöhet die Niedrigen.

Die Hungrigen erfüllt er mit Gütern; die Reichen läßt er leer ausgehen.

Er nimmt sich Israels an, seines Knechtes, eingedenk seiner Barmherzigkeit.

Wie er zu unsern Vätern gesprochen hat, zu Abraham und seinen Nachkommen ewiglich.

Ehre sei dem Vater, dem Sohne und dem heiligen Geiste, wie sie war im Anfange, jetzt und alle Zeit und zu ewigen Zeiten. Amen.

Antiph. Dieß spricht der Herr: Auf wen seh ich, als auf den Armen, den Demüthigen, der zerknirschten Herzens ist, und meine Worte mit Zittern hört, mir gehorsam ist und aufrichtig dient. Is. 66, 2.

℣. Höre mein Gebet, o Herr, und merke auf mein Flehen!

℟. Erhöre mich nach Deiner Barmherzigkeit, o Gott meines Heiles!

Gebet.

Allmächtiger, ewiger Gott, vermehre in uns den Glauben, die Hoffnung und die Liebe, und damit wir zu erlangen

verdienen, was Du verheißest, so gib, daß wir das lieben, was Du gebietest.

O Herr, wir bitten Dich flehentlich, Du wollest die Wünsche und das Flehen Deines Volkes mit Deiner himmlischen Gütigkeit gewähren, damit sie erkennen, was Du von ihnen verlangst, und das, was sie erkennen, auch im Werke zu erfüllen, gestärket werden.

Heilige und befestige, o Herr, Deine Kirche durch Deine stete Erbarmung; und da sie ohne Dich nicht sicher bestehen kann, so laß sie immer durch Deine Gnade regiert werden: durch unsern Herrn Jesum Christum, der mit Dir in Einigkeit des heiligen Geistes lebt und regiert von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

℣. Herr, erhöre mein demüthiges Flehen!

℟. Und laß mein klägliches Rufen zu Dir kommen!

℣. Laßt uns dem Herrn lobsingen!

℟. Gott sei Dank.

Die Seelen der Gläubigen sollen durch die Barmherzigkeit Gottes, und durch die

Fürbitte der schmerzhaften Mutter Maria ruhen im Frieden. Amen.

Hymnus.

Sei, Mutter der Barmherzigkeit,
Sei, Königin, gegrüßt,
Des Lebens Trost und Süßigkeit,
Durch die uns Gnade fließt.
O wende doch dein Angesicht
Auf mich, von deinem Thron,
Versag mir deine Bitten nicht
Bei Jesus, deinem Sohn;
In aller Trübsal, Angst und Noth,
Versüße mir das Leiden,
Komm mir zu Hilf', und bitt' bei Gott,
Wenn meine Seel' wird scheiden!

O gütige, o milde, o süße Jungfrau Maria!

℣. Bitt für uns, o heilige Gottesgebärerin!

℟. Auf daß wir würdig werden der Verheißungen Christi.

Gebet.

Allmächtiger, ewiger Gott, der Du den

Leib und die Seele der glorwürdigsten Jungfrau und Mutter Maria durch die Mitwirkung des heiligen Geistes zu einer würdigen Wohnung Deines Sohnes bereitet hast, verleihe, daß wir, die wir uns ihres Andenkens erfreuen, durch ihre gütige Fürbitte von allen bevorstehenden Uebeln, und von dem ewigen Tode befreiet werden. Durch Jesum Christum, Deinen Sohn, unsern Herrn. Amen.

℣. Die Hilfe Gottes bleibe allezeit bei uns!

℟. Amen.

Anmerkung. Andere Vesperpsalmen — zum Singen — siehe unten.

Beicht- und Communion-Andachten.

A.

Erste Beichtandacht.

Bedenke wohl, mein Christ, was das heilige Sakrament der Buße Großes, Gutes, Heiliges und Heilsames ist, und empfange dasselbe recht andächtig und bußfertig, oft

und gern; thue Alles, was du dabei zu thun hast, so gut, als du es vermagst.

Benütze hiezu auch diese Gebete und Anweisungen.

1) Rufe den heiligen Geist an (etwa mit folgenden Worten):

Lieber Vater im Himmel, ich möchte nun das heilige Sakrament der Buße empfangen; ich bitte Dich also mit Demuth und Vertrauen, gib mir dazu Deinen heiligen Geist, damit ich meine Sünden recht erkennen, bereuen, beichten und büßen möge — durch Christus unsern Herrn. Amen. Vater unser.

2) Erforsche dein Gewissen — denke nach, was, wann, wo du gesündiget hast; frage dich selbst redlich und aufrichtig:

Habe ich mich nicht wider das erste Gebot Gottes, d. i. wider Glaube, Hoffnung und Liebe versündigt?

Habe ich mich beflissen, Gott und Gottes Wort immer besser kennen zu lernen?

Habe ich die Predigt und den christlichen Unterricht nicht leichtsinnig versäumt? Habe

ich dabei aufmerksam zugehört und Gottes Wort bewahrt? Habe ich an keiner Glaubenswahrheit gezweifelt, und meinen Glauben vor aller Welt bekannt?

Habe ich mein Vertrauen allein auf Gott gerichtet und bei Kreuz und Leiden mich nicht wider die Geduld versündigt?

Habe ich Gott geliebt über Alles, und geliebt, weil er ist das höchste, vollkommenste Gut?

Wie habe ich mich in Absicht auf das zweite Gebot Gottes verhalten? Habe ich Gott jederzeit die schuldige äußere Ehrfurcht bewiesen? Habe ich mich um die Ehre Gottes, wenn solche von Andern verletzt wurde, gebührend angenommen?

Habe ich nicht vielleicht den Namen Gottes mißbraucht, oder gar falsch oder ohne Noth geschworen?

Habe ich Gott jederzeit gebührend gedankt und fleißig zu ihm gebetet?

Habe ich besonders mein Morgen-, Abend-, Tisch- und Schulgebet fleißig und von Herzen verrichtet?

Wie habe ich mich besonders in der

Kirche verhalten? Habe ich da nicht geschwätzt, gelacht oder umhergesehen?

Wie habe ich mich in Absicht auf das dritte Gebot Gottes und die fünf Gebote der Kirche verhalten, d. i. habe ich an Sonn- und Feiertagen nicht ohne Noth den Gottesdienst, besonders das heilige Meßopfer versäumt?

Habe ich auch die übrige Zeit an diesen Tagen wohl zugebracht, nicht ohne Noth gearbeitet, oder sündhafte Vergnügen mitgemacht?

Habe ich nach dem Gebot der Kirche gefastet und dabei die rechte Meinung gehabt?

Pflichten gegen den Nächsten.

Habe ich mich nicht wider das vierte Gebot Gottes versündigt, d. i. habe ich mich nicht vor Allem gegen meine Eltern, Geschwister und sonstige Anverwandte versündigt durch Ungehorsam, Lieblosigkeit und Undank?

Habe ich das fünfte Gebot Gottes genau beobachtet, d. h. die gebührende Liebe zu meinem Nächsten, Freund und Feind, getragen?

War ich genug dankbar gegen meine Wohlthäter, und mitleidig und barmherzig gegen Arme und Unglückliche?

Habe ich meinen Nächsten, statt ihn zum Guten angeleitet, nicht vielleicht geärgert?

Habe ich Niemand einen Schaden an seiner Gesundheit und seinem Leben gethan?

War ich gegen meine Feinde genug sanftmüthig, friedfertig und versöhnlich?

Wie war mein Verhalten in Absicht gegen das sechste Gebot Gottes? Habe ich nicht vielleicht Jemand durch ein unehrbares Wort oder wohl gar durch eine unkeusche That geärgert und verführt, und überhaupt etwas gethan, worüber ich mich schämen müßte, wenn es die Leute sähen ꝛc.

Habe ich nicht das siebente Gebot übertreten, d. i. habe ich Niemand an seinem Hab und Gut beschädigt oder ihm etwas entfremdet, oder habe ich nicht fremdes Gut zurückbehalten?

Welches war mein Verhalten beim achten Gebot? Habe ich nicht, auch nicht in der sogenannten Noth, gelogen?

Habe ich mich der Ehre des Nächsten ge-

nug angenommen, und nicht vielleicht selbst ihr durch Verleumdung oder Ehrabschneidung geschadet?

War ich, wie es mir im neunten und zehnten Gebot Gottes befohlen war, auch nicht einmal in Gedanken unehrbar oder neidisch?

Pflichten gegen sich selbst.

Habe ich vor Allem für meine Seele und Seligkeit gesorgt?

War ich nicht träg im Lernen? War ich aufmerksam und folgsam in der Schule? Habe ich mich auch zu Hause beflissen?

War ich nicht hoffärtig und eitel?

War ich nicht träge im Guten, und bin ich nicht schon zufrieden, wenn ich nur keine schwere Sünde gethan habe?

Habe ich auch die Mittel zum Guten und zur Vollkommenheit gebührend benützt?

Stelle ich meine Gewissenserforschungen oft und ernstlich genug an?

Empfange ich die heiligen Sakramente oft und andächtig genug?

Uebe ich mich in der Selbstverleugnung, in der Wachsamkeit, im Gebet? Denke ich

oft und ernstlich an die vier letzten Dinge des Menschen?

War ich nicht vielleicht sogar unmäßig in Speis und Trank, in Spiel und Lustbarkeit?

War ich arbeitsam?

War ich nicht geizig und habsüchtig, oder verschwenderisch?

Habe ich nicht muthwilliger Weise meiner Gesundheit geschadet, oder sie doch unnützer Weise einer Gefahr ausgesetzt?

Hierauf hat man sich noch zu fragen:

Welches ist meine gewöhnlichste und Lieblingssünde?

Wie oft habe ich diese Sünden schon begangen, besonders seit meiner letzten Beicht?

Sind meine Sünden seit meiner letzten Beicht mehr oder weniger geworden? Habe ich die in der letzten Beicht erhaltenen Belehrungen 2c. befolgt?

Wie erfüllte ich die Pflichten meines Standes 2c.

3) Erwecke Reue und Leid und sage:

Mein Gott und Herr, es ist mir leid und reuet mich von Herzen, daß ich alle

diese Sünden begangen und so vieles Gutes unterlassen habe!

Ach, ich habe mich verfehlt gegen Dich, meinen lieben Gott, meinen Vater, Erlöser und Seligmacher; gegen meine Mitmenschen, gegen mein eigenes Heil — und so oft, ach so oft und arg habe ich gesündiget, Deine Ungnade und gerechte Strafe verdient, Deine Liebe verscherzt. — O wie ungehorsam, undankbar bin ich doch gewesen! Aber ich will es nun nicht mehr sein; ich will mich bessern, ich will diese und alle Sünden und Gelegenheiten meiden, den Schaden, den ich angestiftet habe, ersetzen — ich will recht beichten und büssen: Du aber, o Gott, sei mir gnädig und barmherzig!

4) Nun folgt die Beicht. — Tritt daher mit Andacht und Reue in den Beichtstuhl, empfange den Segen des Priesters, und sage:

„Ich danke Euer Hochwürden für den heiligen Segen, und bekenne reumüthig meine Sünden. Vor N. Wochen oder Monaten habe ich das letzte Mal gebeichtet."

Und nun bekenne deine Sünden — ganz — alle deine Sünden; kurz — nichts als deine Sünden; klar, redlich und aufrichtig, nach Gattung, Zahl und Umständen.

Am Schlusse deines Bekenntnisses sage:

„Dieß sind meine Sünden, die ich von Herzen bereue; ich bitte nun Gott um Gnade, Euch Priester aber, wenn ich es würdig bin, um die heilige Lossprechung."

Nun gib Acht auf die Ermahnungen des Beichtvaters, beantworte seine Fragen redlich und aufrichtig, merke dir die auferlegte Buße und empfange mit innigem Vertrauen die heilige Absolution.

5) Nach der Beicht danke dem lieben Gott für die dir erwiesene Gnade der Sündenvergebung, erneuere deine guten Vorsätze und fange an sie zu halten, vergüte allen angestifteten Schaden, entziehe dich den verderblichen Gelegenheiten ꝛc.

In diesem Sinne verrichte auch folgendes Gebet:

Lieber Vater im Himmel, ich danke Dir, daß Du mir durch das heilige Sakrament der Buße Vergebung meiner Sünden geschenkt hast; wie groß ist diese Gnade, wie groß Deine Vatergüte und Barmherzigkeit gegen mich!

Ich wäre nicht mehr werth, Dein Kind zu heißen, wenn ich nun Dich wieder beleidigen würde.

Ich nehme mir also ernstlich, recht ernstlich vor, von nun an alle Sünden zu meiden, meine Pflichten treu zu erfüllen und immer besser zu werden. — Ich will mich insbesondere hüten vor den Sünden N. N., vor den Gelegenheiten N. N., will diesen Vorsatz oft erneuern und fleißig halten.

Hilf mir hiezu, o Gott, durch Deine Gnade!

Bittet für mich, ihr heiligen Büßer und Büßerinen (Petrus, Magdalena, Zachäus, Afra), damit ich wahre Buße wirken möge. Amen.

Anmerkung. Hier verrichte auch gleich das auferlegte Bußgebet und die weitern Bußwerke so bald und so gut als möglich.

Zweite Beichtandacht.

O Vater der Erbarmung, siehe, ich armer Sünder komme zu Dir und flehe Dich an um Deine Gnade, um Vergebung aller meiner Sünden durch den Empfang des heiligen Sakramentes der Buße!

Aber ich kann diese heilige Handlung nicht mit wahrem Segen verrichten, wenn Du, o Gott, mir nicht selbst dazu hilfst und mir beisteheſt, daß ich alle meine Sünden recht erkennen lerne, beichte und büße! Ich erscheine vor Dir, o Herr, wie einst der verlorne Sohn vor seinem Vater, und rufe zu Dir: Ich habe gesündiget, Dich oft und arg dabei beleidiget; aber verstoß mich nicht von Deinem Angesichte — strafe mich nicht nach Deiner strengen Gerechtigkeit, sondern erzeige mir Deine Erbarmung; tilge meine Sünden, und gieße in mir Deine Gnade aus, gib mir den Frieden und die süße Ruhe meinem Herzen wieder, welche die Sünde mir geraubet. Ich glaube an Deine Verheißungen, die Du dem reumüthigen Sünder gegeben hast, hoffe auf Deine unendliche Barmher-

zigkeit, in der Du die Sünder aufnimmst, und liebe Dich, mein höchstes, unendlich vollkommenstes Gut, und meine Liebe soll vor allen Engeln und Menschen offenbar werden. Ich will meine Seele vor Dir demüthigen, und mich durch ein aufrichtiges Bekenntniß meiner Sünden vor dem Priester heilsam beschämen. Wer zu Dir kommt mit zerknirschtem und gedemüthigtem Herzen, den verstoßest Du nicht von Dir! O Vater der Lichter, göttlicher heiliger Geist, erleuchte meinen Verstand, daß ich erkenne, was ich Böses vor Deinem Angesichte gethan, und rühre mein Herz durch Deine Gnade, daß ich aus Liebe zu Dir, o Gott, alle meine Sünden von ganzem Herzen bereue und verabscheue, und mit bittern Thränen beweinen möge. Zu Dir erhebe ich meine Seele, auf Dich vertraue ich!

Bete 7 Vater unser und Ave Maria; dann erforsche Dein Gewissen: 1) wie du gegen Gott, 2) gegen den Nächsten, 3) gegen dich selbst — in Gedanken, Worten, Werken und Unterlassung und sonst wie immer dich versündigt hast.

Reue und Leid.

Ich habe gesündigt, o Gott und Vater, vor Dir Böses gethan; eitlen und nichtigen Dingen habe ich Dein Wohlgefallen und Deine Freundschaft nachgesetzt, und die Ehre und den Ruhm Deiner unendlichen Majestät, vor der die Engel ihr Angesicht verhüllen und zittern, so schmählich beleidigt. Du bist mein Schöpfer und Vater, wo war aber meine Ehrfurcht und Anbetung gegen Dich? Du bist mein Herr, wo war aber mein Dienst und Gehorsam? Du bist mein höchstes Gut, wo war aber meine Liebe und meine Freude an Dir? Erbarme Dich meiner, o Herr, erbarme Dich meiner! Ach, wer gibt Thränen meinem Auge, daß ich vor Dir meine Sünden beweine! Wer entzündet mein Herz mit Liebe, daß ich mit Magdalena zu den Füßen meines Heilandes liegend, so viel liebe, als ich gesündigt habe? Ich bereue alle meine Sünden, und verabscheue sie aus ganzem Herzen! Sie reuen mich über Alles, und werden mich bis zu meinem Tode reuen, und mir immer miß-

fallen! Ich bereue und verabscheue sie, weil sie Deinen gerechten Zorn entflammen, Deinem heiligsten Willen entgegen sind, und Dein liebevollstes Vaterherz beleidigen. So tief der Abgrund meiner Sünden, so tief sei mein Schmerz und meine Reue. O liebenswürdigstes Gut, könnte ich durch meinen Tod, in den mich die heißeste Famme der Liebe bringen möge, bezeugen, wie sehr es mich reuet, und wie tief es mich schmerzet, daß ich Dich, meinen Schöpfer, Dich, meinen gütigsten Herrn, Dich, meinen höchsten Gott! beleidigt habe. Ich will mich ernstlich bessern, meine bösen Neigungen bekämpfen, die Gelegenheiten zur Sünde sorgfältig meiden, den zugefügten Schaden ersetzen, und meine sündhaften Gewohnheiten ablegen. Ich will nicht mehr sündigen. Stärke, o Gott, mit Deiner Gnade meinen ernstlichen Vorsatz; ich hoffe auf Dich, o mein höchstes Gut, stehe mir bei, komm meiner Schwachheit durch Deine Hilfe entgegen!

O mächtigste Mittlerin und Fürsprecherin bei Gott, heiligste Jungfrau und

Mutter Gottes Maria, bitt' für mich mit allen heiligen Büßern, daß ich meine Sünden aufrichtig und wahrhaft bereue, und Verzeihung derselben erlangen möge!

(Weitere Erwägungen noch vor dem Eintritte in den Beichtstuhl.)

Weh mir, ich habe meinen Gott, der mich in seiner unendlichen Liebe nach seinem Ebenbilde erschaffen, schmählich verlassen wegen Dingen, durch die ich unrein, ein Sünder vor ihm geworden bin, weil sie unrein und sündhaft gewesen; jenen Gott der Liebe habe ich verachtet, dem ich das Heil meiner Seele, und Alles, was ich bin und habe, verdanke.

Undankbares, verkehrtes Herz, ist er nicht Dein Vater? Hat dich nicht seine Hand gebildet? Gab nicht seine Allmacht dir dein Wesen und alle deine Kräfte? O mein Herr und mein Gott, was soll ich sagen vor Dir? Ich sündigte gegen Dich, ich irrte von Deinen Wegen ab. Erbarme Dich meiner, o Gott der Gnade und der Erbarmung, der Du mich erschaffen, und durch das kostbare Blut Deines

Eingebornen erlöset hast, erbarme Dich meiner nach der Menge Deiner Erbarmungen! Reinige mich mehr und mehr von meinen Missethaten, heilige mich ganz von meinen Sünden. Du allein kannst das Unreine rein, das Unheilige heilig machen!

Gedenke, o Gott, Deiner Huld und Güte, gedenke Deiner großen Erbarmungen, die Du zu allen Zeiten geoffenbaret.

Gedenke nicht der Sünden meiner Jugend und der Verirrungen meiner Unwissenheit!

In Deiner unaussprechlichen Güte gedenke meiner, wegen Deiner unendlichen Barmherzigkeit, o mein Gott und Herr!

Ich verlor, was eines Kindes ist, Du aber verlorst nicht, was eines Vaters ist; Dein Herz liebte das verlorne Kind, und trägt das innigste Mitleiden mit ihm, o Vater, mein bester Vater!

Blicke erbarmend auf mich, o Jesus, mein Erlöser, der Du in diese Welt gekommen, zu suchen, was verloren war! Sieh, ich verlor Dich, und irrte umher,

wie ein Schaf ohne Hirten, ohne Dich, den besten Hirten! Suche mit Deiner unendlichen Liebe das verlorne, verirrte Schaf, und trage es auf Deinen verwundeten Schultern zu Deiner lieben Heerde, in Deine Hürde zurück; damit sich Deine heiligen Engel über die Rückkehr eines Sünders erfreuen können.

O süßester Jesus, wegen meinen Sünden empfinde ich die bittersten Schmerzen und die innigste Reue, was aber an einer wahren und vollkommenen Reue mangeln sollte, das wollest Du für mich ersetzen, und Deinem Vater aufopfern alle Deine erlittenen Schmerzen und vergossenen Thränen, die Du wegen meiner und der Sünden der ganzen Welt leiden und vergießen wolltest.

Anfang der Beicht.

Ich danke Euer Hochwürden für den heiligen Segen, daß ich alle meine Sünden vollständig und aufrichtig beichten möge. Ich klage mich vor Gott und euch Priester an über alle meine Sünden, die

ich seit meiner letzten Beicht, welche geschehen ist vor — — begangen habe. Besonders gebe ich mich schuldig:

„Ich bin ꝛc., ich habe ꝛc.“

Bekenne nun deine Sünden so gut du es vermagst, so redlich, treu und gewissenhaft — wie wenn du zu den Füßen Jesu selbst knien würdest; auch — so viel thunlich — in gehöriger Ordnung; laß keine (schwere) Sünde aus, mische nichts Ungeeignetes bei, und mach Alles so gut, als wenn diese Beicht deine letzte Beicht wäre. — Hast du im Herzen den rechten Bußsinn und Eifer, dann wirst du auch gewiß recht zu beichten im Stande sein mit Gottes Gnade.

Beschluß der Beicht.

In diese Beicht schließe ich ein alle meine Sünden, die ich von meiner Kindheit an begangen, alle bewußte und unbewußte, gebeichtete und nicht gebeichtete, sie reuen mich in dem innersten Grunde meines Herzens, weil ich Gott, mein höchstes Gut, den ich über Alles lieben sollte, so

oft und vielmal beleidigt habe. Ich nehme mir aber ernstlich vor, meinen lieben Gott und besten Vater nimmermehr zu beleidigen, jede Sünde zu meiden, besonders diese N. Ich bitte Euer Hochwürden um eine heilsame Buße, und wenn ich es würdig bin, um die priesterliche Lossprechung.

Nun merke auf die Lehren und Ermahnungen des Beichtvaters, beantworte ihm seine Fragen aufrichtig und bescheiden, und wende die Mittel an, die er dir gegen die Sünde vorschreibt. Unter der Lossprechung erwecke nochmal Reue und Leid, und wenn du aus dem Beichtstuhle getreten und in deinen Betstuhl wieder gekommen bist, so verrichte gleich diese (oder andere) Bußgebete.

Gebete nach der heiligen Beicht.

O mein liebenswürdigster Gott und Vater, Du hast Dich in Deiner ewigen Liebe und Güte meiner erbarmet, und mich durch das kostbare Blut Deines eingebornen Sohnes von allen meinen Sünden gereinigt und mich mit Dir versöhnt. Dank, Preis und Ehre sei Dir wegen Deiner Er-

barmung und Güte durch alle Ewigkeit. O Vater der Barmherzigkeit, Alles, was in mir ist, verkünde Dein Lob und preise Deinen heiligen Namen; Du hast mir nicht nach der Menge meiner Sünden und Missethaten, sondern nach Deiner Gütigkeit und Erbarmung vergolten. — Aus allen Kräften meiner Seele sage ich Dir Dank, laß Dir meinen Dank durch Jesum Christum, Deinen Sohn, in der Freude des heiligen Geistes wohlgefällig sein. Alle Deine Heiligen und Auserwählten, welche Deine unendliche Liebe und Erbarmung erfahren, wollen mit mir und für mich, Dich wegen Deiner Erbarmung ewig preisen und verherrlichen.

O daß ich durch die Verrichtnng meiner auferlegten Buße Dir so viel Ehre bezeigen und Freude machen könnte, als ich Dir durch meine Sünden Beleidigungen zufügte! Könnte ich Dir durch meine Andacht so gefallen, als ich Dir durch meine Untreue und Sünden mißfallen habe! Sieh, dieß ist mein heißestes Verlangen; und um es einigermaßen zu vermögen,

vereinige ich meine Bußwerke mit den unendlichen Verdiensten meines Erlösers, und versenke sie in die Tiefe seiner heiligsten und vollkommensten Genugthuungswerke, und besprenge sie mit jenem kostbaren Blute, das am Kreuze für meine und der ganzen Welt Sünden geflossen, und den Frieden zwischen Himmel und Erde wieder hergestellt hat.

(* Hier wird das Bußgebet verrichtet.)

Gütigster Vater, in Vereinigung mit allen Bußandachten und Bußwerken, welche Dir in Deiner heiligen Kirche zu allen Zeiten schon dargebracht worden und noch dargebracht werden, opfere ich Dir durch die Hände Deiner jungfräulichen Gottesmutter mein Gebet und alle meine Werke auf, die ich zur Abbüßung meiner Sünden und zeitlichen Strafen verrichten werde, und bitte Dich, Du wollest sie durch die Verdienste und Fürbitte der glorwürdigsten Jungfrau Maria, der heiligen Apostel Petrus und Paulus, und aller Heiligen und Auserwählten gütigst aufnehmen, und mir in Deiner unaussprech-

lichen Liebe und Güte Deine Hilfe und Gnade gnädigst verleihen, daß ich nimmer begehe, was ich begangen, nachdem meine Seele von aller Sünde geheilt worden ist. Gib mir Kraft und Stärke, o Gott, daß ich alle Reize der Sünde, jede böse Lust der Leidenschaft verachte, dich in Allem über Alles liebe, und Dir bis in den Tod getreu diene; daß ich mit Deiner Gnade alle Mittel wider die Sünde anwende, die Hindernisse des Heiles entschlossen und muthvoll aus dem Wege räume, zur Stunde der Versuchung an Deine heilige Gegenwart mich erinnere, und bei allem Wechsel und bei aller Veränderung dieses Lebens dorthin mein Herz und mein Geist gerichtet sei, wo wahre Freude und Seligkeit, wo wahrer Friede und das verborgene Manna auf den christlichen Kämpfer warten; wo das Paradies um so süßer und köstlicher sein wird, je länger hienieden das Leiden währet, und je heißer der Kampf gestritten wird, bis ich den Preis und Siegeskranz erringe, durch Jesum Christum unsern Herrn.

O mein Heiland, Jesus Christus, meine Zuflucht und Stärke, nimm meine Andacht in Dein heiligstes Herz auf, und was an der Aufrichtigkeit meines Bekenntnisses, an wahrer Reue und Zerknirschung des Herzens über meine Sünden und an der Vollkommenheit meiner Buße mangelt, das ersetze durch Dich selbst aus Deinen unendlichen Verdiensten. Ich lege Alles in die unendliche Liebe und Milde Deines Herzens, und bitte Dich um die Gnade, daß ich nun mein ganzes Leben zu Deinem Wohlgefallen anwende, und dadurch den süßen Trost eines ruhigen Gewissens, das jede Freude und jedes irdische Gut weit aufwiegt, allezeit bewahren möge.

Maria, Mutter der Gnade, mächtigste Fürsprecherin, Hoffnung und Zuflucht der Sünder! ich flehe zu Dir durch Deine Liebe zu Gott, und bitte Dich, stehe mir bei und verlaß mich nicht in der Stunde der Versuchung, daß mein Feind sich nicht rühmen könne, er sei meiner mächtig geworden. Ich weiß, Du vermagst Alles

bei Gott, darum flehe ich zu Dir und rufe mit bedrängtem Herzen:

„Rette mich vor allen Versuchungen und bewahre mich durch Deine Güte und Liebe, damit ich unter den Seligen im Himmel einst Deiner Barmherzigkeit ewiges Lob singen möge! Ich vertraue auf Dich, ich hoffe zu Dir, es geschehe!"

B.

Erste Communionandacht.

Vor der hl. Communion.

Glaube. Ich glaube an Dich, o liebster Jesus, und an Alles, was Du geoffenbaret hast, und uns Deine Kirche zu glauben vorhält; insbesonders aber glaube ich, daß Du unter den Gestalten des Brodes und Weines als wahrer Gott und Mensch gegenwärtig bist. Du hast gesagt: Nehmet hin; dieß ist mein Leib, dieß ist mein Blut. Dein Wort ist Wahrheit; an Dein Wort glaube ich.

Hoffnung. Ich hoffe auf Dich, o Jesus, Du hast uns versprochen und durch

Dein Leiden und Sterben erworben die Vergebung der Sünden, die Gnade Gottes und das ewige Leben. Es ist Deine Verheißung: Wer mein Fleisch ißt und mein Blut trinkt, der bleibt in mir und ich in ihm — der wird ewig leben. Nach dieser Speise sehnet sich meine Seele; sie sie stärke mich, daß ich geduldig und treu ausharre auf dem Wege zum ewigen Leben. Auf Deine Allmacht, Güte und Treue hoffe und vertraue ich.

Liebe. Ich liebe Dich, o Jesus, aus ganzem Herzen und aus allen Kräften und über Alles. Aus Liebe willst Du zu mir kommen und mit mir vereiniget werden. Aus Liebe zu Dir verlange ich vollkommen vereiniget und ganz Eins mit Dir zu werden.. Verzeihe mir um Deiner Barmherzigkeit willen alle meine Sünden. Mache selig die unsterbliche Seele, die Du mit Deinem kostbaren Blute erlöset hast. Siehe, in Deine Hände empfehle und übergebe ich meinen Geist, Leib und Seele, und alle meine Angelegenheiten.

Ich liebe auch meinen Nächsten —

Freund und Feind — wie mich selbst, weil wir Alle ein Leib sind und an einem Tische des Herrn Theil nehmen, durch den wir gespeist werden zum ewigen Leben.

Ich nahe mich Deinem Tische. Komm denn, mein Heiland, suche mich heim, und bleibe bei mir! Jesus, Dir lebe ich, Dir sterbe ich, Dein bin ich todt und lebendig. Amen.

Bei der heiligen Communion.

Herr! ich bin nicht würdig, daß Du eingehest unter mein Dach, sondern sprich nur ein Wort, so wird gesund meine Seele. (Dreimal.)

Der Leib unsers Herrn Jesu Christi bewahre meine Seele zum ewigen Leben!

Heilig, heilig, heilig, ist der Herr, mein Gott. Gelobt und gesegnet sei, der da kommt im Namen des Herrn. Ja, der Herr ist da und besuchet mich. O wie kann ich mich freuen, wie danken genug! Lobe, meine Seele, den Herrn, und Alles, was in mir ist, preise denselben!

Nach der heiligen Communion.

Glaube. Ich habe Dich empfangen, o mein Jesus, Du bist in mir und ich in Dir. Ich glaube es, ob ich es gleich nicht sehe; denn Du sagst: Selig sind, die nicht gesehen, und doch geglaubt haben.

Anbetung. Ja, ich habe Gott empfangen! darum bete ich Dich an, o Allerhöchster, obgleich ich, in Staub gebückt, auf der Erde liege. Heilige Maria, heilige Engel, alle Heilige, kommet mir zu Hilfe! Lobet und preiset den Hern mit mir. Ihm sei Ehre, Ruhm und Anbetung in Ewigkeit!

Danksagung. Gott hat sich gewürdiget, bei mir einzukehren! darum sei Dir Dank, ewiger Dank, mein Gott, für diese unendliche Gnade! Nie will ich sie vergessen, nie undankbar dagegen sein.

Aufopferung. O Jesus, Du bist mein; Du hast Dich mir ganz gegeben. Ich bin Dein; Du hast mich durch Dein heiliges Blut erkauft! Alles, was ich bin und habe, ist Dein — Alles überlasse, Alles gebe ich Dir. Ich entsage ganz der Sünde, um derentwillen Du gestorben ist.

Ich bin von Dir erlöst, ich bin ein Christ, ich bekenne mich öffentlich zu Deiner Kirche, da ich bei Deinem Tische erscheine. Ich muß also auch durch meinen Wandel dieß bekennen, Deiner Lehre und Deinem Beispiele folgen, und mich befleißen, mit standhafter Treue als ein wahrer Christ zu leben und zu sterben.

Bitte. Stärke mich, o Jesus, in meinen guten Vorsätzen, und verleihe mir, daß ich durch diese heilige Communion frömmer und gottesfürchtiger, menschenfreundlicher und wohlthätiger, sanftmüthiger und geduldiger, ergebener in den Willen Gottes, keuscher und heiliger werde.

Du weißt auch, o Jesus, alle meine Bedürfnisse und Anliegen, ach, hilf mir! — Nimm ihn hinweg diesen Kelch des Leidens, der so bitter ist; doch nicht mein, sondern Dein Wille geschehe! Laß mich, durch dieses heiligste Sakrament öfters auf dem Weg zur Seligkeit gestärkt, einst dorthin gelangen, wo Du mit dem Vater und dem heiligen Geiste lebst und regierst in Ewigkeit.

Segne endlich auch, bester Heiland, meine Angehörigen, meine Obrigkeiten und Untergebenen, Eltern, Geschwister, Freunde und Feinde, Gerechte und Sünder — Alle, für die ich zu beten schuldig bin, laß Alle an Deiner Gnade und an Deinem Segen Theil nehmen! Auch die armen Seelen im Fegfeuer sollen durch Deine Barmherzigkeit ruhen im Frieden. Amen.

* Hier kann noch beigefügt werden die Litanei vom heiligen Altarssakramente.

Zweite Communionandacht.

Vor der hl. Communion.

Gott aller Liebe, unsichtbarer Schöpfer der Welt, wie wunderbar und anbetungswürdig handelst Du mit Deinen armseligen Kindern? Was ist der schwache, aus dem Staube der Erde gebildete Mensch, daß Du seiner gedenkest, und Dich seiner erbarmest! Deine unaussprechliche Güte und Liebe rufet uns zu:

„Kommet Alle zu mir, die ihr mühselig und beladen seid, ich will euch erquicken!“

Welche freundliche, süße Einladung! So sprichst Du selbst, o Jesus, ewige Wahrheit!

Im Vertrauen auf Deine unendliche Liebe und Barmherzigkeit, die so groß und unermeßlich ist, wie Du selbst, o mein Gott und Herr, nahe ich mich Dir als ein Kranker zu seinem heilenden Arzte, als ein Hungriger und Durstiger zur Quelle des Lebens, als ein Reumüthiger zum Könige des Himmels, als ein Knecht zu seinem Herrn, als ein Geschöpf zu seinem Schöpfer, als Trostloser und Unglücklicher zu seinem freundlichen Tröster, in der reinsten Absicht, den Vater im Sohne, und des Menschen Sohn in dem sündigen Menschen zu verherrlichen, Deine göttliche Güte und himmlische Liebe an mir um so herrlicher vor allen Engeln und Heiligen glänzen zu lassen, je unwürdiger und armseliger ich bin, und durch einen würgen Empfang Deines allerheiligsten Leibes und Blutes Deine göttliche Mutter Maria, meine getreue Fürbitterin und alle Heiligen dieses Tages zu erfreuen; Dir für alle

empfangenen Gnaden und Wohlthaten zu danken; für meine Sünden aber ein Opfer der Versöhnung zu bringen; bei diesem Feuer der göttlichen Liebe ein Mittel gegen das Feuer der unreinen Liebe zu erhalten; bei der Sonne der Gerechtigkeit Licht für meine Finsterniß und Unwissenheit zu schöpfen; bei dem Throne der Erbarmung für mich und alle Menschen, für Lebendige und Abgestorbene, Hilfe und Trost zu erlangen. Ich komme, Deinen Willen zu vollziehen, und zum Andenken an Deinen Tod zu thun, was Du mir zu thun befohlen hast. „So oft ihr dieses Brod essen werdet," sprachest Du, „werdet ihr meinen Tod verkündigen." Wir sollen mit Andacht nnd innigstem Gefühle des Herzens gedenken, was Du am Oelberge, ehe Du in die Hände Deiner Feinde überliefert wurdest, in der schrecklichsten Todesangst und tiefsten Betrübniß Deines Herzens, in der Du zur Erde schmerzlich niederfielest, und sie mit blutigem Schweiße befeuchtetest, für mich gelitten; was Du gelitten. als Deine wüthenden Feinde über

Dich herfielen und Dich gefangen nahmen; was Du gelitten vor den Richterstühlen der Juden und Heiden, bei Deiner schmerzlichen Geißlung, Krönung und Kreuztragung; was Du endlich gelitten, als Deine grausamen Feinde Deine Hände und Füße mit Nägeln durchbohrten, und am schmählichen Kreuzholze Dich aufrichteten, so daß alle Geschöpfe der Erde den Tod ihres Schöpfers beklagten und betrauerten. In der Absicht, mich an Dein heiligstes Leiden und Sterben dankbar zu erinnern und mich Dir ebenso zum Opfer darzugeben, wie Du Dich am Kreuze für mich hingegeben, trete ich hin zu Deinem heiligsten Tische voll Süßigkeit und Anmuth, den mir Deine Liebe bereitet hat, und zwar im festen

Glauben

an Dein ewiges, untrügliches Wort: „Dieß ist mein Leib“, daß ich in diesem allerheiligsten Sakramente, wo Du, Allmächtiger, als der vorzüglichste Urheber, unsichtbar wirkest, was ich nicht begreifen und erfassen kann, eben jenen heiligsten

Leib empfange, der für mich am Kreuze gelitten hat und gestorben ist. Ich glaube es, weil Du selbst gesagt, daß Du in Person zu mir kommen wollest, um die Wunden meiner armen Seele zu heilen. Ich werfe mich in tiefster Andacht und heiligster Furcht vor Deinem Altar nieder, und bete Dich, mein Gott und Heiland, an. Ich nahe mich Dir aber zugleich voll zuversichtlicher

Hoffnung

auf Deine Liebe und Erbarmung, die so unendlich und unermeßlich ist, als Du selbst, mein Gott und Herr! Du kommst zu mir, Dich meiner zu erbarmen, mich mit der Fülle und dem Reichthume Deiner Gnade zu überhäufen, mich heilig und selig zu machen. Ich erscheine vor Dir voll Vertrauen und Zuversicht, Deine Allmacht, Liebe und Barmherzigkeit läßt mich Alles hoffen. Du schenkst Dich selbst mir; wie kannst Du mir versagen, was geringer ist, als Du, und was ich von Dir zur Erlangung meines ewigen Heils begehre und verlange? Mit aller Zuver-

sicht gehe ich hin zu Dir, o mein Heiland und Gott!

Liebe.

O süßester, unendlich liebenswürdigster Gott! o liebender und geliebtester Jesus, o ewige Liebe und Güte, ich liebe Dich mit der unendlichen Liebe, die in der anbetungswürdigsten Dreieinigkeit selbst ist, weil Du mit dieser Liebe allein würdig geliebt werden kannst. Ich liebe Dich mit der Liebe, mit welcher Dich Deine heiligste Mutter und der ganze Himmel liebt. O daß ich Dich, mein höchstes Gut, immer geliebt, und nie mit einer Sünde beleidiget hätte! Aber ach, zu spät habe ich Dich erkannt und geliebt! Aus Liebe zu Dir, liebe ich auch meinen Nächsten, Freunde und Feinde, wie mich selbst, weil auch Du sie liebest, und weil Du willst, daß ich sie lieben soll!

Reue.

O mein Jesus, es ist mir in dem innersten Grunde meines Herzens leid und meine Seele ist bis in den Tod betrübt,

weil ich Dich, o mein Gott, mit vielen und schweren Sünden so oft beleidiget habe! Ich schäme mich, meine Augen zu Dir zu erheben, ich habe lieblos und undankbar gegen Dich gesündiget, der Du mich immer mit unendlicher Liebe liebtest, und mit Gnaden überhäuftest! Verzeihe mir, o mein Gott, verzeihe mir alle meine Sünden, ich bereue und verabscheue dieselben von ganzem Herzen. Nie mehr mehr werde ich sündigen, nie mehr will ich Deine Gebote verlassen, nie mehr Dich beleidigen. O mein Gott, sei mir armen Sünder gnädig; ich beweine meine Sünden, verzeihe mir und nimm mich gnädig an!

Demuth.

O mein Gott und Heiland, in der Demuth meines Herzens liege ich vor Dir; was kann ich Sünder Besseres thun, als mich vor Dir, in dessen Augen die Himmel selbst nicht rein sind, auf's Tiefste demüthigen, und Dich erhöhen und anbeten! O Gott, ich preise und erhebe Dich, mich aber verachte ich; ich erkenne vor

sicht gehe ich hin zu Dir, o mein Heiland und Gott!

Liebe.

O süßester, unendlich liebenswürdigster Gott! o liebender und geliebtester Jesus, o ewige Liebe und Güte, ich liebe Dich mit der unendlichen Liebe, die in der anbetungswürdigsten Dreieinigkeit selbst ist, weil Du mit dieser Liebe allein würdig geliebt werden kannst. Ich liebe Dich mit der Liebe, mit welcher Dich Deine heiligste Mutter und der ganze Himmel liebt. O daß ich Dich, mein höchstes Gut, immer geliebt, und nie mit einer Sünde beleidiget hätte! Aber ach, zu spät habe ich Dich erkannt und geliebt! Aus Liebe zu Dir, liebe ich auch meinen Nächsten, Freunde und Feinde, wie mich selbst, weil auch Du sie liebest, und weil Du willst, daß ich sie lieben soll!

Reue.

O mein Jesus, es ist mir in dem innersten Grunde meines Herzens leid und meine Seele ist bis in den Tod betrübt,

weil ich Dich, o mein Gott, mit vielen und schweren Sünden so oft beleidiget habe! Ich schäme mich, meine Augen zu Dir zu erheben, ich habe lieblos und undankbar gegen Dich gesündiget, der Du mich immer mit unendlicher Liebe liebtest, und mit Gnaden überhäuftest! Verzeihe mir, o mein Gott, verzeihe mir alle meine Sünden, ich bereue und verabscheue dieselben von ganzem Herzen. Nie mehr mehr werde ich sündigen, nie mehr will ich Deine Gebote verlassen, nie mehr Dich beleidigen. O mein Gott, sei mir armen Sünder gnädig; ich beweine meine Sünden, verzeihe mir und nimm mich gnädig an!

Demuth.

O mein Gott und Heiland, in der Demuth meines Herzens liege ich vor Dir; was kann ich Sünder Besseres thun, als mich vor Dir, in dessen Augen die Himmel selbst nicht rein sind, auf's Tiefste demüthigen, und Dich erhöhen und anbeten! O Gott, ich preise und erhebe Dich, mich aber verachte ich; ich erkenne vor

Deiner unendlichen Größe und Majestät die Tiefe meiner Nichtigkeit, und beuge mich vor Dir in den Staub meiner Niedrigkeit. Du hast Deine Freude, in einem Herzen zu wohnen, welches seine Niedrigkeit und Unwürdigkeit erkennt, sich aufrichtig selbst verachtet und Deine unendliche Güte preiset. In Deiner unaussprechlichen Liebe rufest Du mich Armseligen und Elenden zu Deinem heiligsten Tische, und trägst kein Bedenken, bei einem Sünder zu speisen. — Sieh, ich komme!

Verlangen.

Ich bin Deiner unendlichen Güte, o mein Gott, nicht würdig, aber um so mehr Deiner bedürftig, darum verlangt Dich mein Herz mit dem heißesten Verlangen, und wünscht und sucht nichts Anderes, als Dich zu empfangen und mit Dir auf's innigste vereinigt zu werden. — O mein Gott, Du ewige Liebe, mein höchstes Gut, ewig dauernde Glückseligkeit, mit jener inbrünstigen Begierde, mit der je ein Heiliger und eine fromme Seele nach Dir ver-

langte, und bis zum Ende der Welt noch verlangen wird, verlange ich Dich zu empfangen. O, daß mein Herz, wie das Herz Deiner jungfräulichen Mutter, von Andacht zu Dir entflammt wäre, und Dich mit solcher Innigkeit in sich aufnehmen könnte, wie Deine heilige Mutter Dich in ihren Schooß aufnahm! Vor Dir, o Herr, sind meine Wünsche u. Verlangen offenbar.

Komm, mein Heiland, komm, mein Jesus, und erfülle Du selbst mein Wünsche in mir, der Du von so unendlicher Güte und Liebe bist, daß Du Deine Freude hast, bei uns Menschenkindern zu wohnen. Komm, und gib Dich mir, und Du hast mir genug gegeben. Komm, himmlischer Arzt, und heile meine Seele, die eines vom Himmel gekommenen Arztes bedarf. Komm, mein Heiland, mein einziger Trost in der Trübsal dieses Lebens. Komm, mein Jesus!

O gedenke meiner, gedenke meiner Armseligkeit und meiner Hilfsbedürftigkeit; besuche mich, o mein liebster Heiland, und laß mich im Geiste jene Süßigkeit

verkosten, welche in diesem allerheiligsten Sakramente, als in ihrer unversiegbaren Quelle, reichlich verkostet wird, wenn es mit gebührender Andacht empfangen wird. Wenn ich aber auch mit der natürlichen Reinheit aller Engel ausgestattet, mit der Heiligkeit aller Auserwählten umgeben, und mit den Tugenden und guten Werken aller Sterblichen geschmückt wäre, so würde ich mit all diesem Schmuck angethan, nicht würdig sein, Dich, den Heiligsten unter den Heiligen, in mich aufzunehmen! Gedenke daher meiner, und reinige mich in Deinem kostbaren Blute von allen meinen Sünden, und mache mich durch die Kraft Deiner Gnade und Liebe des Empfanges dieses heiligsten Geheimnisses würdig. Komme mit Deinem Segen Deinem Diener zuvor, und ersetze durch Dich selbst, was an meiner Vorbereitung ermangelt. Ich fliehe zu Deiner mildesten Liebe und Güte, und sie wird mich nicht verstoßen, sondern gnädigst aufnehmen. — Ich Armseliger wende mich zu Dir und bitte Dich, Du wollest mich mit Deinen heiligsten

Verdiensten so herrlich ausschmücken, wie Du mich ausgeschückt haben willst. — Opfere Deinem himmlischen Vater für mich eben jene Vollkommenheit auf, mit der Du in der Stunde Deiner Auffahrt zum Himmel vor seinen Augen Dich darstelltest. Laß auch Deine Heiligen für mich bitten, und den Ueberfluß ihrer Verdienste für mich aufopfern.

Deine Heiligen, o Herr, sollen Dich preisen und vor Deinem Angesichte meiner gedenken. O Maria, du reinste und heiligste Jungfrau, durch Deine wunderbare Unschuld und Reinigkeit erflehe mir die Reinigung von aller Sünde; durch Deine Gott so wohlgefällige Demuth erwirb mir die Verzeihung meiner Eitelkeit und Hoffart und aller meiner Nachläßigkeit in Vollbringung des Guten; durch Deine inbrünstige und heiße Liebe zu Gott erlange meiner Armuth und Dürftigkeit den nothwendigen Reichthum der Verdienste. Heilige Maria, bitt für mich armen Sünder, jetzt, da ich hingehe zum heiligsten Tische meines

Gottes, mich mit seinem allerheiligsten Fleische und Blute zu erquicken.

Ihr heiligen Engel und seligen Geister, ihr lieben Freunde Gottes alle, besonders ihr, meine heiligen Patronen und Fürsprecher bei Gott, schmücket mich mit euern Gnaden und Tugenden; ich bitte euch durch die Liebe eures Gottes, opfert für mich alle jene Andacht und Heiligkeit, mit der ihr bei dem Empfange dieses heiligsten Sakramentes hienieden, insbesondere aber bei dem Rufe zum ewigen Hochzeitmahle, im Himmel vor Gott erschienen seid.

Nach der heiligen Communion.

O süßester Jesus, Du in mir und bei mir, und ich mit Dir! Dein heiligster Leib, o Jesus, bewahre meine Seele zum ewigen Leben! Amen.

O Herr und Gott, König der Könige, Herr der Heerschaaren, wie wunderbar erscheint die Herrlichkeit Deines Namens auf Erden? Der Himmel ist Dein Thron, und in Mitte des Herzens eines sündigen Menschen, der Staub ist, und einem

Wurme gleich, nimmst Du Deine Wohnung, o Heiligster Israels, mit Gottheit und Menschheit!

Anbetung.

Verherrlichet, preiset und betet an mit mir, ihr Engel des Himmels den Herrn der Heerschaaren, den Gott meines Herzens! O Maria, Mutter meines Erlösers, sieh, ich stelle Dir dar Deinen Sohn, den Du in Deinem keuschen Schooße empfangen und so oft mit der süßesten Liebe in Deine Arme genommen hast, und den auch ich heute in mein Herz aufgenommen, ihn stelle ich Dir dar, daß Du ihm statt meiner alle Liebe, Anbetung, Ehrenbezeugung darbringest, und ihn der allerheiligsten Dreieinigkeit für mich und die ganze Welt aufopfern mögest. Ich bitte zugleich alle lieben Heiligen um diese Gnade, zu deren großen Freude und Herrlichkeit ich dem himmlischen Vater meinen und ihren Jesus durch Dich aufopfere. Ich opfere diese heil. Communion auch auf zum Heile der ganzen Welt, besonders meiner noch

lebenden Mitchristen, und zum Troste aller Abgestorbenen, und besonders der N. N., welche sich etwa noch im Orte der Reinigung befinden möchten.

Woher kommt mir das Glück, daß Du, mein göttlicher Heiland, zu mir kommest, und bei einem Sünder einkehrst? Herr, weiche von mir, denn ich bin ein Sünder, kann ich mit Petrus ausrufen: „Doch nein, bleib in mir, denn ich habe den gefunden, den meine Seele lieb hat!" —

Versenkt in den Abgrund meiner Nichtigkeit bete ich Dich mit lebendigem Glauben an! Dich, den Unsichtbaren, schaue ich gleichsam mit Augen, und berühre mit Thomas Deine heiligsten Wunden. Mein Herr, und mein Gott! Du allein, o Herr, bist würdig, Preis, Ehre und Anbetung zu empfangen. Ich preise, ehre und verherrliche Dich durch Dich selbst. Ja, o Jesu, Deine süßeste Mutter und alle Heerschaaren des Himmels sollen Dich mit mir und für immer preisen und anbeten! Nicht nur meine Seele, und

Alles, was in mir ist, sondern auch jedes Stäubchen meines in Staub einst zerfallenden Leibes rufe bis zum Tage der allgemeinen Auferstehung: Gepriesen sei der Herr, ewig gepriesen. Amen.

Danksagung.

O mein Jesus, ich danke Dir für Deine unaussprechliche Liebe und Gnade, welche so große und wunderbare Dinge an mir gethan. Du ließest mich im wahren Glauben geboren werden, und zu jenem Tage gelangen, wo ich Dich in diesem allerheiligsten Geheimnisse empfangen konnte! Du hast mich mit der Fülle Deiner Gnade und Huld geschmücket, und meine Seele mit dem süßesten Brode der Engel in dieser Pilgerfahrt erquicket. Du hast mir das sicherste Unterpfand der künftigen Herrlichkeit in Deinem allerheiligsten Leibe hinterlegt und dargereichet, und Dich auf's Innigste mit mir vereiniget. Ich danke Dir aus dem innersten Grunde meines Herzens, und preise Dich aus allen meinen Kräften. — Was aber an meinem

Danke und Preise ermangelt, das ersetze für mich aus Deinen unendlichen Verdiensten.

Bitte.

Was soll ich von Dir begehren, o mein Jesus, der Du mir in Deiner unaussprechlichen Liebe Alles zu geben bereit und unendlich reich und mächtig bist. Verleihe mir vor Allem, ich bitte Dich, wahre Erkenntniß und wahre Reue über meine Sünden und Sündhaftigkeit, damit ich nach vollkommener Vergebung derselben ganz Dein sein möge, wie Du in Deinem heiligsten Sakramente ganz mein sein und Dich auch mir mit Gottheit und Menschheit hingeben wolltest. Gib mir die Gnade, meinem Stande, zu dem Du mich berufen, würdig zu leben, und gewissenhaft meine Pflichten zu erfüllen; — laß mich in Deiner Sanftmuth und Demuth Andere mit Geduld und Liebe ertragen; verleihe, daß ich mich bestrebe, die Eintracht und den Frieden zu erhalten, da ich das Sakrament der Einigkeit und der Liebe em-

pfangen habe, das mich verpflichtet, gegen Andere nach Deinem Beispiel liebevoll und dienstfertig zu sein. Daran wirst Du erkennen, daß ich Dein Schüler geworden, wenn ich meinen Nächsten liebe, wie Du mich geliebet hast. Gib mir Stärke in der Versuchung, Erleuchtung und Rath, wenn ich nicht weiß, was ich thun soll; Hilfe in allen Anliegen und Nöthen, Segen in meinen Arbeiten und Geschäften, Trost in der Stunde der Trübsal, Geduld in den Leiden, vor Allem aber Deine heilige Liebe, das höchste Glück, und die größte Gnade, ohne dieses heiligste Sakrament nicht zu sterben und den Weg in die schreckliche Ewigkeit anzutreten.

Ich bitte Dich insbesondere für Deine heilige Kirche auf Erden, beschütze und leite sie durch Deinen heiligen Geist, verleihe den geistlichen und weltlichen Vorständen wahre Weisheit, Gerechtigkeit und Liebe, daß sie befördern, was zu Deiner Ehre und zum Heile ihrer Untergebenen dient, vernichte alle Spaltungen und Trennungen unter den Gläubigen,

und nimm alle Irrthümer und Ketzereien hinweg, daß der wahre Glaube alle Menschen beglücke und selig mache. Behüte und bewahre als guter Hirte die Gerechten, und rette und heilige die Sünder; komm allen Leidenden und Unglücklichen zu Hilfe, und zeige Dich als Vater der Erbarmung allen Trostlosen und Jammernden, insbesondere zeige Dich barmherzig gegen die im Orte der Reinigung leidenden Seelen, welche durch Deine Gerechtigkeit im feurigen Kerker gefangen sind, bis sie den letzten Heller ihrer Schuld abgetragen haben, und leiden, was noch kein Mensch auf Erden gelitten, und je auf dieser Welt leiden wird. Gib ihnen die ewige Ruhe, und das ewige Licht leuchte ihnen, lasse sie ruhen im Frieden. Amen.

Aufopferung.

O mein Jesus, Du hast Dich mir ganz hingegeben, mit Leib und Seele, mit Fleisch und Blut, mit Gottheit und Menschheit; sieh, auch ich gebe mich Dir hin mit Leib und Seele, mit Allem, was ich durch

Dich bin und habe! Dein will ich sein im Leben und im Tode! Laß mich mit allen Kräften meines Leibes und meiner Seele Dir dienen, Dich preisen, Dich lieben, Dich verherrlichen. Du hast durch Deine Vereinigung mit mir mich geheiligt, laß mich in dieser Heiligkeit und Gerechtigkeit verharren bis zum Ende meines Lebens, daß ich zu Deinem ewigen Hochzeitmahle im Himmel gelange. Amen.

(Bete mit reumüthigen Herzen das Ablaß-Gebet mit 7 Vater unser und Ave Maria und den christlichen Glauben.)

Zugabe einiger Gebete für Beicht- und Communiontage.

Zur allerheiligsten Dreifaltigkeit.

Dreieiniger Gott, Vater, Sohn und heiligster Geist, o heiligste Dreifaltigkeit, aus dem Abgrunde meines Nichts bete ich Dich an, und vereinige meinen Preis und meine Anbetung mit jener unaussprechlichen Lobpreisung und Verherrlichung, mit der

in der Gottheit die drei Personen durch alle Ewigkeit hindurch einander preisen und verherrlichen. Anbetung, Preis und Herrlichkeit sei in alle Ewigkeit dem, aus welchem Alles, durch welchen Alles, in welchem Alles ist! —

Ich glaube an Dich, o Gott der Wahrheit und Weisheit, ich glaube Dir von ganzem Herzen, denn Du bist ewig wahr und voll untrüglicher Weisheit. — Auf Deine Allmacht und unendliche Barmherzigkeit, o Herr aller Hoffnung, setze ich mein ganzes Vertrauen, ewig will ich auf Dich hoffen, und die Größe Deines Namens preisen! Ueber Alles und aus ganzem Herzen liebe ich Dich, o Gott der Liebe, unendlich vollkommenes, aller Liebe würdigstes Gut! Ach, zu spät, zu spät beginne ich, Dich zu erkennen und zu lieben!

O Gott der Gnade und Erbarmung, erzeige mir Deine Barmherzigkeit; verzeihe mir nicht nur alle meine Sünden und Missethaten, sondern gib mir auch die Gnade, Dich nie mehr mit einer Sünde zu beleidigen. Erleuchte mit dem Lichte

Deiner Gnade meinen Verstand, Dich immer mehr zu erkennen; stärke meinen Willen, Dir getreu zu dienen, und entflamme mein Herz mit dem Feuer Deiner Liebe, daß ich Dich über Alles liebe. Ich versenke mich in das Meer Deiner unendlichen Liebenswürdigkeit, und weil ich Dich nicht erfassen und ergründen kann, so erfasse, ach erfasse Du mich. Amen.

Andacht zu dem Kinde Jesu.

O himmlisches, süßestes Kind Jesus, Sohn des Allerhöchsten, Sohn der Jungfrau Maria, Eingeborner des Vaters, dessen Allmacht für mich schwach, dessen Hoheit und Majestät für mich erniedrigt, dessen Unermeßlichkeit für mich im jungfräulichen Schooße eingeschlossen sein wollte, o liebendes und liebenswürdigstes Kind, mit der Andacht Deiner ersten Anbeter in der Krippe zu Bethlehem werfe ich mich vor Dir nieder und bete mit aller meinem Herzen möglichen Ehrfurcht, Liebe und Inbrunst in Dir meinen ewigen unermeßlichen Gott und Schöpfer an! Aus allen ihren

Kräften preiset, ehret Dich meine Seele! Ach, wer gibt mir das Vermögen und die Gnade, Dich so inbrünstig und herzlich zu lieben, wie Deine heiligsten Eltern, Maria und Joseph, Dich umfangen und geliebt haben, als indessen die heiligen Engel ihren Lobgesang: „Ehre sei Gott in der Höhe" Dir anstimmten. Ich verlange Dich mit aller Liebe zu lieben und zu preisen, da Du die Liebe selbst und aller Liebe unendlich würdig bist. Du hast mich bis in den Tod geliebt, laß mich in Deiner Liebe bis zu meinem Tode verharren. Amen.

Andacht zum heiligsten Namen Jesu.

O anbetungswürdigster Namen Jesus, der Du immer tief meinem Herzen eingeprägt sein wirst, komme aus demselben immerdar auf meine Zunge! O mächtigster Name, sei meine Stärke im Kampfe und in der Stunde der Versuchung, und meine Zuversicht in Gefahren! O liebreichster und süßester Name, sei mein Trost in Kümmerniß und Drangsal! O schrecklich-

ster Name, sei mein Schirm gegen die Feinde des Heiles! O Jesus, sei mein Jesus, und mache mich selig! O gütigster Heiland, komme mir zu Hilfe und rette mich wegen der Herrlichkeit Deines Namens aus allem Elende!

O barmherzigster Jesus, um der Ehre Deines Namens willen verzeihe mir meine Sünden! Laß mich Deinen Namen preisen und verherrlichen durch Wort und That! Amen.

Andacht zu Jesus im allerheiligsten Sakramente.

Verborgener Gott und Heiland, göttlicher Erlöser, König der ewigen Herrlichkeit, Freude und Trost der Engel im Himmel und der Menschen auf Erden, ich liege vor dir auf meinen Knieen, und bete Dich mit Inbrunst und Andacht an. Sei mir gegrüßt, ewiger Sohn des Allerhöchsten, Herr des Himmels, Gott aller Völker der Erde; o, daß ich Dich mit jener heiligsten Glut der Andacht anbeten und preisen könnte, mit der Dich die seligen

Geister des Himmels, welche Deinen Thron umgeben, anbeten und verherrlichen, und mit der Deine heiligsten Eltern, als Du in der Krippe lagest, Dich grüßten, priesen und anbeteten!

In tiefster Ehrfurcht bete ich Dich in Deinem allerheiligsten Sakramente an, und bringe Deiner verborgenen Menschheit und Gottheit meinen Preis und meinen Dank dar für Deine unaussprechliche Huld und Liebe, mit der Du uns in diesem heiligen Geheimnisse überhäufest! — O, daß ich meine Anbetung, meinen Preis und Dank durch alle Augenblicke meines Lebens für mich und alle Menschen fortzusetzen und die verflossenen Stunden meiner unnütz verlebten Tage mit meiner Verehrung und Andacht ausfüllen, heiligen und vor Deinem Angesichte vollgiltig machen könnte!

O Geheimniß des Glaubens, dir unterwerfe ich meinen Verstand, die menschgewordene ewige Wahrheit nehme ihn gefangen! Gott ist hier wahrhaft zugegen; Herr, ich glaube!

O unschätzbares, unendliches Geschenk des Himmels, Jesus, einzige und wahre Zuversicht meiner Seele, verbreite den Reichthum Deiner Güte über mich, stehe mir bei und hilf mir in Deiner unendlichen Erbarmung. Herr, hilf mir! Ich hoffe auf Dich! —

Kelch des Segens, ergieß dich mit der Fülle der Güter deiner Gnade über mich, und lösch in mir den Durst nach den Gütern dieser Welt, damit Dein Geist, o Jesu auf mir ruhe, und ich immerdar nach den Gütern der Wahrheit und Gerechtigkeit dürste und verlange!

Anbetungswürdigstes Vermächtniß der göttlichen Liebe, Jesus, der Du mit unaussprechlicher Liebe uns liebtest, und in Deinem Sakramente aller Liebe würdig bist, ich liebe Dich, weil Du die reinste Liebe und die Quelle aller Liebe und Güte bist; o meine Liebe, mein Gott, Du liebest mich und ich liebe Dich.

Wahres und heiligstes Sühnopfer, Jesus, barmherzigster Gott, ich bereue es im innersten Grunde meines Herzens,

daß ich Dich nicht immer geliebt habe! es ist mir leid und schmerzet mich! Verzeihe mir meine Lieblosigkeit, ich bitte Dich, erbarme Dich meiner!

Kostbares Gastmahl, o liebevollstes, süßestes und gnadenreichstes Sakrament, reiche mir nur einen Brosamen von dem heiligsten Tische, bei dem die Engel dienen! Meine Seele verlangt Dich zu empfangen! Komme mit Deiner Gegenwart und Liebe in mein Herz und nimm Deine Wohnung in mir! Ich umarme Dich, o mein Heiland, als wenn Du gegenwärtig wärest. Ich vereinige mich ganz mit Dir. Gib, daß ich durch nichts von Dir getrennt werde. O mildester, gütigster Jesus, o Jesus, mein Gott und mein Alles!

O liebster Jesus, segne mich von diesem Geheimnisse aus, segne meinen Leib und meine Seele, wie Du Millionen Andere gesegnet hast! Segne mich und die Meinigen und mein ganzes Thun und Lassen, mein ganzes Leben, und das Ende meines Lebens, wie Du weißt, wie Du willst und wie Du kannst.

Gebet.

(Vom heiligen Ignatius.)

Die Seele Christi heilige mich,
Der Leib Christi erlöse mich,
Das Blut Christi tränke mich.
Das Wasser der Seite Christi reinige mich.
Das Leiden Christi stärke mich!
O guter Jesus, erhöre mich.
In Deine Wunden versetze mich.
Laß von Dir niemals scheiden mich.
Vor dem bösen Feind beschütze mich.
In der Todesstunde rufe mich.
Und heiße zu Dir kommen mich.
Damit ich mit Deinen Heiligen ewig preise
Dich. Amen.

Ablaßgebete.

(Nach dem heiligen Vater unser.)

Im Gefühle unserer Armseligkeit — aus der Tiefe unseres Elendes rufen wir nun betend zu Dir, o Gott — großer, allmächtiger, ewiger Gott, der uns Allen allzeit helfen kann!

Ja, unsere Hilfe ist im Namen des Herrn, der Himmel und Erde erschaffen hat, des Helfers Israels in aller Trübsal; und dieser Gott ist auch unser Vater, zu dem wir kindlich beten dürfen und beten sollen:

Vater unser, der Du bist in dem Himmel!

O welch ein süßes, trostvolles Wort: Gott ist unser Vater!

Mit Muth und Vertrauen lasset uns denn aufblicken nach Oben, zum Vater von uns Allen, zum Tröster und Helfer zu aller Zeit. Denn es gibt kein Uebel so groß oder arg, aus dem und von dem unser Vater im Himmel uns nicht helfen könnte, und gewiß auch helfen wird, wenn es ihm zur Ehre und uns zum Segen gereicht. Damit wir aber Deiner Hilfe und Gnade, o Gott, würdig und theilhaftig werden, müssen auch wir das unsrige thun, wie Dein Sohn unser Heiland uns gelehret hat:

Geheiliget werde Dein Name!

Du willst haben, o Gott, daß wir heilig werden, weil Du selbst heilig bist. Leider müssen wir bekennen, daß wir bisher Deinen heiligen Namen zu wenig geehrt haben. Wir wollen uns nun vornehmen, von heute an Alles zu thun zu Deiner Ehre:

Alles Dir, o Gott, zu Ehren,
Gottes Lob und Ehr' zu mehren,
In der Arbeit, in der Ruh;
Gib, o Jesu, Gnad' dazu!

Zukomme uns Dein Reich!

Dein Reich jenseits ist die ewige Seligkeit und deren glücklichen Genossen; diesseits, hienieden ist es Deine heilige Kirche auf Erden und ihre Glieder, mit welcher aber auch die leidenden Seelen im Fegfeuer in Verbindung stehen.

Wir rufen daher Deine Allmacht und Güte an, o Gott, daß Du die Anzahl der Auserwählten und Seligen vermehren, und den leidenden Seelen im Reinigungsorte Trost und Hilfe gewähren wollest.

Wir bitten Dich, daß Du Deine hei-

lige Kirche, deren obersten Hirten und alle Stände derselben leiten, schirmen und segnen wollest; vertreibe aus Deinem Reiche alles Unheil und Verderben, alle Unordnung, alle Sünde, Unglauben, Irrglauben, Aberglauben, Ungehorsam und jede Uebertretung Deiner heiligen Gebote, damit Dein Reich zu uns komme und bei uns bleibe, und wir einst im Reiche Deiner Seligkeit ewig wohnen mögen.

Wir bitten Dich auch, o Gott, daß Du allen christlichen Königen, Fürsten, Völkern und Gemeinden, den wahren Frieden verleihen wollest, damit die ganze Christenheit ein Haus der Wahrheit, des Friedens, der Gerechtigkeit und des Heiles und Segens werde.

Dazu gehört vor Allem, daß wir Deinen Willen getreu erfüllen. Darum sollen und wollen wir beten:

Dein Wille geschehe, wie im Himmel also auch auf Erden.

Es kann uns nicht geholfen werden, wir können nicht heilig und selig werden,

wenn wir nicht Deinen Willen, o Gott, getreu erfüllen. Wir sollen und wollen nun auch nach Deinem Willen und der Lehre Jesu arm sein im Geiste, demüthig, friedfertig, sanftmüthig, im Guten eifrig, in Kreuz und Leiden geduldig, bußfertig, gehorsam, genügsam und mit all Deinen Anordnungen wohl zufrieden.

Wir bekennen, daß gerade unser Eigensinn und Eigenwillen bisher die Quelle der meisten und größten Leiden für uns war und ist; daher bitten wir Dich, daß Du uns selbst zur wahren Buße bringen, zu himmlischen Begierden erheben, und in Deinem heiligen Dienste stärken und erhalten wollest.

In Gebet und Arbeit, in Freud und Leid, im Leben und Tode wollen wir daher jetzt mit den lieben Heiligen beten: O Herr, Dein Wille geschehe wie im Himmel, also auch auf Erden; denn Du meinst und machst Alles am Besten, und leitest auch Kreuz und Leiden Denen, die Dich lieben, zum Segen.

Jesus lehrte uns auch beten um das

tägliche Brod; deßhalb flehen wir nun zu Dir, o Gott, der Du die Raben nährest und die Lilien kleidest: Gib uns heute unser tägliches Brod für Leib und Seele.

Aller Augen harren auf Dich, o Herr, und Du thust Deine Hand auf, und erfüllest Alles, was Odem hat, mit Segen. Du heißest die Erde Nahrung hervorbringen für Menschen und Thiere. Du speisest die Raben, Du kleidest die Lilien des Feldes, Du nährtest den Elias am Bache Karith, den Daniel in der Löwengrube. Du vermehrest alljährlich wunderbar den Samen in der Erde.

O so erbarme Dich denn Deiner Kinder auf Erden; bewahre uns vor Mißwachs, Hagelschlag, Dürre, Nässe, schädlichem Ungeziefer, und allem Verderben. Nicht um Reichthum und Ueberfluß, nur um das tägliche Brod bitten wir; wir wollen es auch mit unserer Arbeit verdienen, und mit Dankbarkeit und Zufriedenheit genießen; wir wollen über dem Zeitlichen das Ewige nicht vergessen, sondern vor Allem Dein Reich und Deine

Gerechtigkeit, das Eine Nothwendige, suchen, damit uns das Andere beigegeben werde. Vater im Himmel, wir bitten Dich inniglich, daß Du die Früchte der Erde geben, segnen und erhalten wollest.

Wir rufen immer Deine Gnade an, o Gott, und haben sie doch so wenig, und Deine Strafen so sehr verdient!

Leichtsinnig übertraten wir Deine Gebote; die Welt, die Sünde zogen wir Dir und Deinen heiligen Befehlen vor. Wir vergaßen und verachteten Dein Wort, wir mißbrauchten Deine Gnaden, wir kränkten und beleidigten unsern Nebenmenschen, wir versprachen Besserung, wenn Deine Hand schwer auf uns lag, und brachen unsere Vorsätze, sobald Furcht und Schrecken nachließ; und doch kommen wir, und rufen wieder zu Dir um Gnade, vertrauend auf Deine unendliche Barmherzigkeit, auf die Verdienste Jesu, Mariä und aller Heiligen, und bitten Dich, daß Du uns verschonen, uns verzeihen, uns von unsern Sünden er-

ledigen, und durch das Sakrament der Buße wieder in den Stand deiner Gnade erheben wollest.

Wir bitten Dich auch, daß Du durch den gegenwärtigen heiligen Ablaß im Sinne der heiligen Kirche uns die zeitlichen Strafen unserer Sünden erlassen wollest. Vergib, o Gott, uns Allen unsere Sünden, und auch wir wollen Allen, die uns beleidiget und gekränket haben, von Herzen vergeben und verzeihen; auch fürderhin lieber Unrecht leiden, als Unrecht thun.

Führe uns nicht in Versuchung.

Wir bitten Dich, o Gott, daß Du uns Kraft gebest und erleuchtest, das Böse und alle Gelegenheiten und Anlässe zum Bösen zu vermeiden. Wir wollen nicht wie Adam und Eva der Versuchung unterliegen, sondern alle Versuchungen wie Jesus Christus mit Gottes Wort und Gnade überwinden. Dein heiliger Engel schütze und bewahre uns bei Tag und bei Nacht, Deine göttliche Vorsehung führe

uns auf dem rechten Wege in das himmlische Jerusalem, wo die treuen Kämpfer ewig belohnt werden.

Erlöse uns von dem Uebel.

Seit der ersten Sünde im Paradiese liegt die Welt im Argen, und ist dieses Leben ein Jammerthal für gar Viele. Weil aber die Sünde das Verderben der Leute ist, darum lastet so viel Uebel und Verderben auf unserer Zeit, auf uns und unsern Brüdern. Dort ist es Aufruhr und Empörung, anderswo Theurung und Hungersnoth, bald Krieg und Kriegsgefahr, bald Krankheiten, Seuchen und gähe Todesfälle, bald Feuersnoth, bald Ueberschwemmung, welche uns Menschen so vieles, arges und großes Leid bereitet.

Und gerade die allermeisten Uebel fügen wir Menschen einander selber zu, indem wir mit Kälte, Lieblosigkeit, Ungerechtigkeit einander behandeln, und die Bitterkeiten des Lebens verdoppeln. Im Gedränge dieses unseres Elendes rufen wir nun zu Dir, o Herr, erlöse uns von

allem Uebel des Leibes und der Seele, oder wenn dieß nicht in Deinem heiligen Willen liegt, so lindere und mindere sie, und gib uns Kraft und Stärke, unser Kreuz zu tragen, und dadurch unsere Sünden abzubüßen und selig zu werden.

O Herr und Gott, in aller Noth und Trübsal rufen wir zu Dir; Herr, erhöre unser Flehen und erbarme Dich unser; Dein Segen komme herab über Deine Kirche, deren Oberhaupt, über unsern König und sein ganzes königliches Haus, unser liebes Vaterland, unsere Freunde und Feinde. Zeige das Allen, die auf Dich hoffen, Deine Barmherzigkeit und Deine Güte und Treue, und führe uns nach diesem Leben ein in Dein Reich.

Heilige Maria, Mutter Jesu, Zuflucht der Sünder, Trösterin der Betrübten, Heil der Kranken, Helferin der Christen, und alle Heiligen, bittet für uns jetzt und in der Stunde unseres Absterbens. Amen.

Bete dazu 7 Vater unser, Ave Maria, den Glauben, und eine passende Litanei, etwa die von allen Heiligen.

II.

Besondere Andachten.

1. Auf die heilige Adventzeit.

Siehe unten das Adventlied: „Thauet Himmel" rc.

2. Auf Weihnachten.

Siehe unten: „Weihnachtslied."

3. Auf die heilige Fastenzeit.

a) Litanei vom Leiden Jesu
siehe unter den Litaneien.

b) Lieder für die heilige Fastenzeit
siehe unter den Liedern.

c) Kreuzwegandacht*).

Vorbereitung. Lasset uns des Herrn Leiden und Sterben bedenken, und

*) Kreuzweg-Gesang — siehe unten.

den heilsamen Rath des Apostels befolgen: „Ihr sollt des Herrn Tod verkündigen.“ — Wer den Tod seines Erlösers ernst und tief zu Herzen nimmt, wird die kräftigsten Eindrücke der Liebe Gottes, der Reue und des Vertrauens in sich empfinden. Er wird theilhaftig des heiligen Segens der Kirche, welche dieser Andachtsübung reiche Ablässe verleiht; er kann dadurch ein Tröster der leidenden Seelen werden, indem er auch ihnen die Verdienste Christi fürbittweise zuwendet. Lasset uns also unter Beistand und Geleitung des göttlichen Geistes und seiner Heiligen den Kreuzweg unsers Erlösers betreten, seine blutigen Fußtritte dankbar küssen, und uns trösten und stärken mit den Verdiensten seines Leidens und Sterbens.

Gebet. Allmächtiger, ewiger Gott! ohne dessen Hilfe und Leitung wir nicht das mindeste Gute vermögen; lehre uns in dem bittern Leiden und Sterben Deines geliebten Sohnes die Quelle unsers Heils erkennen und suchen; erwecke uns zur Betrachtung desselben, und gib dadurch

Mehrung Deiner Gnade, Besserung unsers Herzens, wirksamen Antheil an den Ablässen der Kirche, Trost den Abgestorbenen, und uns Allen das ewige Leben. Amen.

Erste Station.

Pilatus verurtheilt Jesum zum Tode.

Priester. Wir beten Dich an, Herr Jesus Christus, und benedeien Dich!

Volk. Denn durch Dein heiliges Kreuz hast Du die Welt erlöst.

Betrachtung. Christus büßet in diesem Leiden unsere harten und sündhaften Urtheile, mit denen wir oft Gottes liebevolle Anordnungen schmähen, oder den unschuldigen Mitmenschen verdammen. Jesus wird aber unser Erlöser, indem er das ewige Todesurtheil, das wir verdient hatten, auf sich nimmt. Christus ist nicht gekommen zu richten, sondern zu segnen und heilig zu machen! Gott wolle uns erleuchten, daß wir Zeitlebens uns dessen mit Danksagung getrösten.

Gebet. Allmächtiger, ewiger Gott! Du hast durch das ungerechte Urtheil, das

über Deinen unschuldigen Sohn ergieng, uns von der ewigen Verdammniß befreiet; lehre uns mit Mund und Herz dafür dankbar sein, und verleihe, daß wir nicht durch neue Sünden uns ein zweites Gericht zuziehen, sondern einstens unter Deinen Auserwählten zur Rechten Jesus erfunden werden. Amen.

Vater unser ꝛc. Ave Maria ꝛc.

Zweite Station.

Jesus nimmt das Kreuz auf sich.

Pr. Wir beten Dich an, o Herr Jesus Christus, und benedeien Dich!

V. Denn durch Dein heiliges Kreuz hast Du die ganze Welt erlöst.

Betrachtung. Das Kreuz ist das Zeichen unsrer Sünden, das Zeichen unserer wohlverdienten Strafe; es ist auch das heilige Zeichen des bittern Leidens und Todes unsers Erlösers. Jesus nimmt das Kreuz und damit unsere Sünden und Strafe auf sich. Es geschieht, was der Prophet geweissaget hat: „Er ist um unserer Missethaten willen verwundet, und

um unsrer Sünden willen geschlagen worden; wir waren Alle irre gegangen wie Schafe; Jeder war von seinem Wege abgewichen, und Gott der Herr hat alle Missethaten auf ihn gelegt."

Gebet. Allmächtiger, ewiger Gott! laß uns Deinem mit dem Kreuze beladenen Sohne unaufhörlich dankbar sein, und ihm willig mit unsern Leiden nachfolgen, damit die Frucht seines Leidens uns hier vor dem Uebel bewahre, und einst zur ewigen Freude gelangen lasse. Amen.

Vater unser 2c. Ave Maria 2c.

Dritte Station.

Jesus fällt unter dem Kreuze.

Pr. Wir beten Dich an 2c.

V. Denn durch Dein 2c.

Betrachtung. In diesem neuen Leiden büßet Christus unsern tiefen Abfall von Gott. Der Mensch fiel mit Sünden beladen von Gott ab in den Staub dieses sterblichen Lebens; sowie Jesus Christus, beladen mit dem Kreuze, zur Erde. Aber der Erlöser versöhnte in großer Marter

die beleidigte Gottheit. Halte Dich fest an dem Glauben dieser Wahrheit — an dem großen Geheimniß Deiner Begnadigung.

Gebet. Gott der Erbarmung, wende Dein Antlitz von unsern Sünden weg, und sieh auf Deinen für uns büßenden Sohn; verschone unser, und gib, daß das Leiden Deines Eingebornen uns von den begangenen Sünden reinige und vor künftigen Sünden bewahre, durch eben denselben Herrn und Heiland Jesus Christus. Amen.

Vater unser 2c. Ave Maria 2c.

Vierte Station.

Jesus begegnet seiner lieben Mutter.

Pr. Wir beten Dich an 2c.

V. Denn durch Deinen 2c.

Betrachtung. Maria, die Unbefleckte, ist ein Vorbild, wie der Mensch, den Christus erlöset und geheiliget hat, werden kann und soll. In Christus begegnet Gott versöhnt dem Menschen, wie Christus der weinenden Mutter. Und der

Mensch darf voll Vertrauen sich seinem Gotte nahen, wie Maria ihrem leidenden Sohne. Möchte auch in uns, wie in Maria, das Leiden Jesus kräftig und wirksam sein!

Gebet. O Gott! der Du uns so mannigfaltige Mittel zu unserer Erlösung bereitet hast, gib, daß wir durch die tiefe Erniedrigung Deines Sohnes, welcher dem Sünder so gnädig entgegenkommt, mit Dir versöhnt werden, und durch die Fürbitte der jungfräulichen Mutter in dieser Versöhnung bis an's Ende verharren: durch eben denselben Herrn und Heiland Jesus Christus. Amen. Amen.

Vater unser 2c. Ave Maria 2c.

Fünfte Station.

Simon von Cyrene hilft Jesu das Kreuz tragen.

Pr. Wir beten Dich an 2c.

V. Denn durch Dein 2c.

Betrachtung Das Leiden Jesus ist der lebendige Brunnenquell unserer Reinigung von Sünden, es ist das Samenkorn unserer künftigen Seligkeit. Wir

müssen aber mit Christus leiden, wenn wir mit ihm verherrlicht werden wollen. „Wer Christi Jünger sein will, verläugne sich selbst, nehme sein Kreuz auf sich und folge ihm nach." Die göttliche Liebe nimmt auch uns mit Simon unter Jesu heiliges Kreuz.

Gebet. O Gott! dessen unergründliche Liebe nur gute Gaben ausspendet, laß uns auch dann, wenn Du züchtigest, diese Deine Liebe dankbar erkennen, und verleih, daß wenn wir uns Deinen göttlichen Willen kindlich unterwerfen, wir Gnade für Recht erlangen, und durch erlangte Barmherzigkeit wieder erquickt werden, durch Jesus Christus unsern Herrn. Amen.

Vater unser &c. Ave Maria &c.

Sechste Station.

Veronika reicht Jesu das Schweißtuch.

Pr. Wir beten Dich an &c.

V. Denn durch Dein &c.

Betrachtung. Jedes Werk, welches Liebe und guter Wille thut, ist angenehm vor Gott. Speise die Hungernden, tränke

die Dürstenden, gib den Armen, erquicke den Kranken, sei sanft gegen den Zürnenden, bring' zurecht den Irrenden, und du wirst am großen Tage des Gerichts das Wort hören: „Was du dem Geringsten gethan hast, das hast du mir gethan." Thue es um Gottes und Christi willen, so hast du Christi Bild im Herzen."

Gebet. Allmächtiger, höchst gütiger Gott! der Du uns wunderbar zu Deinem Ebenbilde erschaffen hast, und nach der Zerstörung, welche die Sünde in uns angerichtet hat, uns Deinem eingebornen Sohne wieder ähnlich machen willst; gieb, daß wir die geheimnißvolle Gnade erkennen, den alten Menschen in uns ersterben lassen, und nach dem Bilde Jesus erneuert werden möchten. Amen.

Vater unser 2c. Ave Maria 2c.

Siebente Station.

Jesus fällt zum zweiten Male unter dem Kreuze.

Pr. Wir beten Dich an 2c.

V. Denn durch Dein 2c.

Betrachtung. Jesus mußte hart

und lange leiden. Aber wir haben auch schwer und unzählige Mal gesündiget. Zähle, o Sünder! wenn du kannst, die Menge deiner Uebertretungen, und Unterlassungen. Aber zähle und wiege auch ab, das Gewicht der göttlichen Erbarmungen! Du kannst jenes nicht, und noch viel weniger dieses. Der Reichthum der göttlichen Erbarmungen überwiegt weit die Menge und Schwere der Sünden.

Gebet. Gott! der Du die Mühseligen und schwer Beladenen durch die Leiden Deines Sohnes erquickest und selig machest, gib uns eine inbrünstige Liebe zu unserm Erlöser, daß wir stets mehr von unsern Sünden entladen, zur Ausübung guter Werke gestärket, vor neuer Untreue bewahrest, und einst des ewigen Friedens theilhaftig werden. Wir bitten Dich darum durch denselben Erlöser Jesus Christus. Amen.

Vater unser 2c. Ave Maria 2c.

Achte Station.

Jerusalems Töchter beweinen Jesus.

Pr. Wir beten Dich an 2c.

V. Denn durch Dein 2c.

Betrachtung. Mit Jesus leiden heißt nicht bloß seine Schmerzen beweinen, sondern vielmehr, unser Kreuz entschlossen und aus Liebe zu Jesus tragen und werth halten. Selig sind aber die Sünder, die ihre eigenen Sünden wie Magdalene und Petrus beweinen. Das Leiden Christi lehrt uns kennen den schrecklichen Fluch, den die Sünde mit sich bringt. „Weinet nicht über mich, sondern weinet über euch und eure Sünden." — „Geschieht dieß am grünen Holz, was wird erst aus dem dürren werden?" Muß der Gerechteste solche Prüfungen bestehen, was erwartet erst den Sünder?

Gebet. O Gott! ohne dessen Erbarmung wir der Sünde unterliegen müßten, gib uns festes Vertrauen auf die Leiden Deines Sohnes, damit wir in der aufrichtig-schmerzlichen Reue über unsere Sünden allezeit durch den Trost seiner

Erlösung aufrecht erhalten und zu einem heiligen, in guten Werken fruchtbaren Leben erwecket werden. Durch denselben unsern Herrn Jesus Christus. Amen.

Vater unser ꝛc. Ave Maria ꝛc.

Neunte Station.

Jesus fällt das dritte Mal unter dem Kreuze nieder.

Pr. Wir beten Dich an ꝛc.

V. Denn durch Dein ꝛc.

Betrachtung. Vergiß nie, o Christ! um welchen Preis, mit welchen Aengsten und Schmerzen Jesus Deine Seele erkauft hat. Kannst Du wohl die Liebe genug schätzen, die sogar die härteste Todesart nicht scheute, um Dir das wahre Leben mitzutheilen? Kannst Du ihm Deine Gegenliebe versagen, um die er knieend, zitternd, schwer verwundet, und noch wenige Stunden vor seinem Tode Dich bittet? — Nein, Du kannst sie ihm nicht versagen, ohne Dich selbst zu hassen!

Gebet. Gott! furchtbar sind Deine Gerichte, die sogar Diejenigen treffen, an denen Du Dein inniges Wohlgefallen hast;

aber auch unerforschlich groß und erhaben ist Deine Liebe, die des eignen Sohnes nicht verschonte, um uns zu erlösen. Verleih uns eine unwandelbare Liebe zu Dir, damit die unheilige Lust der Welt in uns getilget werde, und die göttliche Liebe Deines Geistes uns immerdar regiere. Darum bitten wir durch eben denselben Herrn Jesus Christus. Amen.

Vater unser rc. Ave Maria rc.

Zehnte Station.

Jesus wird seiner Kleider beraubt.

Pr. Wir beten Dich an rc.

V. Denn durch Dein rc.

Betrachtung. Erkenne in diesem Geheimnisse des Leidens Jesu, wie Dein Erlöser an seinem eigenen Leibe die Werke unsers Fleisches büßet. So muß der alte Mensch in uns ausgezogen werden, wie dem Heiland seine Kleider. So müssen wir ohne Heuchelei mit offenem Herzen vor Gott gläubig und zutraulich erscheinen. Alsdann wird uns ein neues Kleid, ein

hochzeitliches Gewand durch das Leiden des Herrn geschenkt werden.

Gebet. Gütigster, barmherzigster Gott! der Du Deinen Kindern nur entreißest, was ihnen schädlich ist, und nur nimmst, um ihnen mehr und Besseres zu geben. Erlöse uns von aller sündhaften Anhänglichkeit an die Dinge dieser Welt, und kleide unsere Seele mit Gerechtigkeit; gib dem Herzen Liebe zu Dir, dem guten Willen Kraft und Dauer, und dem Verstande die wahre Erkenntniß. Gib uns alles dieses durch Jesus Christus, unsern Herrn. Amen.

Vater unser &c. AveMaria &c.

Elfte Station.

Christus wird an's Kreuz genagelt.

Pr. Wir beten Dich an &c.

V. Denn durch Dein &c.

Betrachtung. Unbegreiflich ist die Wildheit und Grausamkeit der Kriegsknechte gegen das zarte Lamm, und herzerschütternd ihr unmenschliches Verfahren. Aber gewiß ist es, unsere Sünden haben

Jesum gemartert und gekreuziget; unser Abfall von Gott, unsere verkehrte Lust und teuflischer Betrug haben das Bild Gottes in uns verwüstet; und um in uns dasselbe wieder herzustellen, sehen wir unsern Erlöser von der Menge der Wunden entstellt und kaum mehr einer Menschengestalt ähnlich.

Gebet. O Gott, wir erkennen mit tiefer Beschämung unsere Schuld, die Dein eigner Sohn nur durch die große Marter des Kreuzes tilgen konnte; gib, daß uns die freiwillige Demüthigung unsrer Herzen Deiner Gnade würdig mache, und der kostbare Weg dieser Gnade zur ewigen Glückseligkeit führe. Das verleih uns um der schmerzlichen Wunden unsers Heilandes willen, den wir, am Kreuze angeheftet, als unsern wahren Gott anbeten und verherrlichen. Amen.

Vater unser 2c. Ave Maria 2c.

Zwölfte Station.

Jesus wird am Kreuze erhöht und stirbt.

Pr. Wir beten Dich an ꝛc.

V. Denn durch Dein ꝛc.

Betrachtung. Das Kreuz, an dem Jesus — unser Leben — hängt, wird hoch aufgerichtet. Himmel und Erde werden dadurch vereinigt. Die angehefteten weit ausgebreiteten Arme des Erlösers segnen die ganze Welt. Engel und Menschen sollen das große Wunder anschauen, wie Gott versöhnt, die Sünde getilget und der Hölle ihre Macht entrissen wird. Freue dich, Sünder, Jesus bittet für dich! Jesus vollendet das Werk der Erlösung; der gekreuzigte Sohn und der ewige Vater, die versöhnte Menschheit und die heilige Gottheit sind wieder vereiniget. Der letzte Hauch Christi gibt der Welt wieder ewiges Leben.

Gebet. Ewiger barmherziger Gott! der Du Deinen Eingebornen nach so heftigen Martern wieder in Deinen väterlichen Schooß aufgenommen hast, laß auch uns mit ihm Dir geopfert sein, und nimm uns

nach Vollendung dieses kummervollen Lebens, welches wir im Glauben an unsere erlangte Versöhnung nicht ohne Hoffnung führen, in der Herrlichkeit Deines Sohnes auf, den wir als unsern Gott und Herrn anbeten und verherrlichen. Amen.

Vater unser 2c. Ave Maria 2c.

Dreizehnte Station.

Der Leichnam Jesus im Schooße Mariens.

Pr. Wir beten Dich an 2c.

V. Denn durch Dein 2c.

Betrachtung. Christus ist unser Eigenthum geworden und mit ihm ist alles das Seine unser geworden. Sein Vater ist unser Vater; sein Gott ist unser Gott; seine Mutter ist unsere Mutter; sein Himmel ist unser Himmel; seine Herrlichkeit ist unsere Herrlichkeit; sein Fleisch und Blut ist unsere Speis' und unser Trank. Rührender Anblick! Der Leichnam Jesus auf dem Schooß Maria's! So wird jedes mit Gott überstandene Leiden enden. Sei stark, o Christ! dulde

und harre, bis ein glückseliges Ende Dich bringt zu Jesus und Maria.

Gebet. Gott! barmherziger Vater! Du hast uns ein unaussprechliches Verlangen nach dem Reiche Deines geliebten Sohnes gegeben; verleihe uns durch das Sakrament des Leibes und Blutes Jesu Christi und durch die Fürbitte der seligsten Mutter Maria, daß wir uns gläubig des Leidens und Todes unsers Erlösers vertrösten, bis an uns offenbar wird seine Herrlichkeit, in welcher wir ihn ewig anbeten und preisen werden. Amen.

Vater unser 2c. Ave Maria 2c.

Vierzehnte Station.

Der Leichnam Jesu wird in's Grab gelegt.

Pr. Wir beten Dich an 2c.

V. Denn durch Dein 2c.

Betrachtung. Das Grab Christi sei dein Herz. Es sei ein neues Grab, in welches noch kein Todter begraben wurde. Laß in deinem Herzen keine andere Liebe wohnen, als die Liebe zum höchsten Gut. Es werde ausgeschmückt

mit Unschuld und Reinigkeit, mit zierlichen Werken der Liebe; sein Schlußstein sei Wachsamkeit und Gebet, und sein verwahrendes Siegel das tägliche Kreuz. Dann wirst du durch die hl. Communion deinen Heiland würdig bestatten, und in der Auferstehung glückselig nach seinem Bilde erwachen.

Gebet. O Gott, Du einziges Verlangen der Gläubigen, bereite Deinem angebeteten Sohne eine würdige Wohnung in unsern Herzen, damit der Genuß seines Leibes und Blutes Deine Gnade in uns vermehre, auf Erden uns heilige, und im Himmel durch Deine Anschauung uns ewig selig mache. Amen.

Vater unser ꝛc. Ave Maria ꝛc.

Beschluß.

Nun hast du deinem Heile dich ergeben, o christliche Seele! Sprich daher mit liebevollem treuen Herzen: „Herr, ich bin ganz Dein, Du ganz mein!“ — Laß dich nicht wieder von den Dingen der Welt fesseln. Dein Heiland ist für dich

gestorben, lebe nun dankbar für ihn; verlasse deinen Retter nimmermehr. Es gibt kein anderes Opfer unserer Erlösung, als das Opfer Jesu. Bewahre sorgfältig diesen kostbaren Schatz, er sei dir Stärke im Leben, Trost im Tode, und Seligkeit jenseits des Grabes.

Gebet. Laß uns, barmherziger Herr! das Leiden unsers Erlösers in dankbarem Andenken erhalten und um seiner großen Pein willen die Lüste der Welt meiden, unser Kreuz willig tragen, in aller Heiligung zunehmen, bis wir als Angehörige des himmlischen Reiches Dir unaufhörliches Lob und ewige Anbetung bringen können in Christus Jesus unserm Herrn. Amen.

d) Oelbergsandacht.

Erstes Gebet.

Himmlischer Vater! Aus Liebe zu uns Menschen hast Du Deinen eingebornen Sohn in die Welt gesandt, um unsrer Sünden wegen ist er erniedriget worden — bis zum Tode des Kreuzes.

Aus der Tiefe unseres Elendes rufen wir zu Dir. Erhöre unser demüthiges Flehen! Wir haben gesündiget wider Dich, und viel Böses gethan. Willst Du uns richten nach Deiner Gerechtigkeit, so können wir nicht bestehen. Deine Ungnade, schweres Gericht, ewiges Verderben wartet unser.

Vater der Barmherzigkeit! voll Reue und mit zerknirschtem Herzen bitten wir: Habe Nachsicht mit Deinen treulosen Kindern, vergib uns unsre Schulden! Sei eingedenk der schmerzvollen Todesangst Deines Sohnes auf dem Oelberg und alles dessen, was er aus Liebe zu uns gelitten hat. Und unserer Erlösung wegen hat er's gelitten; um Seinetwillen erbarme Dich unser. Amen.

Vater unser ꝛc. Ave Maria ꝛc.

(Strophe eines Liedes.)

Zweites Gebet.

Göttlicher Sohn, Eingeborner des ewigen Vaters! Du bist der große Mittler zwischen Gott und den Menschen,

unser Erretter, der einzige Erlöser von Sünde und dem ewigen Tode. Auf unsern Knieen beten wir Dich ehrerbietigst an — in Deiner Todesangst.

Wie entstellt ist Dein sonst so holdes Angesicht! Deine Seele leidet äußerste Bangigkeit, und blutiger Schweiß tritt hervor aus allen Deinen Gliedern. Doch bleibst Du gehorsam gegen den Willen deines himmlischen Vaters, und betest dreimal zu ihm: „Vater, wenn's möglich ist, so gehe dieser Kelch von mir; jedoch nicht mein Wille geschehe, sondern der Deine!"

Unsre Sünden haben Dich, liebevollster Heiland! in diese Noth versetzt, haben Dir diese Trauer und Bangigkeit, diesen Angstschweiß, diesen qualvollen, so schmerzlichen Tod bereitet. O laß — wir rufen und flehen inständig zu Dir — laß Dein bitteres Leiden und Sterben an uns armen Sündern nicht verloren gehen! Innigst sehnen wir uns nach der Gnade, Deiner unendlichen Verdienste theilhaftig zu werden! Wir bekennen mit Mund und Herz, daß wir allein durch Dich das Heil

hoffen — Erbarmung, Vergebung der Sünde, ewiges Leben.

Jesus, Erstgeborner aus den Todten, erbarme Dich unser! Amen.

Vater unser ꝛc. Ave Maria ꝛc.

(Strophe eines Liedes.)

Drittes Gebet.

Heiliger Geist, Ausspender aller göttlichen Gnaden! Dein Werk auf Erden ist, die Sünder zu bekehren und sie in Kinder Gottes umzuschaffen. — Wenn Du uns nicht von der Sünde befreiest, kann uns Niemand befreien. Wenn Du uns nicht wieder für's Gute erweckest, kann uns Niemand erwecken. Wenn Du nicht das wahre Leben uns gibst, bleiben wir immer im Tode. Aber ein demüthiges und reuevolles Herz wirst Du, o Geist der Liebe! nicht verachten. Darum zeige an uns die Größe Deiner Barmherzigkeit. Nimm hinweg und vertilge in uns, was immer unlauter, unheilig und böse ist. Gieß uns auf's Neue Deine heiligmachende Gnade ein, auf daß wir erkennen, was

gut ist, und das Erkannte allezeit getreu vollbringen mögen. Lehre uns Gott über Alles, den Nächsten wie uns selbst lieben. Treib uns an, in dieser Liebe unveränderlich bis in den Tod zu verharren.

Und kömmt einst die Stunde, wo Leib und Seele sich trennen, wo wir Alles verlassen und vor dem göttlichen Richterstuhle erscheinen müssen, o dann lindere uns mit Deinem himmlischen Troste die Aengsten und die Schmerzen des Todes. Gib uns Allen Dein Zeugniß, daß wir Gottes Kinder heißen und sind. Heiligmacher Aller, heilige die Seelen, für welche Jesus Christus eine so schreckliche Todesangst und den bittersten Tod gelitten hat. Aus Liebe zu ihm erbarme Dich unser, o Herr! Amen.

Vater unser 2c. Ave Maria 2c.

(Strophe eines Liedes.)

* Litanei vom Leiden Jesu — siehe unten.

4. Auf die heilige Osterzeit.

Siehe unten das Lied „dem Auferstandenen".

5. Für die Bittwoche.

a) Siehe unten das Lied — „zum Flurgang".

b) **Litanei von allen Heiligen:** siehe unter den Litaneien.

6. Auf die Himmelfahrt Christi.

Jesus lebt ꝛc. — siehe unten.

7. Pfingsten.

Siehe unten die Pfingst- und Firmungslieder

8. Frohnleichnamsfest.

Zur Erinnerung an die Einsetzung des allerheiligsten Altarsakramentes, zum Lobe

und Preise Jesu, der darin wahrhaft, wirklich und wesentlich gegenwärtig ist, zum Danke für die uns durch das heilige Sakrament erwiesenen Gnaden, zur Beurkundung und Beförderung unserer Andacht gegen dieß heilige Sakrament — hat die Kirche das heilige Fronleichnams-Fest und die Fronleichnams-Procession angeordnet, welche überall mit möglichst großer Feierlichkeit gehalten wird.

Der fromme Katholik nimmt an dieser heiligen Feier andächtig Antheil, und vereint sein Gebet mit den Gebeten der heiligen Kirche, welche der Hauptsache nach hier folgen.

Zum ersten Evangelium.

Anfang des Evangeliums nach Matthäus (I. 1-16.) Das Buch der Abstammung Jesu Christi, des Sohnes Davids, des Sohnes Abrahams. Abraham zeugte Isaak: Isaak aber zeugte Jakob: Jakob aber zeugte Judas und seine Brüder. Judas aber zeugte Phares und Zara von der Thamar: Phares aber zeugte Esron: Esron aber zeugte Aram:

Aram aber zeugte Aminadab: Aminadab aber zeugte Nasson: Nasson aber zeugte Salmon: Salmon aber zeugte Booz von der Rahab: Booz aber zeugte Obed aus der Ruth: Obed aber zeugte Jesse: Jesse aber zeugte David, den König: David aber, der König, zeugte Salomon, von der, welche des Urias Weib gewesen war. Salomon aber zeugte Roboam: Roboam aber zeugte Abias: Abias aber zeugte Asa: Asa aber zeugte Josaphat: Josaphat aber zeugte Joram: Joram aber zeugte Azias: Azias aber zeugte Joatham: Joatham aber zeugte Achaz: Achaz aber zeugte Ezechias: Ezechias aber zeugte Manasses: Manasses aber zeugte Amon: Amon aber zeugte Josias: Josias aber zeugte Jechonias und seine Brüder um die Zeit der babylonischen Gefangenschaft. Und nach der babylonischen Gefangenschaft zeugte Jechonias den Salathiel: Salathiel aber zeugte Zorobabel: Zorobabel aber zeugte Abiud: Abiud aber zeugte Eliakan: Eliakan aber zeugte Azor: Azor aber zeugte Sodak: Sodak aber zeugte Achim: Achim

aber zeugte Eliud: Eliud aber zeugte Eleazar: Eleazar aber zeugte Mathan: Mathan aber zeugte Jakob: Jakob aber zeugte Joseph, den Mann Mariä, von welcher geboren wurde Jesus, der genannt wird Christus.

Nach dem Evangelium wird folgendes Gebet gesprochen:

a.

℣. Brod vom Himmel hast Du ihnen gegeben,

℟. Welches alle Süßigkeit in sich hat, Alleluja.

Pr. Laßt uns beten: (Hauptgebet.)

b.

O Gott! der Du uns in dem wunderbaren Sakramente des Altars ein Denkmal Deines Leidens hinterlassen hast, wir bitten Dich, verleih uns, daß wir die heiligen Geheimnisse Deines Leibes und Blutes also verehren, daß wir die Frucht Deiner Erlösung an uns beständig erfahren mögen, durch Christus unsern Herrn. Amen.

Darauf erhebt der Priester das allerheiligste Sakrament und spricht, zum Volke gewendet, folgende Gebete:

c.

℣. Von Blitz und Ungewitter!

℟. Erlöse uns Herr Jesu Christe.

℣. Deine Barmherzigkeit, o Herr, sei mit uns;

℟. Wie wir auf Dich gehofft haben.

℣. Herr, erhöre mein Gebet;

℟. Und laß mein Rufen zu Dir kommen.

℣. Der Herr sei mit euch;

℟. Und mit deinem Geiste!

d.

Lasset uns beten!

Von Deinem Hause, o Herr, mögen vertrieben werden alle Geister der Bosheit, und es weiche alle Gefahr durch Blitz und Ungewitter, — durch Jesum Christum, unsern Herrn. Amen. (Segen.)

Zum zweiten Evangelium.

Anfang des Evangeliums nach Markus (I. 1–8).

Der Anfang des Evangeliums Jesu Christi, des Sohnes Gottes, wie geschrieben steht in dem Propheten Isaias: „Siehe, ich sende meinen Engel vor Deinem Angesichte her, der deinen Weg vor dir bereiten wird. Die Stimme eines Rufenden in der Wüste: Bereitet den Weg des Herrn, machet eben seine Fußsteige! Johannes taufte in der Wüste und predigte die Bußtaufe zur Vergebung der Sünden. Und das ganze Land Judäa und alle Einwohner Jerusalems giengen zu ihm hinaus und ließen sich von ihm taufen im Fluße Jordan, und bekannten ihre Sünden. Johannes aber hatte eine Kleidung von Kameelhaaren und einen ledernen Gürtel um seine Lenden, und aß Heuschrecken und wilden Honig, und er predigte und sprach: Es kommt Einer nach mir, der stärker ist, als ich; ich bin nicht würdig, mich niederzubücken und seine Schuhriemen aufzulösen. Ich habe euch mit Wasser getauft,

er aber wird euch mit dem heiligen Geiste taufen.

Versikel und Gebete wie oben S. 244—245, a—c.

d.

Lasset uns beten!

Verschone, o Herr, verschone Dein Volk, und gestatte nicht, daß wir durch Krieg, Krankheiten, Ungewitter, Gefahren und andere Uebel zu Grunde gerichtet werden, die Du durch das theure Fleisch und Blut Deines Sohnes erlöset hast: durch denselben Christus unsern Herrn. Amen. (Segen.)

Zum dritten Evangelium.

Anfang des Evangeliums nach Lukas (I. 1–8).

Weil Viele unternommen haben die Erzählung der Dinge, die unter uns erfüllt worden sind, so zu verfassen, wie uns Jene überliefert haben, die vom Anfange an selbst sahen und Diener des Wortes waren: so habe auch ich für gut befunden, der ich über Alles vom Anfange an genaue Kundschaft eingeholt, es dir der Ord-

nung nach aufzuschreiben, bester Theophilus, damit du die Wahrheit desjenigen genau einsehest, wovon du unterrichtet worden bist. In den Tagen des Herodes, des Königs von Judäa, war ein Priester mit Namen Zacharias, von der Priesterklasse Abia. Sein Weib war eine von den Töchtern Aarons und hieß Elisabeth. Beide waren gerecht vor Gott und wandelten in allen Geboten und Satzungen des Herrn tadellos. Und sie hatten kein Kind, denn Elisabeth war unfruchtbar und Beide waren in ihren Tagen schon vorgerückt. Es begab sich aber, als er nach der Ordnung seiner Priesterklasse vor Gott das Priesteramt verrichtete, traf ihn nach der Gewohnheit des Priesterthums das Loos, zu räuchern, und er ging in den Tempel des Herrn hinein; die ganze Menge des Volkes aber war draußen und betete zur Zeit des Räucherns. Da erschien ihm ein Engel des Herrn, der zur Rechten des Rauchaltares stand. Und Zacharias erschrack, als er ihn sah, und Furcht überfiel ihn. Der Engel aber sprach zu ihm:

Fürchte Dich nicht, Zacharias, denn dein Gebet ist erhört worden, und Elisabeth, dein Weib, wird dir einen Sohn gebären, den sollst du Johannes heißen. Du wirst Freude und Wonne haben, und Viele werden sich über seine Geburt freuen; denn er wird groß sein vor dem Herrn, und in seiner Mutter Leib noch mit dem heiligen Geist erfüllt werden. Er wird viele von den Kindern Israels zum Herrn, ihrem Gott bekehren. Und er wird vor ihm hergehen im Geiste und in der Kraft des Elias, um die Gesinnungen der Väter auf die Kinder, die Ungläubigen zur Weisheit der Gerechten zu bringen und dem Herrn ein vollkommenes Volk zu bereiten.

Versikel und Gebete wie oben a—c.

d.

Laßt uns beten!

Wir rufen demüthig an Deine Gnade, o Gott, daß Du Dich würdigen wollest, zu segnen, heimzusuchen und zu befruchten die Felder und Fluren Deiner Diener, daß

Du vor schädlichen Ungewittern, Ueberschwemmungen und allem Schaden an Leib und Seele uns behüten wollest, die Du durch den Leib und das Blut Deines Sohnes vom ewigen Tode erlöset hast, durch Jesum Christum unsern Herrn. Amen. (Segen.)

Zum vierten Evangelium.

Anfang des heil. Evangeliums nach Johannes (I. 1—14).

Im Anfange war das Wort, und das Wort war bei Gott, und Gott war das Wort. Dieses war im Anfange bei Gott. Alles ist durch dasselbe gemacht worden, und ohne dasselbe wurde nichts gemacht, was gemacht worden ist. In ihm war das Leben, und das Leben war das Licht der Menschen. Und das Licht leuchtete in der Finsterniß, aber die Finsterniß hat es nicht begriffen. Es war ein Mensch von Gott gesandt, der hieß Johannes. Dieser kam zum Zeugnisse, damit er Zeugniß von dem Lichte gebe, auf daß Alle durch ihn glauben möchten. Er war nicht das Licht,

aber er sollte Zeugniß von dem Lichte geben. Dieses war das wahre Licht, welches alle Menschen, die in diese Welt kommen, erleuchtet. Es war in der Welt, und die Welt ist durch dasselbe gemacht worden, aber die Welt hat ihn nicht erkannt. Er kam in sein Eigenthum, und die Seinigen nahmen ihn nicht auf. Allen aber, die ihn aufnahmen, gab er Macht, Kinder Gottes zu werden, denen nämlich, die an seinen Namen glauben, welche nicht aus dem Geblüte, nicht aus dem Willen des Mannes, sondern aus Gott geboren sind. Und das Wort ist Fleisch geworden und hat unter uns gewohnet: und wir haben seine Herrlichkeit gesehen, die Herrlichkeit als des Eingebornen vom Vater, voll der Gnade und Wahrheit.

Versikel und Gebete wie oben a—c.

d.

Laßt uns beten!

O Gott! der Du Deinen Leib selbst zum Opfer gegeben und dadurch die Schuld der ganzen Welt getilget hast; wende gnädig

Dich zu uns und Dein Volk zu Dir, damit wir von allen Gefahren des Leibes und der Seele befreit und vor allen Feinden beschützt werden, Gesundheit, Friede und Heil erlangen, das tägliche Brod unter Deinem Segen genießen und Deiner Gnade immer uns erfreuen mögen. Amen. (Segen.)

* Litanei vom heiligen Altarssakramente — siehe unten.

---

9. Marienfeste.

a) Das Leben Mariä — siehe oben, Seite 35.

b) Litaneien, Gebete und Lieder zur seligsten Jungfrau Maria — siehe unten — bei den Liedern und Litaneien dieses Buches.

Allemeines Gebet zu Maria der seligsten Jungfrau.

Sei gegrüßt, heiligste Mutter, reinste und keuscheste Jungfrau Maria! Sei mir tausendmal gegrüßt, mächtigste und gepriesendste Königin! Aus allen meinen

Kräften und mit all jener Andacht, mit der je deine frommen Verehrer und Pflegekinder dich erfreut haben, wirklich auf Erden erfreuen, und zu allen Zeiten erfreuen werden, verehre, lobe, preise und liebe ich dich. Von Gott auserwählte, ihm zunächst stehende und mächtigste Fürbitterin bei ihm, ich danke vor Allem dem Herrn, daß er dich mit der Fülle seiner Gnade überhäufet, und dich uns als eine barmherzige Mutter geschenket hat; dir wünsche ich vom Grunde meines Herzens Glück, daß du ohne Erbsünde empfangen, von Gott zur Mutter des Allerhöchsten erwählet, mit unaussprechlichen Gnaden und Gaben ausgeschmücket, und mit Seele und Leib nach vollbrachtem heiligsten Leben über alle Himmel erhoben wurdest.

O seligste Jungfrau, blicke mit den Augen deiner Güte und Barmherzigkeit von deinem Throne auf mich Sünder nieder, und erbarme dich meiner, Mutter des barmherzigsten Erlösers. Unter Thränen flehe ich zu dir, und nehme meine ganze Zuflucht zu dir! Zu dir, du Zuflucht

der Sünder, fliehen alle Sünder, erwirb mir die Gnade, daß ich über meine unzählbaren Sünden heilsame Buße wirke, in allen Geboten des Herrn künftig getreu wandle, deinem Jesus und dir mit reinem Herzen diene, deine Sittsamkeit, deine Demuth, deine Liebe zu Gott und dem Nächsten, deine Keuschheit und deine unerschütterliche Geduld in allen widrigen Schicksalen nachahme und dadurch Andern ein erbauendes Beispiel durch meine Tugend gebe, damit ich würdig werde, unter dem Schutze deiner Güte zu wandeln und in meiner Todesstunde, als ein Kind deiner mütterlichen Liebe und Erbarmung meinen Geist in dem Herzen deines Jesus unter deinem Beistande aufgeben zu können. Mein letztes Rufen, mein Seufzen sei: Jesus, Maria und Joseph, euch schenke ich mein Herz und meine Seele!

---

10. Gebete zur Verehrung anderer Heiligen.

Zum heiligen Schutzengel.

O Engel des Herrn, treuester Beschützer meiner Seele, Gott selbst hat mich von meiner ersten Kindheit an dir anvertraut, daß du mich auf allen Wegen behütest, und in Gefahren sogar auf deinen Händen tragest, damit ich nicht zu Grunde gehe; ich vertraue auf deinen Schutz und deine Führung; sei mein Beschützer und Begleiter auf der Pilgerreise durch dieses Leben. Komm mir in allen meinen Anliegen und Nöthen zu Hilfe und rette mich in deiner Liebe! Treibe mich mächtig an, daß ich vor der Sünde wie vor dem Anblicke einer Schlange fliehe, uud Alles, was du zu meinem Herzen redest, als ein frommes Pflegekind befolge; daß ich, wie du, immer an Gott denke, vor ihm wandle, seinen Willen in Allem vollziehe, und durch mein sittsames Betragen deine

Freude vollkommen mache, weil der Name Gottes in dir, und der Herr nahe, in uns und mit uns ist.

Zum heiligen Joseph.

Heiliger Joseph, du Sohn Davids, seliger Bräutigam der heiligsten Braut, Nährvater meines Erlösers, ich preise und verehre dich aus allen Kräften. — Werde mir ein gütiger Vater, und nimm den verlassenen Armen in deine Sorge und Liebe auf! Sei mein getreuer Begleiter auf dieser Pilgerschaft, mein Tröster in Betrübniß, mein Helfer in der Noth, mein Beschützer in der Versuchung, und erlange mir durch deine mächtige Fürbitte die Gnade, daß ich in meinem Stande und Berufe alle Pflichten gegen Gott und gegen meinen Nächsten getreu erfülle, Jesu meinem Heilande und seiner heiligsten Mutter — nach deinem Beispiele — allezeit diene, und einst in ihre segensvollen Hände meinen Geist übergeben möge. Amen.

Zur heiligen Anna.

O heilige Anna, du Mutter jener großen Frau und Königin, die eine Mutter der schönen Liebe und der glänzendste Edelstein im Kranze der Heiligen im Himmel ist, dich verehren und preisen wir aus Liebe zu deiner jungfräulichen Tochter. Heilige Anna, die du bei der Opferung deiner heiligen Tochter Maria im Tempel dem himmlischen Vater die wohlgefälligste Tochter, dem göttlichen Sohne die würdigste Mutter, den Engeln die erhabenste Königin, und den Menschen die mächtigste Fürsprecherin dargestellt hast; ich bitte dich mit kindlichem Vertrauen durch jene Freude, die du als Mutter der glücklichsten Tochter empfunden und genossen hast: nimm mich in deinen mütterlichen Schutz und Schirm, bitte für mich Jesum, deinen göttlichen Enkel, empfiehl mich deiner allerseligsten Tochter, und schließe mit ihr zur Stunde, die für meine ganze Ewigkeit entscheidet, die Thore der Hölle, damit ich nicht in die Grube, aus der keine Erlösung ist, ewig unglückselig falle, sondern mich

mit dir ohne Ende bei Gott erfreuen möge. Amen.

Zu einem Heiligen oder einer Heiligen.

Sei mir gegrüßt in deiner Ehre und Herrlichkeit, heiliger N. (heilige N.), mit der dich Gott angethan und gekrönt hat! Der Gott Israels erwählte dich, daß du auf dem Throne seines Reiches sitzen, und vor den Augen der ganzen Welt in unaussprechlichem Glanze prangen sollst. Ich wünsche dir Glück und preise Gott, daß er dich mit so vielen Gnaden erfüllet und dich durch Christus so heilig und selig gemacht hat. Er hat dich in seiner unendlichen Liebe mir und allen Menschen zu einem mächtigen Fürbitter und Beschützer bestimmt! Zu deiner größern Freude und Herrlichkeit opfere ich dir durch die Hände deines einstigen Schutzgeistes dieß mein Flehen auf, und bitte dich demüthigst, du wollest Gott für mich bitten, daß er mir meine Sünden verzeihe, einen guten Geist und die Gnade verleihe, daß ich deinem Tugendbeispiele nachfolge, mich

vor aller Sünde hüte, und, wie du es einst gethan, Gott eifrig diene in allem Guten, besonders die Pflichten meines Standes treu erfülle. Du aber, o heil. N. N. nimm mich zu deinem Pflegekinde auf, und opfere für mich auf jenes kostbare Blut deines und meines Heilandes, dem du alle deine Vorzüge und Verdienste ewig dankest! Beschütze mich und diesen Ort, an dem der Name des Herrn angerufen wird, und ziehe von deinen Dienern weder jetzt, noch in der Stunde des Todes, noch im Kampfe mit der alten Schlange deine helfende und unterstützende Hand zurück, damit wir wie du einen guten Kampf kämpfen, und die Krone der Gerechtigkeit glücklich erringen. Dieß bitten und hoffen wir durch Jesum Christum unsern Herrn. Amen.

Missionsandacht unter dem Schutze des heil. Franziskus Xaverius.

Im Namen des † Vaters, und des † Sohnes, und des heil. † Geistes. Amen.

1. Lasset uns beten für die Glau-

bensboten der heil. Kirche, damit Gott ihre Zahl vermehren, ihr heiliges Werk segnen, sie vor allen Gefahren behüten und ihnen mit den ewigen Gütern vergelten möge! — Bitt für sie, o hl. Franziskus X., auf daß wir würdig werden der Verheißungen Christi!

2. Lasset uns beten für die Neubekehrten, damit Gott ihren Glauben stärken, ihre Hoffnung vermehren, ihre Liebe entzünden und ihnen in allen Anfechtungen die Gnade der Beharrlichkeit verleihen wolle! — Bitt für sie, 2c.

3. Lasset uns beten für die Mitglieder unserer Andacht, damit Gott unsere Zahl mehren und uns Alles geben wolle, was uns an Leib und Seele heilsam ist! — Bitt für sie, 2c.

4. Lasset uns beten für die Seelen der Verstorbenen, damit Gott ihnen die gewünschte Nachlassung ertheile und sie in die Gemeinschaft der ewigen Seligkeit gnädig aufnehme! — Bitt für sie, 2c.

Dritte Abtheilung.

Litaneien

zum Lobe Gottes, zum Preise Jesu Christi, des Sohnes Gottes und zur Verehrung der seligsten Jungfrau Maria und anderer Heiligen 2c.

Litanei zur göttlichen Vorsehung*).

℣. Herr, erbarme Dich unser!
℟. Christus, erbarme Dich unser!
℣. Herr, erbarme Dich unser!
Christus höre uns!
℟. Christus erhöre uns!

Gott Vater vom Himmel,
Gott Sohn, Erlöser der Welt,
Gott heiliger Geist,
Heiligste Dreifaltigkeit, ein einiger Gott,
Allmächtiger Gott,
Ewiger Gott,
Heiliger und gerechter Gott,
Gnädiger und barmherziger Gott,
Allweiser und allwissender Gott,
} Erbarme Dich unser!

O Gott, dessen Macht sich über Alles erstrecket,
O Gott, dessen Fürsorge sich über alle Menschen verbreitet,
O Gott, dessen Liebe Himmel und Erde verkünden,
} Auf D. vertr. wir!

*) Besonders um eine gesegnete Ernte.

O Gott, der Du die Vögel der Luft ernährest, und die Blumen der Felder bekleidest,
O Gott, der Du von jeher für die Menschen liebreich gesorgt, und sie mit Nahrung versehen hast,
O Gott, der Du uns durch Deinen Sohn um das tägliche Brod zu beten gelehret hast,
O Gott, auf dessen Wink die erwärmende Sonne auf- und niedergehet,
O Gott, der Du die Erde mit Thau und Regen befeuchtest,
O Gott, der Du alle Elemente mit Allmacht und Weisheit beherrschest,

} Auf Dich vertrauen wir!

Wir armen Sünder,
Laß unsere Felder und Fluren gesegnet sein,
Segne die Mühen des Landmannes, und gib allen seinen Arbeiten Gedeihen,
Laß die Gewitter den Früchten des Feldes fruchtbar vorüberziehen,
Laß durch den Donner die frechen Sünder an das Gericht erinnert und zur Buße aufgeschreckt werden,

} Wir bitten Dich, erhöre uns!

Gib, daß die Arbeiter auf dem Felde sich jederzeit Deiner Allgegenwart erinnern, und von allem Bösen enthalten mögen,
Verleihe, daß wir bei dem Anblicke aller Gewächse an Deine Güte erinnert, und zur dankbaren Freude ermuntert werden,
Verleihe, daß wir beim Anblicke der Blüthen und Früchte den Entschluß fassen, Früchte der Tugend zu bringen,
Verleihe, daß wir bei dem Anblicke des Unkrautes uns an die Sünde erinnern, und sie gleich dem Unkraute ausrotten mögen,
Gib, daß wir uns jederzeit mehr um die unvergängliche als vergängliche Nahrung bewerben,
Laß Deine Gnade an uns wirksam sein, zum ewigen Leben,
Gib, daß wir treu mit den irdischen Gütern umgehen, damit uns einst die himmlischen anvertraut werden,
Laß uns fröhlich in der Hoffnung, geduldig in der Trübsal, und unermüdet sein im Gebete,

Wir bitten Dich, erhöre uns!

Bewahre uns nicht nur vor dem zeitlichen, sondern noch viel mehr vor dem ewigen Verderben, Wir bitten Dich, erhöre uns!

O Du Lamm Gottes, welches Du hinwegnimmst die Sünden der Welt, verschone uns, o Herr!

O Du Lamm Gottes, welches Du hinwegnimmst, die Sünden der Welt, erhöre uns, o Herr!

O Du Lamm Gottes, welches Du hinwegnimmst die Sünden der Welt, erbarme Dich unser, o Herr!

(Vater unser. Ave Maria.)

Laßt uns beten!

Gütigster Gott und Vater! Dir haben wir unser Leben, Dir unser Brod, ja alles Gute zu verdanken. Auf Dir ruht auch unsere ganze Hoffnung; denn was kein Mensch geben kann, das kannst Du, Allmächtiger! Gib uns daher, wir bitten Dich im kindlichsten Vertrauen, gib uns milden Thau und Regen, und erwärmenden Sonnenschein, und bewahre Du unsere Felder und Fluren vor allen drohenden

Gefahren und allem Schaden damit der Saame, den wir in deinem Namen ausgestreut, unsere Arbeitsamkeit mit reichlichen Früchten lohne. Erwecke aber auch den Willen Deiner Gläubigen, daß sie die Gaben, die sie als Früchte göttlicher Segnungen empfangen, dankbar gebrauchen, mit Zufriedenheit und Mäßigkeit genießen, barmherzig ihren nothleidenden Brüdern mittheilen, und dadurch würdig werden, immer noch höhere Gaben von Deiner Güte zu empfangen: durch Jesum Christum 2c.

* Vergleiche auch die zweite Zugabe zur Litanei von allen Heiligen.

II.

Litanei vom heiligen Namen Jesu.

Herr, erbarme Dich unser!
Christus, erbarme Dich unser!
Herr, erbarme Dich unser!
Christus, höre uns!
Christus, erhöre uns!
Gott Vater vom Himmel, erb. Dich unser!
Gott Sohn Erlöser der Welt, erb. D. uns.!

Gott heiliger Geist,
Heilige Dreifaltigkeit, ein einiger Gott,
Jesus, Du Sohn des lebendigen Gottes,
Jesus, Du Sohn der Jungfrau Maria,
Mächtigster Jesus,
Heiligster Jesus,
Vollkommenster Jesus,
Liebenswürdigster Jesus,
Glorwürdigster Jesus,
Anbetungswürdigster Jesus,
Jesus, Du Heiland der Welt,
Jesus, Du Weg, Wahrheit und ewiges Leben,
Jesus, Du Mittler zwischen Gott und den Menschen,
Demüthigster Jesus,
Sanftmüthigster Jesus,
Geduldigster Jesus,
Gehorsamster Jesus,
Jesus, Du Spiegel der Vollkommenheit,
Jesus, Du Muster der Tugend,
Jesus, Du Freund der reinen Seelen,
Jesus, Du Freund des Friedens,
Jesus, Du unsere Liebe,
Jesus, Du unsere Hoffnung und Zuflucht,

} Erbarme Dich unser!

Jesus, Du Vater der Armen,
Jesus, Du Trost der Betrübten,
Jesus, Du Schatz der Gläubigen,
Jesus, Du guter Hirt,
Jesus, Du wahres Licht,
Jesus, Du ewige Weisheit,
Jesus, Du unendliche Güte,
Jesus, Du König der Engel,
Jesus, Du Hoffnung der Patriarchen,
Jesus, Du Erleuchter der Propheten,
Jesus, Du Meister der Apostel,
Jesus, Du Lehrer der Evangelisten,
Jesus, Du Stärke der Martyrer,
Jesus, Du Licht der Beichtiger,
Jesus, Du Bräutigam der Jungfrauen,
Jesus, Du Krone und Seligkeit aller Heiligen,
} Erbarme Dich unser!

Sei uns gnädig,
Sei uns gnädig,
Von allem Uebel,
Von den Nachstellungen des Teufels,
Von jeder Uebertretung Deiner Gebote,
Vom zeitlichen und ewigen Verderben,
} Erlöse uns, o Jesu!

Von dem Anfalle aller Uebel,
Von Pest, Hunger und Krieg,
Durch Deine Menschwerdung,
Durch Deine Geburt,
Durch Deine Leiden,
Durch Deinen Tod,
Durch Deine Auferstehung,
Durch Deine Himmelfahrt,
Durch Deine ewige Herrlichkeit,
Durch die Fürbitte Deiner heil. Mutter Maria,
Durch die Fürbitte aller Deiner Heiligen,

} Erlöse uns, o Jesu!

Jesus, Du Lamm Gottes, welches Du hinwegnimmst die Sünden der Welt, verschone uns, o Jesu!

Jesus, Du Lamm Gottes, welches Du hinwegnimmst die Sünden der Welt, erhöre uns, o Jesu!

Jesus, Du Lamm Gottes, welches Du hinwegnimmst die Sünden der Welt, erbarme Dich unser, o Jesu!

Vater unser 2c.

Laßt uns beten!

O Gott, der Du den glorwürdigsten

Namen Jesu, Deines Sohnes, unseres Herrn, Deinen Gläubigen höchst lieblich und anmuthig, den bösen Geistern aber furchtbar und schrecklich gemacht hast, verleihe gnädig, daß Alle, welche diesen Namen andächtig auf Erden verehren, die Süßigkeit heiliger Tröstung in diesem Leben empfangen, und dort im zukünftigen die ewige Freude und unendliche Seligkeit im Himmel erhalten und genießen mögen: durch ebendenselben unsern Herrn Jesus Christus, Deinen Sohn, der mit dir lebt und regiert von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

III.

Litanei vom heil. Altarssakramente.

Herr, erbarme Dich unser!
Christus, erbarme Dich unser!
Herr, erbarme Dich unser!
Christe, höre uns!
Christe, erhöre uns!
Gott Vater vom Himmel, erbarme Dich unser!

Gott Sohn, Erlöser der Welt,
Gott heiliger Geist,
Heilige Dreifaltigkeit, ein einiger Gott,
Jesus, Du Sohn des lebendigen Gottes,
Jesus, Du Heiland der Welt,
Jesus, der Du das heiligste Altarssakrament beim letzten Abendmahle eingesetzt hast,
Jesus, der Du in demselben Dein heil. Fleisch und Blut hinterlassen hast,
Jesus, der Du in demselben wahrhaft, wirklich u. wesentlich gegenwärtig bist,
Jesus, der Du in demselben uns eine Quelle aller Gnaden eröffnet hast,
Jesus, der Du die unblutige Erneuerung Deines Opfertodes in der heil. Messe angeordnet hast,
Jesus, Du Brod der Engel,
Jesus, Du lebendiges Himmelsbrod,
Jesus, Du unbeflecktes Lamm,
Jesus, Du Wort welches Fleisch geworden ist,
Du herrliches Geheimniß des Glaubens,
Du vorzügliches Denkmal der göttlichen Liebe,

} Erbarme Dich unser!

Du Schatz der Gläubigen,
Du Band des Friedens und der Liebe,
Du heiligstes und heilsamstes Opfer,
Du Speise der Hungrigen,
Du Labsal der Kranken,
Du Wegzehrung der im Herrn Sterbenden,
Du Unterpfand der künftigen Herrlichkeit,
Du Quelle der göttlichen Gnade,
Du Stärkung zu allem Guten,
Du Trost in allem Leiden,
Du Kraft zum Kampfe gegen das Böse,
Erbarme Dich unser!

Sei uns gnädig!
Sei uns gnädig!

Von allem Uebel,
Vom unwürdigen Empfange dieses heil. Sakramentes,
Von Andachtslosigkeit in der Kirche,
Von der Begierlichkeit des Fleisches und der Augen,
Von der Hoffart des Lebens,
Von aller Gelegenheit und Gewohnheit zu sündigen,
Von dem ewigen Tode,
Erlöse uns, o Herr!

Durch die Demuth, mit welcher Du deinen Jüngern die Füße gewaschen hast,
Durch die Liebe, mit welcher Du dieses heil. Sakrament gestiftet hast,
Durch die Gnade, die Du uns in demselben hinterlassen hast,
Durch Dein heiliges Kreuz und Leiden,

Erlöse uns, o Herr!

Wir armen Sünder,
Daß Du uns im Glauben und in der Andacht gegen dieses heil. Sakrament bestärken wollest,
Daß Du durch dasselbe uns zu Allem Guten stärken und vor Allem Bösen bewahren wollest,
Daß Du uns durch dasselbe in Kreuz und Trübsal trösten und schützen wollest,
Daß Du durch dasselbe uns im Zeitlichen und Ewigen segnen wollest,
Daß wir dasselbe stets mit größter Andacht empfangen und verehren mögen,
Daß wir vor allen Sünden gegen dieses heil. Geheimniß uns hüten mögen,
Daß wir dasselbe mit Wort und That loben und preisen mögen,

Wir bitten Dich, erhöre uns, o Herr!

Daß wir desselben in der Stunde unseres Todes würdig theilhaftig werden mögen, Wir bitten Dich, erhöre uns, o Herr!

Jesus, Du Lamm Gottes, welches Du hinwegnimmst die Sünden der Welt, verschone uns, o Jesu!

Jesus, Du Lamm Gottes, welches Du hinwegnimmst die Sünden der Welt, erhöre uns, o Jesu!

Jesus, Du Lamm Gottes, welches Du hinwegnimmst die Sünden der Welt, erbarme Dich unser, o Jesu!

Laßt uns beten!

O Gott, der Du in dem wunderbaren Sakramente des Altars ein Denkmal Deiner Liebe und Deines Leidens hinterlassen hast; wir bitten Dich, verleihe uns die Gnade, das heilige Geheimniß Deines Fleisches und Blutes in diesem heiligen Sakramente mit solcher Andacht zu empfangen und zu verehren, daß wir die Früchte Deiner Erlösung stets in uns empfinden mögen, der Du lebest und regierest von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

℣. Gelobt sei das allerheiligste Sakrament des Altars.

℟. In alle Ewigkeit. Amen.

IV.

Litanei vom Leiden Jesu Christi.

Herr, erbarme Dich unser!
Christe, erbarme Dich unser!
Herr, erbarme Dich unser!
Christe, höre uns!
Christe, erhöre uns!
Gott Vater vom Himmel,
Gott Sohn, Erlöser der Welt,
Gott heiliger Geist,
Heilige Dreifaltigkeit, ein einiger Gott,
Jesu, der Du aus Liebe zu uns Mensch geworden bist,
Jesu, der Du kurz vor Deinem Leiden das heiligste Sakrament des Altares eingesetzt hast,
Jesu, der Du am Oelberg mit Angst und Traurigkeit erfüllt warest,

Erbarme Dich unser!

Jesu, der Du für uns Blut geschwitzt hast,
Jesu, der Du von Judas bist verkauft und verrathen worden,
Jesu, der Du von Deinen Jüngern bist verlassen worden,
Jesu, der Du von Petrus bist verläugnet worden,
Jesu, der Du wie ein Missethäter bist gefangen und gebunden worden,
Jesu, der Du von falschen Zeugen bist angeklagt worden,
Jesu, der Du vor dem Richterstuhle des Hohenpriesters in das Angesicht bist geschlagen worden,
Jesu, der Du von einem Gerichte zum andern bist geschleppt worden,
Jesu, der Du dem Mörder Barabbas bist nachgesetzt worden,
Jesu, der Du von dem undankbaren Judenvolke zum Tode bist verlangt worden,
Jesu, der Du Deiner Kleider beraubt, grausam bist gegeißelt worden,
Jesu, der Du mit einer Dornenkrone bist gekrönet worden,

Erbarme Dich unser!

Jesu, der Du öffentlich von dem Volke bist verspottet worden,
Jesu, der Du unschuldig zum Tode des Kreuzes bist verdammt worden,
Jesu, der Du die schwere Last des Kreuzes für unsere Sünden getragen hast,
Jesu, der Du schmerzlich an das Kreuz bist genagelt worden,
Jesu, der Du am Kreuze mit Galle und Essig bist getränket worden,
Jesu, der Du noch sterbend am Kreuze für Deine Feinde gebetet hast,
Jesu, der Du Deine Seele in die Hände Deines Vaters empfohlen hast,
Jesu, der Du das große Werk der Erlösung am Kreuze vollendet hast,
Jesu, dessen Grab Gottes Kraft verherrlichet hat,
Jesu, der Du durch Dein heiliges Kreuz die Welt erlöset hast,

Erbarme Dich unser!

Sei uns gnädig! Verschone uns, o Jesu!
Sei uns gnädig! Erhöre uns, o Jesu!
Von allem Uebel, erlöse uns, o Jesu!

Von aller Sünde,
Von dem ewigen Tode,
Durch Deine Angst und Traurigkeit,
Durch Deinen blutigen Schweiß,
Durch Deine Peinen und Schmerzen,
Durch Deine heiligen Wunden,
Durch Dein theures Blut,
Durch Deinen bittern Tod,
Am Tage des Gerichtes,

Erlöse uns, o Jesu!

Wir armen Sünder! Wir bitten Dich, erhöre uns!

Daß Du uns allezeit Deine Gnade verleihen wollest,
Daß wir in unsern Leiden Deinem heiligen Beispiele nachfolgen mögen,
Daß wir alle unsere Widerwärtigkeiten mit Geduld ertragen mögen,
Daß wir unser Kreuz auf uns nehmen, und in Deine Fußstapfen treten mögen,
Daß wir in der Zeit der Trübsal auf Dich unser Vertrauen setzen mögen,
Daß wir unsern Feinden nach Deinem Beispiele verzeihen mögen,

Wir bitten Dich, erhöre uns!

Daß uns Dein heiliges Leiden in allen unsern Drangsalen trösten möge,
Daß uns Dein kostbares Blut von unsern Sünden reinigen möge,
Daß wir uns nach diesem irdischen Leben mit Dir ewig erfreuen mögen,
Daß wir nach überstandenen zeitlichen Leiden die ewige Seligkeit erlangen mögen,
Daß wir die Wirkung Deines heil. Leidens immer an uns empfinden mögen,
Daß wir unser Leben nach Deinem Beispiele selig vollenden mögen,
Daß wir einstens in Deinem heiligen Namen sterben mögen,
Du Sohn Gottes!

Wir bitten Dich, erhöre uns!

Jesus, Du Lamm Gottes, welches Du hinwegnimmst die Sünden der Welt, verschone uns, o Herr!

Jesus, Du Lamm Gottes, welches Du hinwegnimmst die Sünden der Welt, erhöre uns, o Herr!

Jesus, Du Lamm Gottes, welches Du hinwegnimmst die Sünden der Welt, erbarme Dich unser, o Herr!

Herr, erbarme Dich unser!
Christe, erbarme Dich unser!
Herr, erbarme Dich unser!
Vater unser 2c. Ave Maria.

℣. Christus ist für uns gehorsam geworden bis zum Tode:

℟. Ja bis zum Tode am Kreuze.

℣. Wir beten Dich an, Herr Jesu Christe, und benedeien Dich!

℟. Denn durch Dein heiliges Kreuz hast Du die ganze Welt erlöst.

Gebete.

I.

O Herr Jesu Christe, Du Sohn des lebendigen Gottes, der Du, um uns von unsern Sünden und dem ewigen Tode zu erlösen, unzählige Schmerzen und Wunden gelitten, ja sogar Dein Blut und Leben dahingegeben hast: wir bitten Dich demüthig, daß Du uns die Gnade verleihest, Deine heiligen Leiden so zu betrachten und zu ehren, daß wir Dich immer treuer lieben. Stärke uns auch mit Deiner göttlichen Gnade, daß wir auf

dieser Erde Deinem Beispiele folgen, und unsere Leiden mit Geduld ertragen, damit wir auch einstens an Deiner Herrlichkeit ewigen Antheil finden, der Du mit dem Vater und dem heiligen Geiste als gleicher Gott lebest und regierest von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

II.

Schau, o Gott, gnädig herab auf diese Deine Gemeinde und die ganze Christenheit, für welche unser lieber Herr und Heiland Jesus Christus sich den Händen seiner Feinde überlassen und am Kreuze hat sterben wollen; der Du lebest und herrschest von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

Zugaben.

I.

Gebet bei Besuchung des heiligen Grabes Jesu.

(Charfreitag und Charsamstag.)

Wir knieen am Grabe unsers Erlösers! Die heiligsten Gedanken und Gefühle erheben sich da in unserer Brust. Wer kann es genug fühlen, was es heiße:

Beten am Grabe seines Erlösers, des menschgewordenen Sohnes Gottes, unsers Herrn Jesu Christi! Wir gedenken mit Andacht und heißem Danke an all' seine Worte und Werke, seine Liebe und seine heiligen Leiden! Er lehrte uns, Dich, o Gott Vater, recht erkennen und lieben. Sein Leben war voll Wahrheit und Gnade für alle Menschen. Er war der Abglanz Deiner Herrlichkeit und Milde. An ihm war kein Fehler. Und, was hat er nicht für uns gethan und gelitten! Himmel und Erde sind seiner Liebe Zeugen. O Vater im Himmel, nimm an unsern Dank für jene große Liebe, da Du Deinen Sohn hingabst zum Heile der schuldbeladenen Welt!

O Jesu, göttlicher Sündentilger, wahres Gotteslamm, hingeschlachtet für die Sünden der Menschen, nimm an unsern Dank für diese Deine grenzenlose Liebe; laß Dein Blut und Deine Pein an uns nicht verloren sein!

Heiliger Geist reinige und heilige Du uns von allem Bösen, und gib, daß

Jesu heilige Liebe in uns wohne und herrsche.

Im Geiste verehren wir demuthsvoll Dein heiliges Grab, o Jesu, den ehrwürdigen Ort, den Du so sehr geheiliget hast; wir empfehlen uns in Deine heiligen Wunden; wir rufen Dir zu: Herr Jesu, Sohn Gottes, stärke unsern Glauben, unsere Hoffnung und unsere Liebe! Durch Dein heiliges Kreuz, Deinen Tod und Deine Auferstehung führe uns, Erlöser, ein in Dein göttliches Reich. Amen.

II.
Bußgebet.

O Gott, der Du durch die Sünde beleidiget, und durch wahre Buße wieder versöhnet wirst, halte zurück die Geißel Deiner gerechten Strafen, die wir wegen unserer Sünden verdient haben; sieh, wir arme, elende und schwache Menschen werfen uns demüthig in die Arme Deiner grenzenlosen Barmherzigkeit; unsere Bußwerke sind nicht hinreichend, Deiner Gerechtigkeit und göttlichen Majestät für un-

sere Sünden genug zu thun. Aber sieh gnädig an, himmlischer Vater, das Kreuz unsers Versöhners Jesu, Deines Sohnes, unsers göttlichen Mittlers, durch welchen wir Verzeihung und Vergebung unserer Sünden hoffen und erflehen; um seinetwillen verschone uns und erbarme Dich unser! Um dieses bitten wir Dich, o gütiger Gott, durch Jesum Christum, Deinen Sohn, welcher mit Dir und dem heiligen Geiste als gleicher Gott lebt und regiert von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

V. — VI.

Zwei Litaneien zur Verehrung der seligsten Jungfrau Maria.

A.

Lauretanische Litanei.

Herr, erbarme Dich unser!
Christe, erbarme Dich unser!
Herr, erbarme Dich unser!
Christe, höre uns!
Christe, erhöre uns!

Gott Vater vom Himmel, erbarme Dich unser!
Gott Sohn, Erlöser der Welt, erbarme Dich unser!
Gott heiliger Geist, erbarme Dich unser!
Heiligste Dreifaltigkeit ein einiger Gott, erbarme Dich unser!

Heilige Maria,
Heilige Gottesgebärerin,
Heilige Jungfrau aller Jungfrauen,
Mutter Christi,
Mutter der göttlichen Gnade,
Du allerreinste Mutter,
Du allerkeuschestе Mutter,
Du unversehrte, jungfräuliche Mutter,
Du unbefleckte Mutter,
Du liebliche Mutter,
Du wunderbarliche Mutter,
Du Mutter des Schöpfers,
Du Mutter des Erlösers,
Du allerweiseste Jungfrau,
Du ehrwürdige Jungfrau,
Du lobwürdige Jungfrau,
Du mächtige Jungfrau,
Du gütige Jungfrau,

} Bitte für uns!

Du getreue Jungfrau,
Du Spiegel der Gerechtigkeit,
Du Sitz der Weisheit,
Du Ursache unserer Freude,
Du geistliches Gefäß,
Du ehrwürdiges Gefäß,
Du vortreffliches Gefäß der Andacht,
Du geheimnißvolle Rose,
Du Thurm Davids,
Du elfenbeinener Thurm,
Du goldenes Haus,
Du Arche des Bundes,
Du Pforte des Himmels,
Du Morgenstern,
Du Heil der Kranken,
Du Zuflucht der Sünder,
Du Tröſterin der Betrübten,
Du Hilfe der Christen,
Du Königin der Engel,
Du Königin der Patriarchen,
Du Königin der Propheten,
Du Königin der Apostel,
Du Königin der Martyrer,
Du Königin der Bekenner,
Du Königin der Jungfrauen,

Bitte für uns!

Du Königin aller Heiligen, bitte für uns!
Du Königin ohne Makel der Erbsünde empfangen, bitte für uns!

Jesus, Du Lamm Gottes, welches Du hinwegnimmst die Sünden der Welt, verschone uns, o Herr!

Jesus, Du Lamm Gottes, welches Du hinwegnimmst die Sünden der Welt, erhöre uns, o Herr!

Jesus, Du Lamm Gottes, welches Du hinwegnimmst die Sünden der Welt, erbarme Dich unser, o Herr!
Christe, höre uns!
Christe, erhöre uns!
Herr, erbarme Dich unser!

Vater unser 2c. Gegrüßet seist du, Maria 2c.

Gebet.

Unter deinen Schutz und Schirm fliehen wir, o heilige Gottesgebärerin! verschmähe nicht unser Gebet in unsern Nöthen, sondern erlöse uns jederzeit von allen Gefahren, o du glorwürdige und gebenedeite Jungfrau; unsere Frau, un-

sere Mittlerin, unsere Fürsprecherin! Versöhne uns mit deinem Sohne, empfiehl uns deinem Sohne, stelle uns vor deinem Sohne!

V. Bitte für uns, o heilige Gottesgebärerin!

R. Auf daß wir würdig werden der Verheißungen Christi!

Gebet.

Wir bitten Dich, o Herr, ergieße Deine Gnade in unsere Herzen, damit wir, die wir durch die Botschaft des Engels die Menschwerdung Christi, Deines Sohnes, erkannt haben, durch sein Leiden und Kreuz zur Herrlichkeit der Auferstehung geführt werden, durch denselben Christus, unsern Herrn. Amen.

V. Bitte für uns, o heiliger Joseph!

R. Auf daß wir würdig werden der Verheißungen Jesu Christi!

Gebet.

Wir bitten Dich, o Herr, laß uns durch die Verdienste des Bräutigams

Deiner heiligen Gebärerin geholfen werden, damit was unser Vermögen nicht erhalten kann, uns durch seine Fürbitte gegeben werde, der Du lebest und regierest Gott in Ewigkeit. Amen.

Zugabe.

Das Salve Regina.

Sei gegrüßt, o Königin, Mutter der Barmherzigkeit! Du, unser Leben, uns're Wonne und uns're Hoffnung, sei gegrüßt! Zu dir rufen wir, verwiesene Kinder Evä; zu dir seufzen wir, trauernd und weinend in diesem Thale der Thränen. Wohlan! uns're Fürsprecherin, so wende denn deine barmherzigen Augen zu uns, und zeige uns nach diesem Elende Jesum, die gebenedeite Frucht deines Leibes, o gütige, o milde, o süße Jungfrau Maria!

℣. Bitte für uns, o heilige Gottesgebärerin!

℟. Auf daß wir würdig werden der Verheißungen Jesu Christi!

Gebet.

Allmächtiger, ewiger Gott, der Du den Leib und die Seele der glorreichen Jungfrau und Mutter Maria, durch die Mitwirkung des heiligen Geistes zu einer würdigen Wohnung Deines Sohnes vorbereitet hast; verleihe uns, die wir mit Freuden ihr Andenken begehen, daß wir durch ihre milde Fürbitte von den bevorstehenden Uebeln und von dem ewigen Tode befreit werden, durch denselben Jesum Christum, unsern Herrn. Amen.

B.

Litanei von den Tugenden Mariens.

Herr, erbarme Dich unser!
Christus, erbarme Dich unser! ꝛc.
Gott Vater vom Himmel, } E. Dich u.!
Gott Sohn, Erlöser der Welt,
Gott heiliger Geist,
Heiligster, dreieiniger Gott,
Heilige Maria, bitt für uns!
Heilige Gottesgebärerin, bitt für uns!

Heiligste der Jungfrauen,
Mutter Christi,
Mutter der göttlichen Gnade,
Du reinste Mutter,
Du unbefleckte Mutter,
Du liebenswürdigste Mutter,
Wunderbare Mutter, die den Sohn Gottes vom heiligen Geiste empfangen hat,
Du Mutter Dessen, durch den Alles geschaffen ist,
Mutter Jesu unsers Erlösers,
Du weiseste Jungfrau,
Du preiswürdigste Jungfrau,
Du mächtige Jungfrau (durch deine Fürbitte bei Deinem Sohne),
Du gütige Jungfrau,
Du Gott getreue Jungfrau,
Du Spiegel jungfräulicher Tugend,
Du von Gott mit der Fülle seiner Gnade ausgestattetes Gefäß,
Du von Gott auserwähltes, geheiligtes Werkzeug seines Rathschlusses,
Du Jungfrau, voll der Liebe und Andacht zu Gott,

Bitt für uns!

Du treueste Dienerin Gottes,
Du erhabene Tochter aus Davids Geschlechte,
Du, deren Herz ein wahrer Tempel des heiligen Geistes war,
Die du gleich dem Morgensterne der Welt den anbrechenden Tag der Erlösung verkündetest,
Du Vorbild des Gehorsams und der Geduld für alle Christen,
Du Muster der Sanftmuth und Demuth,
Du Heil der Kranken durch deine Fürbitte bei deinem Sohne,
Du Trösterin der Betrübten,
Die du reuigen Sündern eine Zuflucht in deiner mütterl. Fürsprache bereitest,
Deren mütterliche Liebe allen Christen Gnade und Hilfe erflehet,
Daß wir durch Nachfolge deiner Tugenden auch deiner Fürbitte uns würdig machen,
Daß wir so rein und unbefleckt unser Herz vor der Sünde bewahren, wie du,
Daß dein frommer, gottseliger Sinn auch in uns lebe und wirke,

Bitt für uns!

Daß wir so treu wie du die Pflichten unsers Berufes erfüllen,
Daß alle Jünglinge und Jungfrauen das Bild deiner Unschuld und Sittsamkeit an sich tragen,
Daß Väter und Mütter dir nachfolgen in treuer Sorge für das Heil ihrer Kinder,
Daß, wie in deiner stillen Hütte zu Nazareth, in allen Familien Eintracht und Gottesfurcht wohne,
Daß wir Alle dir nachfolgen in der Zufriedenheit bei Armuth und Niedrigkeit,
Daß wir dir nachfolgen in Demuth und festem Vertrauen auf Gott,
Daß wir so geduldig und standhaft wie du ausharren in Leiden und Widerwärtigkeiten,
Daß wir einst zu dir in den Himmel aufgenommen zu werden würdig seien,

Bitt für uns!

Jesus, Du Lamm Gottes, wlches hinwegnimmt die Sünden der Welt! (dreimal.)

Vater unser 2c.

Gebete

wie bei der vorhergehenden Litanei oder folgendes Gebet des heiligen Bernhard:

Das sogenannte „Memorare."

Gedenke, o gütigste Jungfrau Maria! es sei noch nie gehört worden vom Anfange, daß Jemand, der unter deinen Schutz geflohen, der dich um Beistand angerufen, um deine Fürbitte gefleht, je verlassen worden sei! Von einem solchen Vertrauen beseelt, eile ich zu dir, o Jungfrau der Jungfrauen, zu dir komme ich, vor dir stehe ich, Sünder (Sünderin), seufzend: Verschmähe, o Mutter des Wortes, meine Bitte nicht; sondern höre und erhöre sie gnädig. Amen.

VII.

Litanei vom heiligen Sebastian.

Herr, erbarme Dich unser!
Christe, erbarme Dich unser!
Herr, erbarme Dich unser!
Christe, höre uns!
Christe, erhöre uns!

Gott Vater vom Himmel,
Gott Sohn, Erlöser der Welt,
Gott heiliger Geist,
Heilige Dreifaltigkeit, ein einiger Gott,
} E. Dich u.!

Heilige Maria, bitt für uns!
Heilige Gottesgebärerin,
Heilige Jungfrau aller Jungfrauen,
Heiliger Sebastian,
Der du von Gott mit hohem Eifer für den christlichen Glauben begabt worden bist,
Der du deiner edlen Thaten wegen bei den römischen Kaisern so Vieles vermocht hast,
Der du die zwei Brüder Markus und Marcellianus in dem heiligen Glauben gestärket und erhalten hast,
Der du mit dem Zeichen des heiligen Kreuzes Stumme redend gemacht hast,
Der du den Kerkermeister Nicostratus, einen edeln Römer, sammt seinen Hausgenossen und Gefangenen zu dem christlichen Glauben gebracht hast,
} Bitt für uns!

Der du den gefangenen und in das Elend vertriebenen Christen mit Rath und That beigestanden bist,
Der du von Pabst Cajus ein Beschützer der Kirche genannt worden bist,
Der du vor dem Kaiser Diokletian den christlichen Glauben unerschrocken bekannt hast,
Der du die Christen und deren Wandel vor eben diesem Kaiser vertheidiget hast,
Der du des heiligen Glaubens wegen an einen Pfahl gebunden und mit Pfeilen beschossen worden bist,
Der du als todtgeglaubt von den Soldaten verlassen, aber durch Gottes Hilfe beim Leben erhalten und wieder geheilt worden bist,
Der du aufs neue dem Kaiser unter die Augen getreten, und ihn wegen seiner Tyrannei und Grausamkeit unerschrocken getadelt hast,
Der du zum zweitenmal gefangen und zuletzt mit Prügeln und Kolben als Märtyrer getödtet worden bist,

Bitt für uns!

Heiliger Sebastian, dessen Ehre und Seligkeit Gott durch viele Wunder geoffenbaret hat,
Heiliger Sebastian, dessen heilige Fürbitte die Christen von verschiedenen Krankheiten, besonders aber von der Pest, behütet und befreit hat,
Du glorwürdiger Ritter und Martyrer,
Bitt für uns!

Gott sei uns gnädig, verschone uns, o Herr!
Gott sei uns gnädig, erhöre uns, o Herr!
Von allem Uebel, erlöse uns, o Herr!

Von allen Sünden,
Von einem gähen und unversehenen Tode,
Von Krieg, Hunger und Pest,
Von allen Gefahren, Seuchen und Krankheiten,
Von allem Uebel der Seele und des Leibes,
Von dem ewigen Tode,
Durch Deine heiligen fünf Wunden,
Durch Dein allerheiligstes Leiden und Sterben,
Erlöse uns, o Herr!

Durch Deine unendlichen Verdienste,
Durch die Fürbitte Deines getreuen Dieners und Martyrers Sebastian und aller Deiner Heiligen,
Am Tage des Gerichts,
Erl. uns, o H.!

Wir armen Sünder, wir bitten Dich, erhöre uns!

Daß Du uns verschonest,
Daß Du unser ganzes Vaterland von der Pest, allen gefährlichen Krankheiten und Seuchen gnädig bewahren wollest,
Daß Du uns zu wahrer Buße bekehren wollest,
Daß Du die Bruderschaft Deines heiligen Martyrers Sebastian und deren Freunde und Gutthäter beschützen und segnen wollest,
Daß Du uns ein seliges Ende verleihen wollest,
Daß Du allen christgläubigen Seelen die ewige Ruhe verleihen wollest,
Wir bitten Dich, erhöre uns!

O Jesu, Du Sohn Gottes,

O Du Lamm Gottes, welches Du hinwegnimmst 2c. (dreimal.)

Christe, höre uns!
Christe, erhöre uns!
Herr, erbarme Dich unser!
Christe, erbarme Dich unser!
Herr, erbarme Dich unser!
Vater unser ꝛc.

℣. Bitt für uns, o heiliger Martyrer Sebastian!

℟. Auf daß wir würdig werden der Verheißungen Christi!

Gebet.

O Gott, der Du uns durch die jährliche Festfeier des heiligen Sebastian erfreuest, verleihe uns die Gnade, daß wir seinem Beispiele nachfolgen, durch sein Gebet von allem Uebel Leibes und der Seele bewahret werden, seines Schutzes auf Erden und einst seiner Gesellschaft im Himmel allezeit uns erfreuen mögen, der Du lebest und regierest Gott von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

VIII.

Litanei zur Verehrung der 14 heil. Nothhelfer.

Herr, erbarme Dich unser!
Christus, erbarme Dich unser!
Christus, höre uns!
Christus, erhöre uns!
Gott Vater vom Himmel,
Gott Sohn, Erlöser der Welt,
Gott heiliger Geist,
Heilige Dreifaltigkeit ein einiger Gott,
} E. D. uns.!
Heilige Maria! bitt für uns!
Du mächtige Beschützerin der ganzen Christenheit, bitt für uns.
Alle heiligen Engel,
Alle heiligen Patriarchen u. Propheten,
Alle heiligen Apostel und Jünger des Herrn,
Alle heiligen Martyrer und Bekenner,
Alle heiligen Priester und Leviten,
Alle heiligen Mönche und Einsiedler,
Alle heiligen Jungfrauen und Wittfrauen,
Ihr heiligen vierzehn Nothhelfer,
} Bittet für uns!

Heiliger Georg, du vortrefflicher Streiter für Christus und seine Lehre,
Heiliger Blasius, du wunderbarer Arzt der Kranken,
Heiliger Erasmus, du starker Helfer bedrängter Wittwen,
Heiliger Pantaleon, du liebreicher Bekehrer zum wahren Glauben,
Heiliger Vitus, du Vorbild der Keuschheit,
Heiliger Christophorus, du mächtiger Retter in den Gefahren,
Heiliger Dionysius, du glänzendes Licht der Gläubigen,
Heiliger Cyriakus, du Schrecken der bösen Geister,
Heiliger Achatius, großer Verehrer des Kreuzes Christi,
Heiliger Eustachius, du herrliches Beispiel christlicher Geduld,
Heiliger Aegidius, du Verächter zeitlicher Güter,
Heilige Margaretha, du siegreiche Blutzeugin für Christus,

Bitt für uns!

Heilige Barbara, du süßer Trost der Sterbenden, bitt für uns!

Heilige Catharina, du Wunder der Weisheit in der Lehre des Heils, bitt für uns!

Alle Heiligen und Auserwählten Gottes, bittet für uns!

Gott, sei uns gnädig! verschone uns o Herr!

Sei uns gnädig! erhöre uns o Herr,

Von allem Uebel,
Von Deinem Zorne,
Von Pest, Hunger, Krieg u. Verderben,
Von Blitz und Ungewitter,
Vom gähen und unversehenen Tode,
Von der ewigen Verdammniß,
Durch das Geheimniß Deiner heiligen Menschwerdung,
Durch die Verdienste Deiner liebsten Mutter Maria,
Durch die großen Tugenden der vierzehn heiligen Nothhelfer,
Durch ihre Geduld in Leiden u. Widerwärtigkeiten,
Durch ihre standhafte Liebe zu Gott und den Menschen,

Erlöse uns, o Herr!

Wir armen Sünder, wir bitten Dich erhöre uns!

Daß Du uns verschonest,
Daß Du uns verzeihest,
Daß Du uns durch die Fürbitte der vierzehn heiligen Nothhelfer in allen Anliegen erhören wollest,
Daß Du durch die Fürbitte des heiligen Georg unsern Glauben vermehren wollest,
Daß Du durch die Fürbitte des heiligen Blasius die Krankheiten unsrer Seele und unsers Körpers heilen wollest,
Daß Du durch die Fürbitte des heiligen Erasmus allen Verlassenen und Bedrängten beistehen wollest,
Daß Du durch die Fürbitte des heiligen Pantaleon, den wahren Glauben immer mehr und mehr verbreiten wollest,
Daß Du durch die Fürbitte des heiligen Vitus den Geist der Keuschheit in uns bewahren wollest,
Daß Du durch die Fürbitte des heiligen

Wir bitten Dich, erhöre uns!

Christophorus die Liebe zu Deinem hl. Namen in uns entzünden wollest,

Daß Du durch die Fürbitte des heiligen Dionysius der christlichen Kirche immer treue Hirten schenken wollest,

Daß Du durch die Fürbitte des heiligen Cyriakus von allen Nachstellungen des bösen Feindes uns erledigen wollest,

Daß Du durch die Fürbitte des hl. Achatius eine wahre Liebe des Kreuzes uns verleihen wollest,

Daß Du durch die Fürbitte des heiligen Eustachius christliche Starkmuth in der Leidensstunde uns gewähren wollest,

Daß Du durch die Fürbitte des heiligen Aegidius das unmäßige Streben nach zeitlichen Gütern in uns tilgen wollest,

Daß Du durch die Fürbitte der heiligen Margaretha vor den Qualen der Hölle uns behüten wollest,

Daß Du durch die Fürbitte der heiligen Barbara einen glückseligen Tod uns verleihen wollest,

Daß Du durch die Fürbitte der heiligen Catharina uns zum Throne der ewigen

Wir bitten Dich, erhöre uns!

Weisheit führen wollest, wir bitten Dich, erhöre uns!

Jesu Du Sohn Gottes, wir bitten Dich, erhöre uns!

O Du Lamm Gottes, welches Du hinwegnimmst die Sünden der Welt, verschone uns, o Herr!

O Du Lamm Gottes, welches Du hinwegnimmst die Sünden der Welt, erhöre uns, o Herr

O Du Lamm Gottes, welches Du hinwegnimmst die Sünden der Welt, erbarme Dich unser, o Herr!

Christi höre uns!

Christi erhöre uns!

Herr erbarme Dich unser! 2c.

Vater unser 2c. Gegrüßet 2c.

V. Bittet für uns ihr vierzehn heiligen Nothhelfer!

R. Damit wir würdig werden der Verheißungen Christi!

V. Herr, erhöre mein Gebet!

R. Und laß mein Rufen zu Dir kommen!

Gebet.

Erhöre, o himmlischer Vater! unser demüthiges Gebet, das wir Dir bei der Anrufung dieser Deiner auserwählten Heiligen darbringen, und erlöse uns durch deren Verdienste und Fürsprache von jedem Uebel des Leibes und der Seele: durch Jesum Christum Deinen Sohn unsern Herrn. Amen.

IX.

Litanei von allen Heiligen.

Herr, erbarme Dich unser!
Christus, erbarme Dich unser!
Herr, erbarme Dich unser!
Christus, höre uns!
Christus, erhöre uns!
Gott Vater vom Himmel, erbarme Dich unser!
Gott Sohn, Erlöser der Welt, erbarme Dich unser!
Gott heiliger Geist, erbarme Dich unser!
Heilige Dreifaltigkeit, ein einiger Gott, erbarme Dich unser!

Heilige Maria,
Heilige Gottesgebärerin,
Heilige Jungfrau aller Jungfrauen,
Heiliger Michael,
Heiliger Gabriel,
Heiliger Raphael,
} Bitt f. uns!

Alle heiligen Engel und Erzengel, bittet für uns!

Alle Chöre der seligen Geister, bittet für uns!

Heiliger Johannes der Täufer, bitt für uns!
Heiliger Joseph, bitt für uns!
Alle heiligen Patriarchen und Propheten, bittet für uns!

Heiliger Petrus,
Heiliger Paulus,
Heiliger Andreas,
Heiliger Jakobus,
Heiliger Johannes,
Heiliger Thomas,
Heiliger Jakobus,
Heiliger Philippus,
Heiliger Bartholomäus,
Heiliger Matthäus,
Heiliger Simon,
} Bitt für uns!

Heiliger Thaddäus,
Heiliger Mathias,
Heiliger Barnabas,
Heiliger Lukas,
Heiliger Markus,
Bitt für uns!

Alle heiligen Apostel und Evangelisten, bittet für uns!

Alle heiligen Jünger des Herrn, bittet für uns!

Alle heiligen unschuldigen Kinder, bittet für uns!

Heiliger Stephanus, bitt für uns!
Heiliger Laurentius, bitt für uns!
Heiliger Vincentius, bitt für uns!

Heilige Fabianus und Sebastianus,
Heilige Johannes und Paulus,
Heilige Cosmas und Damianus,
Heilige Gervasius und Protasius,
Alle heiligen Martyrer,
Bittet für uns!

Heiliger Sylvester,
Heiliger Gregorius,
Heiliger Ambrosius,
Heiliger Augustinus,
Heiliger Hieronymus,
Heiliger Martinus
Bitt für uns!

Heiliger Nikolaus, bitt für uns!
Heiliger Ulrich, bitt für uns!
Alle heiligen Bischöfe und Bekenner, bittet für uns!
Alle heiligen Kirchenlehrer, bittet für uns!

Heiliger Antonius,
Heiliger Benediktus,
Heiliger Bernardus,
Heiliger Dominikus,
Heiliger Franziskus,
Heiliger Ignatius,
} Bitt für uns!

Alle heiligen Priester u. Leviten, bittet für uns!
Alle heiligen Mönche und Einsiedler, bittet für uns!

Heilige Maria Magdalena,
Heilige Agatha,
Heilige Lucia,
Heilige Agnes,
Heilige Cäcilia,
Heilige Catharina,
Heilige Anastasia,
Heilige Afra,
} Bitt für uns!

Alle heiligen Jungfrauen und Wittfrauen, bittet für uns!
Alle Heiligen Gottes, bittet für uns!

Sei uns gnädig, erhöre uns, o Herr!
Sei uns gnädig,
Von allem Uebel,
Von aller Sünde,
Von Deinem Zorne,
Von einem jähen und unversehenen Tode,
Von den Nachstellungen des Teufels,
Von Zorn, Haß und allem bösen Willen,
Vom Geiste der Unkeuschheit,
Vom Schaden des Blitzes und Ungewitters,
Von Pest, Hunger und Krieg,
Von dem ewigen Tode,
Durch das Geheimniß Deiner heiligen Menschwerdung,
Durch Deine Ankunft,
Durch Deine Geburt,
Durch Deine Taufe und Dein heiliges Fasten,
Durch Dein Kreuz und Leiden,
Durch Deinen Tod und Deine Begräbniß,
Durch Deine heilige Auferstehung,
Durch Deine wunderbare Himmelfahrt,
Durch die Ankunft des heiligen Geistes, des Trösters,

Erlöse uns, o Herr!

Am Tage des Gerichts, erlöse uns, o Herr!
Wir armen Sünder,
Daß Du uns verschonest,
Daß Du uns verzeihest,
Daß Du uns zur wahren Buße bekehren wollest,
Daß Du Deine heilige Kirche regieren und erhalten wollest,
Daß Du den apostolischen Oberhirten und alle geistlichen Stände in Deiner heiligen Religion erhalten wollest,
Daß Du die Feinde der heiligen Kirche demüthigen wollest,
Daß Du den christlichen Königen und Fürsten Frieden und wahre Eintracht verleihen wollest,
Daß Du uns in Deinem heiligen Dienste stärken und erhalten wollest,
Daß Du unsere Gemüther zu himmlischen Begierden erhebest,
Daß Du alle unsere Wohlthäter mit ewigen Gütern belohnest,
Daß Du unsere und unserer Brüder, und Freunde und Gutthäter Seelen vor der ewigen Verdammniß bewahrest,

Wir bitten Dich, erhöre uns!

Daß Du die Früchte der Erde geben, erhalten und segnen wollest, wir bitten Dich, erhöre uns!

Daß Du allen abgestorbenen Gläubigen die ewige Ruhe verleihen wollest, wir bitten Dich, erhöre uns!

Daß Du uns erhören wollest, wir bitten Dich, erhöre uns!

Du Sohn Gottes, wir bitten Dich, erh. uns!

O Du Lamm Gottes, welches Du hinwegnimmst die Sünden der Welt, verschone uns, o Jesu!

O Du Lamm Gottes, welches Du hinwegnimmst die Sünden der Welt, erhöre uns o Jesu!

O Du Lamm Gottes, welches Du hinwegnimmst die Sünden der Welt, erbarme Dich unser, o Jesu!

Christus höre uns!

Christus erhöre uns!

Herr erbarme &c &c.!

Vater unser!

Gebet.

O Gott, dem es eigen ist, sich allezeit zu erbarmen und zu verschonen, nimm an

unser flehentliches Gebet, damit wir und alle Deine Diener, welche die Sünde noch gefesselt hält, durch Deine gütige Erbarmung davon befreiet werden.

Wir bitten Dich, o Herr! nimm an unser demüthiges Gebet und verschone uns, die wir unsere Sünden vor Dir bekennen, damit wir zugleich Verzeihung und den Frieden durch Deine Güte erlangen.

Herr, erzeige uns gnädig Deine unaussprechliche Barmherzigkeit, damit Du uns von unsern Sünden befreiest, und die Strafen, die wir für dieselben verdienen, nachlassest.

O Gott, der Du durch die Sünde beleidiget, und durch die Buße versöhnet wirst, blicke gnädig auf das Gebet deines demüthig bittenden Volkes, und wende ab die Geißel Deines Zornes, welche wir für unsere Sünden verdient haben.

Allmächtiger, ewiger Gott, erbarme Dich Deines Dieners, unseres obersten Hirten, deines Statthalters auf Erden, und leite ihn nach Deiner Milde auf den Weg des ewigen Heiles, damit er mit Deinem

Beistande nur das wolle, was Dir wohlgefällig ist, und es mit ganzer Kraft vollbringe.

O Gott, von welchem die heiligen Begierden, frommen Entschlüsse und gerechten Werke herkommen, gib Deinen Dienern jenen Frieden, den die Welt nicht geben kann, damit unsere Herzen Deinen Geboten ergeben, und unsere Tage vor feindlichen Anfällen gesichert sein mögen.

Reinige, o Herr! unsere Herzen und Nieren mit dem Feuer des heiligen Geistes, auf daß wir mit keuschem Leibe Dir dienen und mit reinem Herzen Dir gefallen mögen.

O Gott, Schöpfer und Erlöser aller Gläubigen, verleihe den Seelen Deiner Diener und Dienerinnen Verzeihung aller ihrer Sünden, auf daß sie die gnädige Nachlassung, welche sie allezeit gewünscht haben, durch unsere fromme Fürbitte erlangen.

Wir bitten Dich, o Herr, Du wollest allen unsern Handlungen mit Deiner Gnade zuvorkommen, und dieselben mit Deinem Beistande begleiten, damit all' unser Gebet und Thun von Dir anfangen, und durch Dich vollendet werden möge.

Allmächtiger, ewiger Gott, der Du herrschest über die Lebendigen und die Todten, und Dich aller Derer erbarmest, welche Du aus dem Glauben und den Werken für die Deinigen erkennest, wir bitten Dich demüthig, daß alle Diejenigen, für welche zu beten wir uns vorgenommen haben, sie mögen noch in dieser Welt leben, oder schon davon abgeschieden sein, durch die Fürbitte aller Deiner Heiligen nach Deiner Güte und Milde Nachlassung aller ihrer Sünden und das ewige Leben erhalten mögen: durch Christus unsern Herrn! Amen.

X.

Litanei für die Verstorbenen.

Herr! erbarme Dich ihrer! rep.
Christus! erbarme Dich ihrer! rep.
Herr! erbarme Dich ihrer! rep.
Gott, himmlischer Vater, der Du sie erschaffen hast, erbarme Dich ihrer!
Gott Sohn, der Du sie erlöset hast, erbarme Dich ihrer!

Gott, heiliger Geist, der Du sie geheiliget hast,
Heilige Dreieinigkeit, die sie geglaubt und bekannt haben,
Barmherzigster Gott, auf den sie gehoffet haben,
Gütigster Gott, den sie von ganzem Herzen geliebet haben,
Heiliger Gott, den sie angebetet und dem sie gedienet haben,
Nach der Fülle Deiner Güte, durch die Du sie zum ewigen Leben berufen hast,
Nach dem Uebermaaße Deiner Liebe, mit der Du Deinen Sohn zu ihrer Erlösung dahingegeben hast,
Um Jesu Deines Sohnes willen, dessen Blut zur Vergebung ihrer Sünden am Kreuze geflossen ist,

Erbarme Dich ihrer!

Heilige Maria, Mutter Gottes,
Alle heiligen Engel und Erzengel,
Alle heiligen Patriarchen und Propheten,
Alle heiligen Apostel und Evangelisten,
Alle heiligen Jünger des Herrn,
Alle heiligen Märtyrer und Beichtiger,
Alle heiligen Jungfrauen u. Wittfrauen,

Bitt — bittet für sie!

Alle heiligen Büßer und Büßerinnen, — bittet für sie!
Alle Heiligen und Auserwählten Gottes, — bittet für sie!
Herr, sei ihnen gnädig! R. Verschone sie, o Herr!
Sei ihnen gnädig!
Von allen Sünden und Strafen,
Von allen ihren Peinen,
Erlöse sie, wie Du den Noe aus der Sündfluth gerettet hast,
Erlöse sie, wie Du den Job von seinen Leiden erlöset hast,
Erlöse sie, wie du den Isaak vom Opfertode aus der Hand seines Vaters Abraham erlöset hast,
Erlöse sie, wie Du den Loth aus der Feuerflamme Sodomas errettet hast,
Erlöse sie, wie Du den Moses aus der Hand Pharaos errettet hast,
Erlöse sie, wie du den Daniel aus der Löwengrube erlöset hast,
Erlöse sie, wie Du die drei Zöglinge aus dem brennenden Feuerofen und

} Erlöse sie, o Herr!

aus der Hand des gottlosen Königs befreiet hast,
Erlöse sie, wie Du die Susanna von dem falschen Urtheilsspruche errettet hast,
Erlöse sie, wie Du den David aus der Hand Sauls und aus der Hand Goliaths erlöset hast,
Erlöse sie, wie Du die heilige Apostel Petrus und Paulus aus dem Kerker, von Ketten und Banden erlöset und befreiet hast,

Erlöse sie, o Herr!

Wir arme Sünder!

Daß Du den leidenden Seelen Reinigung von allen Sünden verleihen wollest,
Daß Du ihre Sündenschuld durch das kostbare Blut Jesu Deines Sohnes tilgen wollest,
Daß Du sie in ihren Leiden mit himmlischem Troste erfüllen wollest,
Daß Du ihr frommes Seufzen und Flehen nach Hilfe erhören wollest,
Daß Du ihr Verlangen, nach Deiner Herrlichkeit stillen wollest,

Wir bitten Dich, erhöre uns!

Daß Du ihre Leiden in unvergängliche himmlische Freuden verwandeln wollest,
Daß Du Dich vorzüglich unserer Eltern, Geschwister, Freunde und Wohlthäter erbarmen wollest,
Daß Du sie für die uns erwiesenen Wohlthaten mit unvergänglichen Gütern belohnen wollest,
Daß Du sie nach der Fürbitte aller Heiligen in Dein himmlisches Reich aufnehmen wollest,
Daß Dir ihre große Reue über ihre Sünden wohlgefallen möge,
Daß Du sie von Allem, was ihr frommes Herz noch kränkt und am Seligwerden noch hindert, erlösen wollest,
Daß Du uns eine glückselige Sterbstunde schenken wollest,
Daß wir an Tod und Gericht recht oft denken und uns stets dazu bereit halten mögen,
Daß wir alle Mittel zum Heile fleißig anwenden mögen,
Daß wir alle unsere Pflichten gegen die

Wir bitten Dich, erhöre uns!

Verstorbenen treu erfüllen mögen, wir bitten Dich, erhöre uns!

Du Sohn Gottes, wir bitten Dich, erhöre uns!

O Du Lamm Gottes, welches hinwegnimmt die Sünden der Welt, erhöre uns, o Herr!

O Du Lamm Gottes, welches hinwegnimmt die Sünden der Welt, verschone uns, o Herr!

O Du Lamm Gottes, welches hinwegnimmt die Sünden der Welt, erbarme Dich unser, o Herr!

Vater unser 2c.

V. Herr! erhöre mein Gebet!

R. Und laß unser Rufen zu Dir kommen!

O Gott, der Du das demüthige Gebet Deiner Kinder nicht verschmähest, wir flehen zu Dir (für die Seele unseres Mitbruders N., [unserer Mitschwester N.,] welche von dieser Erde geschieden ist, und) für die abgeschiedenen Seelen aller Christgläubigen, besonders unserer Eltern, Brüder und Schwestern, Verwandten und Wohlthäter, Freunde und Feinde, und aller ehemaligen hiesigen Pfarr-Angehörigen.

Verleihe den Seelen dieser aller im Glauben Verstorbenen Vergebung und Nachlassung aller Sünden und Strafen, damit sie rein vor Deinem heiligen Angesichte erscheinen, und der Seligkeit der Verklärten im Himmel würdig und theilhaftig werden mögen, durch Jesum Christum, Deinen Sohn, unsern Herrn. Amen.

Vierte Abtheilung.

—

Kirchliche Lieder.

(Predigt-, Meß-, Vesper-, Missions-, Fest- und andere Lieder.)

Lobsinget Gott alle seine Diener und die ihn fürchten, Kleine und Große! (Offbg. 19, 5.)

Lehret und ermahnet einander mit Psalmen und geistlichen Gesängen. (Kol. 2, 16.)

Ich will den Herrn loben; will lobsingen meinem Gott, so lange ich lebe. (Ps. 101.)

*

„Singet gerne heilige Lieder! (St. Fr. Sales.)

1. Predigtlied.

Komm heiliger Geist 2c.

(Sieh unten das II. Firmungslied.)

---

2. Meßgesänge.

a) Erstes Meßlied.

O bester aller Väter,
Von Deinem Himmelsthron
Kam uns zum Heil und Retter
Dein eingeborner Sohn;
So blick denn freundlich nieder,
Da Deiner Kinder Schaar
Sein großes Opfer wieder
Erneuert am Altar.

Laß jetzt sein heilig Leben,
Sein Leiden, seinen Tod,
Im Geiste uns vorschweben,
Du lieber, guter Gott;

Ach seine Lieb durchdringe
Das Herz mit Dankgefühl;
Sein heilig Opfer bringe
An uns der Früchte viel!

Am letzten Abendmahle,
Die Nacht vor seinem Tod,
Nahm Jesus dort im Saale
Gott dankend, Wein und Brod;
Nehmt, sprach er, trinket, esset —
Das ist mein Fleisch und Blut;
Damit ihr nie vergesset,
Was meine Liebe thut.

b) Nach der Wandlung.

Jesu, Du mein Heil und Leben;
Ach, am Kreuze blutend seh'
Ich im Geiste Dich jetzt schweben,
Auf der Schädelstätte Höh'.
Lieber wolltest Du erblassen,
Als mich im Verderben lassen!
O wie dank', wie dank' ich Dir,
Mein Erlöser g'nug dafür.

Schrecklich waren jene Stunden,
Unbeschreiblich jammervoll,

Da, o Bester! Deinen Wunden,
Ach, Dein letztes Blut entquoll.
Und so starbst Du, mich zum Leben
Deines Himmels zu erheben!
Preis, Anbetung, Dank sei Dir,
Liebenswürdigster dafür!

Kraft zum Guten, Trost im Leiden,
Seelenruh, im Tode Muth,
Ew'ges Leben, Himmelsfreuden
Mir zu schenken, floß Dein Blut.
Jesu, Dir mein Herz zu geben,
Ganz, mein Heiland! Dir zu leben,
Willig einst zu sterben Dir,
Dieses sei mein Dank dafür.

c) Zum Schlusse.

Wir wollen redlich streben,
O Herr! nach Deinem Reich,
Es werde unser Leben
Stets mehr dem Deinen gleich!
Daß wir an jenem Tage,
Vor Deinem Thron besteh'n,
Und frei von Schmerz und Klage
Zur Herrlichkeit eingeh'n.

Zweites Meßlied.

a) Vor der Wandlung.

Hier wirft vor Dir im Staub sich hin,
O Gott, die Christenschaar;
Zu Dir erhebt sich Herz und Sinn,
Das Auge zum Altar.
O blick auf uns mit Vaterhuld,
Verzeih uns die bereute Schuld;
Verstoß vor Deinem Angesicht,
Gerechter Gott, uns Sünder nicht.
:,: Erbarme Dich, ach Herr, erbarme Dich! :,:

In tiefer Ehrfurcht beten Dich
Die sel'gen Geister an;
Doch dürfen arme Sünder sich
Auch Deinem Throne nah'n;
Du rufest uns ja selbst zu Dir,
Der Vaterstimme folgen wir.
Wenn wir die Sünd' mit Ernst bereu'n,
Willst Du, o Vater, gern verzeih'n.
:,: Sieh unsere Reu', o Vater, und verzeih! :,:

Anbetung, Preis und Ehre,
Sei Allerhöchster, Dir.

Dir dienen Engelchöre,
Dir huldigen auch wir.
Im Himmel und auf Erden,
Jetzt und in Ewigkeit,
Sollst Du gepriesen werden,
O Herr der Herrlichkeit!

Nimm an der Gaben Weihe,
Herr, aus des Priesters Hand,
Sie sei ein Bund der Treue
Und uns'rer Liebe Pfand!
O laß uns Dir ergeben,
Gleich diesem Opfer rein,
Im Tode wie im Leben
Nur Dir geheiligt sein!

Singt: Heilig, heilig, heilig
Ist unser Herr und Gott!
Singt mit den Engeln: Heilig
Bist Du — Gott Sabaoth!
Im Himmel und auf Erden
Soll Deine Herrlichkeit
Gelobt, gepriesen werden,
Jetzt und in Ewigkeit.

b) Nach der heiligen Wandlung.

(Auch zum heil. Segen.)

Heilig! heilig! heilig!
Unaussprechlich heilig!
Jesus Christus ohne End'
In dem heiligsten Sakrament!

Dich bet' ich an, vermenschter Gott
In Brodsgestalt zugegen;
O Engelsspeis', o Lebensbrod,
Verleih mir Deinen Segen.

Ich glaub', ich hoff', ich liebe Dich,
Ich fluche meinen Sünden:
Dein Blut, o Jesu, heile mich;
Ach laß mich Gnade finden!

c) Zur heiligen Communion.

(Besonders an Communiontagen.)

Jesu, Jesu, komm zu mir!
O wie sehn' ich mich nach Dir;
Meiner Seele bester Freund!
Bleibe doch mit mir vereint.

Tausendmal begehr' ich Dein;
Leben ohne Dich ist Pein.

Tausendmal ruf' ich zu Dir:
Jesu, Jesu komm zu mir!

Keine Lust ist in der Welt,
Die mein Herz zufrieden stellt;
Deine Liebe, Herr, allein,
Kann mein ganzes Herz erfreu'n.

Ach, Du littst und starbst für mich;
O wie herzlich lieb ich Dich!
Welche Freude, welch' ein Ruhm,
Dein zu sein, Dein Eigenthum.

Darum sehn' ich mich nach Dir,
Eile, Jesu, komm zu mir!
Du für mich geschlachtet Lamm,
Bist allein mein Bräutigam.

---

3. Zur Vesper-Andacht.

Vater unser. Ave Maria.

Zum ersten Psalm.

a. O Du, den kein Gedanke würdig denkt,
Du Hocherhabener, du Einziger;

b. Du warst und bist und bleibst in Ewigkeit.
Und alle Macht und alle Ehr' ist Dein;
a. Und alle Hände falten sich zu Dir,
Denn Alles ist und regt sich nur durch Dich;
b. Und alle Kniee beugen sich vor Dir,
Denn ohne Dich wär' Alles, Alles nichts;
a. Und alles Leben preise Deine Huld,
Denn alle Welt lebt nur durch Deine Huld;
b. Unendlicher, was ist mein Lob vor Dir?
Dir stets gehorchen ist das schönste Lob!
a. Gepriesen sei die heilige Dreifaltigkeit,
Wie jetzt, so auch in alle Ewigkeit.

Zum zweiten Psalm.

a. Gott, Gott, gesündiget hab' ich vor Dir;
Befleckt ist meine Seele durch und durch,
b. Kaum wag' ich es, zu Dir hinaufzuschau'n,
Nicht werth, auf Deiner Erd' umherzugeh'n,
a. Der Wassertropfen in dem Meer sind Viel;
Und meiner Sünden, ach! noch ungleich mehr.
b. Gewissensangst zerreißt mein krankes Herz,
Und Schande deckt mich armen Sünder zu.

a. Wie ist Dein Richterblick so fürchterlich,
So fürchterlich dem Schwerbeladenen.
b. Doch mitten im Gedränge meiner Angst
Ertönt von oben her ein Friedenswort;
a. Der Vater will den Tod des Sünders nicht,
Er bess're sich und lebe ewiglich.

Zum dritten Psalm.

a. Der Du die Liebe selber bist,
Und ungebeten uns erfreust;
b. Nein, Du verschmähst das Flehen nicht,
Das glaubensvoll zu Dir aufsteigt.
a. Du siehst, was sich im Herzen regt,
Und hilfst, eh' es der Mund ausspricht.
b. Mit Brudernoth beladen kommt,
Mein kindliches Gebet zu Dir.
a. Der Bruderliebe uns gebot,
Verwirft das Fleh'n der Liebe nicht,
b. Des Vaters Macht behüte uns,
Des Sohnes Weisheit lehre uns;
a. Des Trösters Gnade sei mit uns,
Dreieiniger, erhöre uns.

Zum Capitulum.

„Dem Könige der Ewigkeit, dem Un-

sterblichen, Unsichtbaren, dem alleinigen Gotte sei Lob und Ehre in alle Ewigkeit!" Amen. (I. Tim. 1, 17.)

Hymnus.

(Nach beliebiger Auswahl.)

Zum Magnifikat.

„Gebenedeit sei der Herr, der Gott Israels." III. Kön. 8, 15.

a. Meine Seele preiset den Höchsten,
Und mein Geist frohlocket in Gott, meinem Heile.
b. Denn er hat auf seine Magd herabgesehen,
Von nun an werden alle Geschlechter mich selig preisen,
a. Der Mächtige that an mir große Dinge,
Sein Name ist der Heilige.
b. Seine Barmherzigkeit währet ewig
Bei allen Denen, die ihn fürchten.
a. Er hat Macht geübt mit seinem Arme,
Die Hoffärtigen hat er verstoßen.
b. Die Mächtigen stürzet er vom Throne,
Und die Niedrigen hat er erhöhet. —

a. Die Hungrigen erfüllte er mit Gütern,
Und die Reichen hat er leer entlassen.

b. Ehre sei dem Vater und dem Sohne und
dem hl. Geiste,
Wie im Anfange, so jetzt und in alle
Ewigkeiten.

Kirchengebet.

(Nach beliebiger Auswahl.)

Zum Schlusse.

a) Litaneigesang.

(Melodie: O Sanctissima.)

Herr, erbarme Dich,
Herr, erbarme Dich,
Herr, erbarme Dich unser!
Christe, erhöre uns,
Christe, erhöre uns,
Erbarm' — erbarm' Dich unser!

Vater, Herr der Welt,
Jesu, Heil der Welt,
Tröster, Retter der Menschen; —
Heilige Dreieinigkeit,

Hilf uns jetzt und alle Zeit
Erbarm' — erbarm' Dich unser.

O du heilige
Du jungfräuliche
Süße Mutter Maria,
Trösterin im Leiden,
Quelle uns'rer Freuden,
Bitte — für uns — Maria!

b) Salve Regina.

O Mutter mit dem Himmelskinde,
Das jedes Leiden uns versüßt,
:,: Und uns erlöst von Tod und Sünde,
Sei, milde Jungfrau, uns gegrüßt! :,:

Sieh aus dem Himmel Deiner Freuden
Auf uns herab mit Mutterblick,
:,: Die wir im Thal der Zähr' und Leiden
Uns sehnen nach des Himmels Glück. :,:

Bitt', daß nach Deinem schönen Bilde,
Stets heilig unser Wandel sei,
:,: Voll Unschuld, Demuth, Sanftmuth, Milde —
In Allem Gottes Willen treu! :,:

Dann zeigest freundlich du einst droben
Im Vaterland uns deinen Sohn,
:,: Und er, der dich so hoch erhoben,
Reicht dann auch uns die Himmelskron'. :,:

4. Adventlied.

Thauet Himmel den Gerechten!
Wolken regnet ihn herab!
Rief sein Volk aus bangen Nächten,
Aus der Sünde düsterm Grab.
Und er kam, mit ihm kam Segen,
Wie ein milder Frühlingsregen,
Wie des Himmels sanfter Thau
Rings erquicket Feld und Au.

Auch zu uns, o hört es, Sünder!
Kommt der Herr der Herrlichkeit,
Machten nur wir Menschenkinder
Uns're Herzen ihm bereit.
Fried' und Ruhe, Licht und Leben,
Will er uns auch jetzt noch geben,
Er, das Heil, durch den allein
Sünder können selig sein.

Kommt denn, reinigt eure Seelen,
Werdet heilig, seit bereit,
Das, was ihm gefällt, zu wählen,
Und zu fliehn, was er verbeut.
Die in ihren Sünden sterben,
Trifft das ewige Verderben;
Ewig bleibt des Heils beraubt,
Wer an ihn nicht thätig glaubt.

O, so mache denn mich Armen,
Jetzt in dieser heil'gen Zeit,
Ach, aus Gnade und Erbarmen,
Liebster Jesu, selbst bereit!
Komm, o komm mit Deinem Segen,
Gütigster, mir selbst entgegen:
Komm, mein Herz verlangt nach Dir,
Komm und wohne stets in mir.

---

5. Weihnachtslied.

Es kam die gnadenvolle Nacht;
Wie leuchtete des Mondespracht,
Wie funkelte der Sterne Schaar,
Da Jesus Christ geboren war.

Froh jubelte der Engel Heer,
Gott hoch im Himmel, Gott sei Ehr',
Und Friede, Freud' und Seligkeit
Herrsch' auf der Erde weit und breit!

Auf gold'nen Wolken sangen so,
Die Engel Gottes himmlisch froh;
Und himmlisch froh und hoch entzückt,
Hat sie die Hirten-Schaar erblickt.

Die hocherfreuten Hirten geh'n,
In Windeln Gottes Sohn zu seh'n;
Erblicken in der Krippe ihn,
Und fallen auf die Kniee hin.

Und wer das holde Knäblein sah,
War froh und sprach: „Der Herr ist da!
Es kommt sein gnadenvolles Reich:
Welch' Kind ist diesem Kinde gleich!

O wie viel Trost und Gnade gab
Mit ihm Gott in die Welt herab!
O wie uns unser Vater liebt,
Daß er den liebsten Sohn uns gibt."

Ja, Gottes Lieb' ist unumschränkt;
Ein Gott, der seinen Sohn uns schenkt,
Schenkt Alles, was uns heilsam ist,
Schenkt Alles uns durch Jesus Christ.

---

6. Am Aschermittwoche.

Weg von Lärm, von Tanz und Spiele,
Blick', o Mensch, zu deinem Ziele!
Sieh, das Bild des Todes hier!
Staub und Asche sagen dir:
Was geboren ist auf Erden,
:,: Muß zu Staub und Asche werden. :,:

Wie sie streben — sorgen — suchen,
Die gesund'ne Lust verfluchen;
Wie vom Schein bethört der Geist
Rastlos baut und niederreißt!
Was so mühsam strebt auf Erden,
:,: Muß zu Staub und Asche werden. :,:

Sieh, durch diese Tempelhallen
Mann und Greis und Jüngling wallen,
Und die Mutter, die entzückt
An das Herz die Kleinen drückt!

Was da blüht und reift auf Erden,
:,: Muß zu Staub und Asche werden. :,:

Staub sind Tausend, welche kamen,
Wer gedenkt noch ihrer Namen?
Ach, ihr moderndes Gebein
Deckt, uns warnend, längst ein Stein.
Was geboren ist auf Erden,
:,: Muß zu Staub und Asche werden. :,:

Aber Gott wird All' erwecken;
Fromme kann kein Tod erschrecken;
Wie das Korn, in's Feld gesä't,
Reich an Aehren aufersteht,
Werden wir uns wiedersehen;
:,: Glaube kann nicht untergehen. :,:

Die dem Vater aller Seelen
Kindlich ihren Geist empfehlen,
Die, vom Fluch der Sünde rein,
Sich dem Reiche Gottes weih'n,
Sollten die wie Staub verwehen?
:,: Hoffnung kann nicht untergehen. :,:

Menschenfreund, dein frommes Sehnen,
Abzutrocknen alle Thränen —

Liebe, die nicht wieder schilt,
Haß mit Wohlthun gern vergilt —
Aechte Tugend wird bestehen,
:,: Liebe kann nicht untergehen. :,:

Sieh, das Kreuz auf dem Altare,
Sieh, die schwarz umhüllte Bahre,
Und das Grau der Asche spricht:
Aller harrt das Weltgericht!
Unser Reich ist nicht hienieden,
:,: Tugend nur gibt Seelenfrieden. :,:

---

7. Bußgesang für die heilige Fastenzeit.

Aus der Tiefe rufen wir zu Dir,
Herr und Vater!
Aller Vater!
Sieh uns brünstig flehend hier!

Uns're Seele seufzt zu Dir empor.
Ihren Thränen,
Ihrem Sehnen,
Oeffne, Herr, Dein Vaterohr.

Will Dein Aug' auf uns're Sünden seh'n,
Willst Du rächen
Die Verbrechen,
Herr! wer wird vor Dir besteh'n!

Nein, Erbarmung ist Dein Nam', o Gott!
Ueberschwänglich,
Unvergänglich
Deine Huld in aller Noth.

Dein Versprechen, Vater, täuschet nicht.
Darum trauen
Wir und bauen
Auf Dein Wort mit Zuversicht.

So vertrau' denn, Israel, dem Herrn;
Deine Sorgen,
Von dem Morgen
Bis zur Nacht vertrau' dem Herrn!

Denn der Herr ist lauter Gütigkeit,
Sich der Armen
Zu erbarmen,
Sie zu retten stets bereit!

Israel wird seine Vaterhand
Gnädig retten
Aus den Ketten,
Die um uns die Sünde wand.

---

8) Lieder zur Verehrung des heil. Leidens und Sterbens Jesu Christi.

a) Jesus am Oelberg.

Als einst im Angstgebete,
Herr, Deine Seele rang,
Und immer heißer flehte,
So tief gebeugt, so bang:
Da fand'st Du keinen Trost, kein Licht,
Da schwebte nichts als Marter
:,: Vor Deinem Angesicht. :,:

Die schaudervollen Stunden
Des Leidens sind jetzt da,
Du siehst nur Blut und Wunden,
Das Kreuz auf Golgatha:
Jedoch vertrauensvoll und still
Fleh'st Du nur: „Es geschehe,
:,: Was Gott, mein Vater, will!" :,:

Herr! heilig sei dein Wille
Auch mir in Leid und Schmerz;
Nur gib mir Muth und stille
Ergebenheit in's Herz.
Laß mich, wenn Angst und Trübsal droht,
Wie Du, mein Heiland, leiden,
:,: Dir treu sein bis zum Tod. :,:

Die Jünger, die entschlossen
Und männlich Dich bekannt,
Sind muthlos und verdrossen,
Vom Schlafe übermannt;
Doch Du sprichst lieb'voll: „Betet, wacht!
Alsdann nur überwindet
:,: Ihr der Versuchung Macht.“ :,:

Herr, rette auch mich Schwachen,
Wenn Stolz und Sicherheit
Den Geist verdrossen machen,
Gib Kraft und Muth zum Streit'!
Flöß' meiner Seele Stärke ein,
Sprich zu ihr: „Kämpf' und bete,
:,: Bald ist die Krone Dein!“ :,:

b) Jesus am Kreuze.

Ach, sieh' ihn dulden, bluten, sterben,
Und bring ihm, Seele, deinen frommen Dank,
Dem Sohne Gottes, der den herben,
Den bittern Kelch des Leidens für dich trank!
Wo ist ein Freund, der je, was er gethan,
Der so wie er für Sünder sterben kann?

Was fühltest Du in jenen Stunden,
O Herr, da sterbend Du am Kreuze hingst!
Wie quoll das Blut aus Deinen Wunden,
Eh' Du in's Heiligste als Mittler gingst?
Dieß Blut ruft aller Welt ermunternd zu,
Daß Gott sie liebt, und liebster Jesu, Du!

Herr! dieß Dein Beispiel soll mich lehren,
Der Unschuld und der Tugend mich zu weih'n;
Gern will ich Deine Stimme hören,
Und Dir, auch wenn ich leide, folgsam sein.
Die Dankbarkeit, o Herr! dringt mich dazu,
Wer hat es mehr um mich verdient, als Du?

Nimm hin den Dank für Deine Leiden,
Den Dank, den Dir die treu'ste Liebe bringt;

Bis einst dort in des Himmels Freuden
O Herr! Dich würdiger mein Lied besingt;
Dann stimmen alle Engel mit mir ein,
Und werden Zeugen meines Dankes sein.

c) Zur Verehrung des hl. Blutes Jesu.

Christen, kommt und laßt uns preisen
Jesu Christi heil'ges Blut,
Dank und Liebe ihm erweisen,
Für dieß theure Himmelsgut!
O wie groß war Deine Liebe,
Die uns Blut und Leben gab;
Schmerzlich jene Geiselhiebe
All Dein Leiden bis in's Grab.

Von dem Blut, das Du vergossen,
An der Martersäule dort,
War ein Theil auf Stein geflossen,
Und von diesem Leidensort
Kam es im Verlauf der Zeiten
Her zu uns auf den Altar,
Heil und Gnade zu verbreiten,
Für die gläub'ge Christenschaar.

Wie die heil'ge Bundeslade
Einst das Volk gesegnet hat;

So wahr' uns Dein Blut vor Schanden
Spend' uns Segen, Hilf und Rath;
Sieh uns, Jesu, vor Dir knieen,
Fleh'n um Gnade, fleh'n um Huld;
Deinem Blut woll' uns entblühen
Die Versöhnung uns'rer Schuld!

Sieh, wir weihen uns auf's Neue
Deinem heiligen Gebot,
Wollen, Herr, in Lieb' und Treue
Fromm Dir dienen bis zum Tod.
Hab', o Vater, hab' Erbarmen,
Gottes Sohn, wir fleh'n zu Dir;
Schenk', o Tröster, schenk' uns Armen
Deinen Beistand für und für!

Dir zu leben, Dir zu sterben,
Dein zu sein in Ewigkeit,
Deine Kinder, Deine Erben
Mit des Himmels Hochzeitkleid:
Das ist's, was wir, Herr, verlangen,
Was wir denken, reden, thun;
Bis nach Trübsal, Angst und Bangen
Wir bei Dir, o Jesu, ruh'n.

9) Zur schmerzensreichen Gottes-Mutter Maria.

(Das Stabat mater dolorosa verdeutscht.)

Schaut die Mutter voller Schmerzen,
Wie sie mit zerriss'nem Herzen
An dem Kreuz des Sohnes steht,
Wie sie traurig, seufzend ringet,
Tiefes Wehe sie durchdringet,
Durch die Seel' ein Schwert ihr geht.

O wie bitt'rer Qualen Beute
Ward die hochgebenedeite
Mutter, die den Herrn gebar!
Wie sie zittert, wie sie zaget,
Um den Eingebornen klaget,
Der sich gibt dem Leiden dar.

Wessen Auge kann der Zähren
Bei dem Jammer sich erwehren,
Der die Mutter Christi drückt?
Wer nicht innig sich betrüben,
Der die Mutter mit dem lieben
Sohn in solcher Noth erblickt?

Gib, o Mutter, Quell der Liebe!
Daß ich mich mit dir betrübe,
Mich erschüttere dein Weh'.
Laß mich mit recht heißen Trieben
Meinen Gott und Heiland lieben,
Daß er gnädig auf mich seh'.

Drück', o Heilige! die Wunden,
Die dein Sohn für mich empfunden,
Tief in meine Seele ein.
Ach! das Blut, das er vergossen,
Ist für mich dahin geflossen;
Laß mich theilen seine Pein.

---

10) Der Auferstandene.

A.

Christus ist erstanden!
O freut euch, Christen, er erhebt
Aus seinem Grabe sich und lebt;
Er lebet ewig, stirbt nicht mehr,
Ihm bringet Lob und Dank und Ehr'!
Alleluja! Alleluja!

Christus ist erstanden!
Voll Glaube beten wir ihn an,
Ihn, der auch uns erwecken kann;
Ihn, der uns einstens aus der Gruft
Zum ewig neuen Leben ruft.
Alleluja! Alleluja!

Christus ist erstanden!
Gelobt seist Du, o Gottes Sohn!
Ach gib, daß wir an Deinem Thron
Nach einem sel'gen Aufersteh'n
Dich ewig, ewig wiederseh'n!
Alleluja! Alleluja!

Christus ist erstanden!
Wohlan, zum neuen Leben hebt
Die Herzen; zu den Höhen strebt,
Wo er mit seinem Vater thront,
Und jede gute That belohnt.
Alleluja! Alleluja!

B.

Jesus lebt ꝛc. — siehe unten.

11) Zum Flurgange.

A.

Blick', o Gott, mit Wohlgefallen
Auf die Flur, die wir durchwallen!
Unser Herz erweitert sich,
Denn es denkt als Vater Dich.
Deine milde Hand gibt Segen,
Gibt uns Sonnenschein und Regen.

Freudig streuten wir den Samen;
Denn wir streuten ihn im Namen
Dessen, der mit seinem Ruf
Erde, Sonn' und Pflanzen schuf.
Dein, o Vater, ist der Segen,
Du gibst Sonnenschein und Regen.

Sä'n und pflanzen hilft noch wenig
Zum Gedeihen; denn kein König
Hat mit aller seiner Macht
Je ein Blatt hervorgebracht.
Seht, von oben kommt der Segen,
Kommt der Sonnenschein und Regen!

Der so schön die Blumen kleidet,
Der so mild die Vögel weidet,

Alles nährt in Feld und Hain —
Wird für uns auch Vater sein!
Ja, dem Frommen gibst Du Segen,
Gibst ihm Sonnenschein und Regen.

Laß mit Frucht den Baum sich schmücken;
Reich an Korn den Halm sich bücken;
An der Rebe Trauben glüh'n,
Wiesen für die Heerden blüh'n!
Ueberall auf unsern Wegen
Walte väterlicher Segen!

Schone, Vater, in Gewittern,
Schone, wenn wir fleh'n und zittern!
Ruf in der Gewitternacht
Mit der Stimme Deiner Macht
Uns zurück von bösen Wegen;
Auch dein Donner bringe Segen!

Ruhen lassen wir den Samen
In des Allbelebers Namen,
Der den Leib in Gräber sä't,
Bis er glorreich aufersteht.
Alle Frommen führt Dein Segen
Einst dem Aerntetag entgegen.

B.

Gottes Macht und Güte.

Wenn ich, o Schöpfer, Deine Macht,
Die Weisheit Deiner Wege,
Die Liebe, die für alle wacht,
Anbetend überlege;
So weiß ich, von Bewund'rung voll,
Nicht, wie ich Dich erheben soll,
Mein Gott, mein Herr, mein Vater!

Mein Auge sieht, wohin es blickt,
Die Wunder Deiner Werke.
Der Himmel, prächtig ausgeschmückt,
Preist Dich, Du Gott der Stärke!
Wer hat die Sonne hoch erhöht?
Wer kleidet sie mit Majestät?
Wer ruft dem Heer der Sterne?

Wer mißt dem Winde seinen Lauf?
Wer heißt die Himmel regnen?
Wer schließt den Schooß der Erde auf,
Mit Vorrath uns zu segnen?
O Gott der Macht und Herrlichkeit!
Gott, Deine Güte reicht so weit,
So weit die Wolken reichen.

Dich predigt Sonnenschein und Sturm,
Dich preist der Sand am Meere;
Bringt, ruft auch der geringste Wurm,
Bringt meinem Schöpfer Ehre!
Mich, ruft der Baum in seiner Pracht,
Mich, ruft die Saat, hat Gott gemacht,
Bringt unserm Schöpfer Ehre!

Des Menschen Leib, den Deine Hand
So wunderbar bereitet,
Des Menschen Geist, den sein Verstand,
Dich zu erkennen, leitet;
Der Mensch, des Schöpfers Ruhm und Preis,
Ist sich ein täglicher Beweis
Von Deiner Macht und Güte.

Erhebet ihn! der Herr ist Gott!
Erhebet seinen Namen!
Dank sei Dir, Ruhm und Ehre, Gott!
Und alle Welt sag': Amen!
Und alle Welt fürcht' ihren Herrn,
Und hoff' auf ihn, und dien' ihm gern!
Wer wollte Gott nicht dienen?

---

12) Zum Preise des allerh. Sakramentes.

(Pange lingua etc.)

Preiset, Lippen, das Geheimniß
Eines Leib's voll Herrlichkeit,
Eines Blut's, dem Schätze weichen,
Das zum Lösegeld' der Welt
Er, der holden Mutter Sprosse,
Er, der Völker Herr, vergoß.

Uns geschenket, uns geboren
Aus der reinen Jungfrau Schooß,
Wandelt er voll Huld auf Erden,
Streut des Wortes Samen aus;
Krönt mit wundervoller Stiftung
Seine segensvolle Bahn.

In der Nacht des letzten Mahles
Saß er in der Brüder Kreis,
Kostete Gesetzesspeisen,
Und erfüllte das Gesetz.
Reichte dann des neuen Bundes
Höh're Speis' den Zwölfen dar.

Er nahm Brod und Wein und sagte:
„Esset, denn dieß ist mein Leib;

Trinkt, dieß ist der Kelch des neuen,
Ew'gen Bund's in meinem Blut',
Das für euch wird fließen. Denket
Meiner, wo ihr dieses thut.

Laßt uns denn voll Ehrfurcht feiern
Dieß erhab'ne Sakrament!
Weichen muß die alte Satzung,
Diesem neuen Bundesmahl!
Sei du unser Licht, o Glaube,
Wo zu schwach die Sinne sind!

Dir, o Vater, in dem Himmel,
Dir, o eingeborner Sohn!
Schallen Preis und Jubellieder;
Kraft und Segen strömt von euch.
Geist des Vaters, Geist des Sohnes,
Gleicher Preis gebührt auch Dir!

---

13) Kommunionlieder.

I.

Jesu! Jesu, komm zu mir ꝛc.

(Siehe oben beim II. Meßlied.)

II.

Beim frühen Morgenlicht 2c.

(Siehe unten S. 365.)

III.

Preiset Lippen 2c.

(Wie oben S. 356.)

IV.

(Kraft der Leiden Jesu Christi.)

Die Seele Christi heil'ge mich,
Sein sanfter Geist verkläre mich,
Sein Leib, den er zum Opfer gab,
Bring' Heil und Segen mir herab.

Das Wasser, welches auf den Stoß
Des Speers aus seiner Seite floß,
Es wasch' mich rein; sein kostbar' Blut
Erquicke mich mit Kraft und Muth.

Der Schweiß von seinem Angesicht
Laß mich nicht kommen in's Gericht,
Sein ganzes Leben, Kreuz und Pein,
Das möge meine Stärke sein.

O Jesu Christ, erhöre mich!
Mit Deiner Huld bedecke mich!

In Deine Wunden schließe mich!
Und vor dem Feind beschütze mich!
Ruf mich in meiner Todesnoth,
Vereine mich mit Dir, o Gott!
Daß in der Engel Chöre ich
Dich lob' und liebe ewiglich.

---

14. Pfingst- und Firmungslieder.

I.

Ich bin getauft auf deinen Namen,
Gott Vater, Sohn und heil'ger Geist,
Ich bin gezählt zu deinem Samen,
Der dich für seine Rettung preis't.
O welch ein Glück ward dadurch mein,
Laß mich Dir ewig dankbar sein.

Du hast zu Deinem Kind und Erben,
O lieber Vater, mich erklärt;
Du hast die Frucht von deinem Sterben,
O treuer Heiland, mir gewährt!
Du willst, mein Leben Gott zu weihn,
Geist Gottes! selbst mein Beistand sein.

Die Liebe ist nicht zu ermessen,
Die Du mein Gott, mir zugewandt,

O laß mich nie die Pflicht vergessen,
Zu der ich selbst mich Dir verband,
Als Du in Deinen Bund mich nahmst,
Und mir mit Gnad' entgegen kamst.

Du bist getreu. Auf Deiner Seite
Bleibt dieser Bund auf ewig steh'n;
Wenn aber ich ihn überschreite,
So laß mich nicht verloren geh'n!
Gleit' je ich von der rechten Bahn,
Nimm mich, Dein Kind, doch wieder an!

So geb' ich denn, o Gott! auf's Neue
Dir Seel' und Leib zum Opfer hin;
Erwecke mich zu neuer Treue,
Und bilde mich nach Deinem Sinn,
Weich', eitle Welt, o Sünde weich,
Gott hört es, ich entsage euch!

II.

Komm, heiliger Geist, auf uns herab!
Du bist des Himmels beste Gab',
Und aller guten Gaben Quelle;
Du machst die Geister rein und helle!

O komm, der Armen Vater Du!
Du bringst dem Lebensmüden Ruh,

Und Balsam für der Seele Wunde,
Und Kühlung in der heißen Stunde.

Schenkst bangen Herzen Trost und Freud';
Und trüben Augen Heiterkeit;
Komm allerfreuend Licht und stille
Den Durst nach Dir mit Geistesfülle.

Was unrein ist, mach', Reinster! rein;
Was sich verirrt, lenk' wieder ein!
Was noch im Staube kriecht, erhebe,
Was schon verdorret ist, belebe!

Entzünde neu das kalte Herz;
Uud was der Sünde Todesschmerz
Zerrissen hat, das heile wieder —
Vereine die zerstreuten Glieder.

Nichts ist, nichts kann der Mensch, der sich
Von Dir getrennt — nichts ohne Dich!
So komm' mit Deines Lichtes Strahlen
Und Deinen sieben Gaben allen!

Dann werden wir an Tugend reich,
Das Leben hier — ein Himmelreich;
Dann macht zu Engeln uns das Sterben,
Die Ewigkeit zu Gottes Erben! — Amen!

III.

Am Pfingstfest um die dritte Stunde,
Erhob mit Brausen sich ein Wind;
Erschüttert bebt das Haus im Grunde,
Worin die Jünger Jesu sind. —
Gleich Zungen schweben Feuerflammen
Auf eines jeden Jüngershaupt;
Mit Jubel preisen allzusammen
:,: Den Herrn, an den sie fest geglaubt. :,:

Und seht, wie Gottes starker Finger
Die Wunder seiner Macht bewährt;
Beherzt sind die furchtsamen Jünger,
Die armen Fischer sind gelehrt. —
Es nehmen Tausende mit Reue
Das Wort von Jesus gläubig an,
Und schwören ewig feste Treue
:,: Dem, der so Großes hat gethan. :,:

So ward des Heilands Werk vollendet!
Was er verheißen, ward vollbracht;
Er, der zum Vater hingieng, sendet
Den Tröster, der uns heilig macht.
Den Geist, der uns die Wahrheit lehret,
Und uns zu guten Werken lenkt,

Die Sünder durch sein Licht bekehret,
:,: Und in Betrübniß Freude schenkt. :,:

Laß Dich durch unser Flehen rühren,
Geist Gottes, komm und säume nicht;
Laß Deine Salbung uns auch spüren,
Erleucht' auch uns mit Deinem Licht!
Wie Du vom Himmel einst gestiegen,
So steig auch jetzt auf uns herab;
Hilf, daß wir Welt und Fleisch besiegen,
:,: Und standhaft bleiben bis ins Grab. :,:

IV.

Großer Gott! wir loben Dich,
Preisen Deine Macht und Stärke.
Vor Dir neigt die Erde sich,
Und bewundert Deine Werke;
:,: Ehre Lob und Dank sey Dir,
Vater, von uns allen hier. :,:

Dich besingt der Engel Schaar,
Cherubim und Seraphs Chöre
Bringen Lobes-Jubel dar;
Unermüdet Dir zur Ehre —
:,: Rufen Himmel Himmeln zu;
Heilig, heilig, Herr, bist Du. :,:

Heilig, Herr Gott Sabaoth;
Heilig, Herr der Kriegesheere!
Heilig, Du, o unser Gott!
Himmel, Erde, Luft und Meere
:,: Preisen Deiner Allmacht Ruhm,
Nennen sich Dein Eigenthum. :,:

Der Apostel heh'rer Chor,
Der Propheten lichte Menge
Schickt zu Deinem Thron empor
Hohe Lob und Dankgesänge;
:,: Dir frohlockt siegreich das Heer
Der verklärten Märtyrer. :,:

Vater! Deine Herrlichkeit,
Deinen Sohn der uns gerettet,
Mit Dir gleicher Wesenheit,
Und den Geist, den Tröster, betet,
:,: So, wie niedrer Staub es kann,
Deine Kirch' in Demuth an. :,:

Sohn des Vaters, Herr der Welt,
Jesus Christ! Du bist gekommen,
Hast zu unserm Lösegeld
Aus Maria angenommen
:,: Knechtsgestalt; zum Tode hin
Gabst Du Dich — besiegtest ihn. :,:

Durch Dich steht des Himmels Thor
Offen; die Dich hier bekennen,
Stellst Du dort dem Vater vor,
Willst auch sie vor ihm bekennen,
:,: Doch erst kommst Du zum Gericht;
Kommst Du, dann verwirf uns nicht. :,:

Durch Dein Blut erkauft sind wir
Heiland, hilf Du den Erlösten!
Nimm uns alle auf zu Dir,
Zu des Himmels Freudenfesten!
:,: Laß uns Deines Segens freun,
Uns, Dein Volk, Dein Erbe seyn! :,:

Zeit und Ewigkeit, sie sei
Deinem Lob', o Gott geweihet,
Dein Erbarmen täglich neu,
Schont der Sünder und verzeihet.
:,: Gott, Du unsre Zuversicht,
O verlaß, verlaß uns nicht! :,:

---

15. Einige Missionsgesänge.

a) Gelobt sei Jesus Christus.

Beim frühen Morgenlicht,
Erwacht mein Geist und spricht:

Gelobt sey Jesus Christus!
Und wenn der Tag entflieht,
So ist mein Abendlied:
:,: Gelobt sei Jesus Christus! :,:

In Trübsal und in Schmerz,
Erheb' ich Aug und Herz:
Gelobt sei Jesus Christus!
Und wenn ich sterben muß,
Sei dieß mein letzter Gruß:
:,: Gelobt sei Jesus Christus! :,:

Ihr Menschenkinder all'
Singt laut mit Jubelschall:
Gelobt sei Jesus Christus!
Singt Himmel, Erd' und Meer
Und aller Engel Heer:
:,: Gelobt sei Jesus Christus! :,:

---

b) Die Kirche.

Ein Haus steht fest gegründet,
Ein Fels es trägt und hält,
Der Geist hat wohl gezündet,
Der hat es hingestellt,
Herr, wir loben Dich,

Herr, wir bitten Dich,
Mach' uns im Glauben treu,
Schaff' Herz und Sinne neu!

Der Hölle Mächte toben,
Gewaltig ist der Bund;
Das Haus steht ruhig oben
Auf seinem Felsengrund.
Herr, wir loben Dich!
Herr, wir bitten Dich,
Mach' uns im Glauben treu,
Schaff' Herz und Sinne neu!

Das ist des Heilands Treue,
Die auf den Zinnen wacht,
Das ist des Geistes Weihe,
Die stark und einig macht;
Herr, wir loben Dich,
Herr, wir bitten Dich!
Mach' uns im Glauben treu,
Schaff' Herz und Sinne neu.

Getrost darum! laß stürmen,
Laß brechen, was da bricht;
Laß Noth auf Noth sich thürmen,
Die Kirche trifft es nicht!

Herr, wir loben Dich!
Herr, wir bitten Dich!
Mach' uns im Glauben treu,
Schaff' Herz und Sinne neu.

Und zieht des Feindes Hassen
Uns Gut und Leben aus —
Es sei — er muß uns lassen
Den Platz im Vaterhaus.
Herr, wir loben Dich!
Herr, wir bitten Dich!
Mach' uns im Glauben treu,
Schaff' Herz und Sinne neu.

O Geist, gieß deine Flammen
In unser Herz herein!
Schließ alle fest zusammen,
Laß einen Leib uns sein!
Herr, wir loben Dich!
Herr, wir bitten Dich!
Mach' uns im Glauben treu,
Schaff' Herz und Sinne neu!

---

c) Jesus lebt.

Jesus lebt, mit ihm auch ich!
Tod, wo sind nun deine Schrecken!

Jesus lebt, und wird auch mich,
Von den Todten auferwecken.
Steh' auch von der Sünde auf,
Richt nach oben deinen Lauf!

Jesus lebt. Wer noch verzagt,
Lästert ihn und Gottes Ehre.
Gnade hat er zugesagt,
Daß der Sünder sich bekehre.
Gott verwirft den Büßer nicht;
Gnade folgt ihm in's Gericht.

---

16) Lied zur Verehrung der heiligen Felizitas.

Wir feiern heut' mit frommem Sinne,
Dein heilig Leben, Deinen Tod,
Der uns zum herrlichsten Gewinne
Gereicht in aller Erdennoth;
Felizitas, der Kirche Zier,
Wir ehren Dich und danken Dir.

Wie beispielvoll war stets Dein Leben —
Ganz Gottes Wort und Dienst geweiht,

Und himmelaufwärts all' Dein Streben
Es zielte nach der Ewigkeit;
Und Deiner sieben Söhne Schaar
Dein Abbild, fromme Mutter, war.

Wie einst die Machabäer Helden
Und ihre Mutter — glaubenstreu,
(Wie uns die heil'gen Bücher melden,)
Als Mart'rer starben — sündenfrei,
So brachtet auf dem Kreuzaltar
Ihr Gut und Blut und Leben dar.

Erprobt in Glaube, Hoffnung, Liebe,
In gnadestarkem Christensinn
Bezwingend alle ird'schen Triebe
Gabt' ihr euch euerm Heiland hin;
Und keiner Marter, Pein und Schmerz
Brach euer heldenmüthig Herz.

Nun schmücket euch die Siegespalme
Dort oben in des Vaters Reich,
Hoch über allem Erdenqualme
Den lieben Engeln Gottes gleich,
Steht ihr beglückt bei Gottes Thron
Und bittet für uns Gottes Sohn.

Ja, bitte für uns arme Sünder
Du heilige Felizitas;
Bitt' für die Eltern, für die Kinder
Mit deinen sieben Söhnen, daß
Stets unser Leben Gott getreu,
Und unser Ende selig sei.

Fern bleibe uns die Pest der Sünde,
Und Zwietracht, Bosheit, Lüge flieh',
Daß nun vom Greise bis zum Kinde
Stets jede Christentugend blüh';
Und Gottes milde Vaterhand
Beschütz' und segne Thron und Land.

---

17. Tod, Grab und Ewigkeit.

A.

Im Grabe ist Ruh'!
D'rum wandern dem tröstlichen Ziele
Der Leidenden Viele
So sehnsuchtsvoll zu.

Da schlummert das Herz,
Befreiet von Leiden und Sorgen;
Da wecket kein Morgen
Zu Trübsal und Schmerz.

Da plagen nicht mehr
Den Sterblichen Kummer und Leiden;
Beständiges Streiten,
Ach, quält hier so sehr.

Es kostet so viel,
In Nacht und in Finsterniß schweben;
Im sterblichen Leben,
So ferne zum Ziel.

Es stillet das Grab
Gott suchender Frömmigkeit Sehnen,
Und trocknet die Thränen
Der Leidenden ab.

Der freundliche Tod
Entladet von jeglichem Kummer,
Und führt aus dem Schlummer,
Die Seele zu Gott.

Wie Jesus erstand,
So wird er dem Leibe auch geben

Unsterbliches Leben
Für's bessere Land.

Ich geh' ihm denn zu —
Dem Grabe, voll Trostes im Leiden,
Und rufe mit Freuden:
Dort oben ist Ruh'!

B.

(Das „Dies irae“ deutsch.)

Schreckenstag und Thränenstunde,
Da die Erd' im Feuerschlunde,
Glühen wird nach Davids Munde!

Welches Zittern wird entstehen,
Wann wir einst den Richter sehen,
Den da nimmer rührt ein Flehen!

Der Posaunen Schall wird klingen,
Durch der Todten Gräber dringen,
Alle zum Gerichte zwingen.

Tod, Natur, ihr werdet beben,
Da, erweckt zum neuen Leben,
Rechenschaft der Mensch wird geben.

Gottes Buch wird aufgeschlagen,
Treulich zeigt es eingetragen
Jede That aus unsern Tagen.

Wann der strenge Richter sichtet,
Und der Herzen Dunkel lichtet,
Bleibt nichts Böses ungerichtet.

Was soll dann ich Armer sagen,
Wenn auch die Gerechten zagen,
Dein Gericht kaum mehr ertragen?

Herr, der Du erhaben thronest,
Und jetzt gütig uns verschonest,
Sieh auf mich, wann Du belohnest.

Milder Jesus, denk im Segen:
Ich war's Ziel von Deinen Wegen,
Viel war Dir an mir gelegen.

Du hast mich gesucht von Herzen,
Mich am Kreuz erlöst in Schmerzen;
So viel Huld laß nicht verscherzen!

Richter, der Du Recht wirst sprechen,
O erlaß mir die Verbrechen,
Eh' der Tag erscheint zu rächen!

Strafbar seufz' ich auf mit Bangen;
Schuld erröthet meine Wangen;
Laß mein Flehen Huld erlangen!

Der Maria hat vergeben,
Und den Schächer rief in's Leben,
Hat auch Hoffnung mir gegeben.

Zwar nicht würdig ist mein Flehen,
Doch laß mich in Feuers-Wehen,
Milder Jesu, nicht vergehen!

Laß mich zu den Schafen eilen,
Von den Böcken ab mich theilen,
Und zu Deiner Rechten weilen!

Wenn verflucht die Sünder fliehen,
Und zu ihren Strafen ziehen,
Sprich, es sei mir Heil verliehen!

Tief zerknirscht im Staube, wende
Ich zu Dir mein Herz, o sende
Mir, o Gott! ein selig' Ende!

Thränentag, da wir mit Bangen,
Aus der Gruft zu Dir gelangen,
Unser Urtheil zu empfangen!

Herr! in Gnaden uns verschone,
Und auf Deinem Richterthrone,
Ruf in's Paradies zum Lohne! Amen.

C.

Gedanken auf dem Gottesacker.

Sieh', Christ, hier harrt nach Gottes weisem Rath
Der künft'gen Auferstehung heil'ge Saat.

Betracht' mit hohem Ernste hier dein Loos,
Bald moderst du im dunkeln Erdenschooß.

Bis zum Gerichte Gottes ruft uns All'
Die Stimme Gottes, der Posaune Schall.

D'rum fürchte Gott, erfülle Deine Pflicht,
Dann schrecket dich des Grabes Dunkel nicht.

Bald schließet sich dein Aug', bald stockt dein Blut,
Was ringst so gierig du nach Erdengut?

Bald schwindet Ruhm und Erdenherrlichkeit,
O sammle Schätze für die Ewigkeit.

Wie bald zernagt die Motte deine Brust!
O fröhne nicht der schnöden Sinneslust.

Bald trennet uns des Todes kalte Hand,
So wandle liebvoll denn im Pilgerland.

Als Brüder — macht durch Haß und Groll
Euch nicht das kurze Leben kummervoll.

Und trennt der Tod auch hier der Liebe Band,
Getrost! Gott sammelt uns im bessern Land.

Auch zage nicht das kummervolle Herz,
Bald endet sich im Tode jeder Schmerz.

Beklage nicht des Lebens kurze Zeit,
An's Leben schließet sich die Ewigkeit.

Wenn gleich des Menschen Leib im Tod zerstäubt,
Es lebet fort sein Geist, der ewig bleibt.

Der Geist schwingt sich zu Gottes Richterthron
Und erntet ewig den verdienten Lohn.

Die Todten schlummern sanft in dieser Gruft,
Bis Gott sie einst aus ihren Gräbern ruft.

18. Jetzt — Einst.

Noch pilgern wir im Thränenthal,
Gedrückt von Kummer, Leid und Qual;
Doch nur noch wenig Tage —
Bald eilen wir aus dieser Zeit
Hinüber in die Ewigkeit,
Befreit von Schmerz und Plage.

Dann sinkt der Leib ins kühle Grab,
Der Staub zu allem Staub hinab
Nach diesem Erdenleben;
Mit freiem Flug und kühnem Blick
Kehrt der erlöste Geist zurück
Zu Gott, der ihn gegeben.

Und Heil ihm, wenn er fromm und gut,
Wenn er von seiner Arbeit ruht,
Verdienste ihn begleiten.
Und wenn er rein und fähig ist,
Vereiniget mit Jesus Christ
Zum Glück der Ewigkeiten!

O welch' ein Glück, vor Gott zu steh'n,
O Freude, Jesus, Dich zu seh'n,
Du herrlich Haupt der Glieder!

Zu schauen Dich in Deinem Licht,
Von Angesicht zu Angesicht,
Dich, Erster aller Brüder!

Doch erst am Tag' des Aufersteh'ns,
Am Tag' des frohen Wiederseh'ns,
Der Neugeburt der Erde,
Am Tag, da Gottes Wunderkraft
Mich ganz verklärt und neu erschafft —
Was ich dann erst sein werde!

Wie wird mir dann zu Muthe sein,
Wenn alle Todten, Groß und Klein,
Vor Dir, o Jesus, stehen!
Und Du mich dann beim Namen nennst,
Vor Gott und Engeln mich bekennst,
Ich ewig Dich soll sehen!

Ich Armer, der jetzt zagt und weint,
Ich werde, wann der Herr erscheint,
Und treu ich werd' befunden,
Von aller Schuld und Sünde rein,
Auf ewig hoch beglücket sein
Durch Jesu Kraft und Wunden.

Des reichsten Lohns, o Gott, wie viel,
O Freuden sonder Maaß und Ziel,
Hoch über alles Sehnen;

O Ewigkeit — o Ewigkeit!
Was sind die Leiden dieser Zeit,
Wie Nichts sind alle Thränen?

Sei stark und sei getreu, mein Geist!
Gott lebt, Gott hält, was er verheißt,
Er ist der Gott der Frommen.
Nichts — glaub' es, ist für dich zu groß,
Für dich, zu dem aus Gottes Schooß
Der eig'ne Sohn gekommen.

---

19) Kreuzweg-Gesang. *)

I. Station.

Der Juden Haß, des Richters Schwäche
Führt Dich zum Tod' am Kreuzesstamm;
Auf daß der Hölle Macht sich breche,
Gehst Du den Kreuzweg, Gotteslamm!

II. Station.

Du nimmst das Kreuz, und Deine Liebe
Sie trägt es bis auf Golgatha,
Dein Kreuzweg läutre meine Triebe,
Mein Trost sei Dein Calvaria.

---

*) Hiezu Melodie von J. Haiden.

— **III. Station.**

Dein erster Fall zur harten Erde.
Vermehrte Deiner Leiden Zahl,
Auf daß der Mensch gerettet werde,
Erduldest Du auch diese Qual.

IV. Station.

O! welchen Schmerz hat da empfunden
Der Gottes Mutter zartes Herz,
Als ihren Sohn sie hat gefunden,
Auf diesem Weg voll Blut und Schmerz.

V. Station.

Gezwungen nur will Simon tragen
Des Todesmatten Heilands Last;
Ich will im Kreuze nicht verzagen —
Dir treulich folgen ohne Rast.

VI. Station.

Dein Bild, o Jesu, möge schweben
Vor unserm Geist in Lust und Leid;
Wie Du zu beten und zu leben,
Sei unser Streben jederzeit.

VII. Station.

Wie oft bricht mancher Mensch die Treue,
Die er so heilig Gott versprach;

Drum fällst, o Jesu, Du auf's neue —
Hilf unserm schwachen Willen nach.

VIII. Station.

Wie jene mitleidsvollen Seelen
Mahnt uns zur Buße Jesu Wort;
Laßt uns den Bußweg nicht verfehlen,
Er führet zu des Himmels Pfort'.

IX. Station.

Zum dritten Mal sinkt Jesus nieder
Vor Mattigkeit und Angst und Schmerz;
Sein Leid durchdringe meine Glieder
Und reinige mir Sinn und Herz.

X. Station.

Die Kleider hat man Dir entrissen,
Zu mehren Deine Schmach und Pein;
Ich widersag' zu Deinen Füßen
Sündhafter Freuden Trug und Schein.

XI. Station.

Mit Nägeln hat man Deine Hände
Und Füß' am Kreuze fest gemacht;
Ach Herr, Dein Antlitz zu mir wende,
Einst in der Sterbestunde Nacht.

XII. Station.

Dein Tod am Kreuze bracht' uns Leben
Und tilgete der Menschen Schuld;
Dir wollen wir uns ganz ergeben,
Und würdig werden Deiner Huld.

XIII. Station.

Den Leichnam auf Mariens Schooße
Verehren wir mit Frömmigkeit;
Und fleh'n zu ihr, des Himmels Rose,
Der Mutter der Barmherzigkeit.

XIV. Station.

Der zarte Leichnam ruht in Ehren
Bis bald der Ostermorgen graut,
Und einstens wird der Herr verklären
Den, der hienieden ihm vertraut.

XV. Station.

Seht in des heil'gen Kreuzes Zeichen,
Ist Allen Hilf und Trost bereit,
Und Sünd' und Hölle vor ihm weichen,
Es sei gelobt in Ewigkeit!

(H.)

20) Zugabe
der gewöhnlichsten Vesperpsalmen in lateinischer Sprache.

I. Vesper-Psalm.

Dixit Dóminus Dómino meo: * sede à dextris meis.

Donec ponam inimícos tuos, * scabéllum pedum tuôrum.

Virgam virtûtis tuae emíttet Dóminus ex Sion; * dominâre in médio inimicôrum tuôrum.

Tecum princípium in die virtûtis tuae in splendóribus sanctôrum: * ex útero ante lucíferum génui te.

Jurâvit Dóminus, et non poenitêbit eum: * Tu es sacérdos in æternum secûndum órdinem Melchísedech.

Dóminus à dextris tuis, * confrêgit in die irae suae reges.

Judicâbit in natiónibus, implêbit ruínas: * conquassâbit cápita in terra multôrum.

De torrénte in via bibet: * proptéreà exaltâbit caput. — Gloria patri etc.

II. Psalm.

Confitêbor tibi Dómine in toto corde meo: * in consílio justôrum et congregatiône.

Magna ópera Dómini: * exquisîta in omnes voluntátes ejus.

Conféssio et magnificéntia opus ejus: * et justítia ejus manet in sæculum sæculi.

Memóriam fecit mirabílium suôrum mísericors et miserâtor Dóminus: * escam dedit timéntibus se.

Memor erit in sæculum testaménti sui: * virtûtem óperum suôrum annuntiâbit pópulo suo:

Ut det illis hereditâtem Géntium: * ópera mánuum ejus véritas et judícium.

Fidélia ómnia mandâta ejus: confirmâta in sæculum sæculi, * facta in veritâte et æquitâte.

Redemptiônem misit pópulo suo: * mandâvit in ætérnum testaméntum suum.

Sanctum et terríbile nomen ejus: * inítium sapiéntiae timor Dómini.

Intelléctus bonus ómnibus faciéntibus

eum: * laudàtio ejus manet in sæculum sæculi. — Gloria patri etc.

III. Psalm.

Beâtus vir, qui timet Dóminum: * in mandátis ejus volet nimis.

Potens in terra erit semen ejus: * generátio rectôrum benedicêtur.

Glória et divítiae in domo ejus: * et justítia ejus manet in sæculum sæculi.

Exórtum est in ténebris lumen rectis: * miséricors, et miserâtor, et justus.

Jucúndus homo, qui miserêtur et cómmodat, dispónet sermones suos in judício: * quia in ætérnum non commovébitur.

In memória ætérna erit justus: * ab auditiône mala non timêbit.

Parâtum cor ejus sperâre in Dómino, confirmâtum est cor ejus: * non commovébitur, donec despiciat inimícos suos,

Dispérsit, dedit paupéribus: justítia ejus manet in sæculum sæculi, * cornu ejus exaltábitur in glória.

Peccâtor vidêbit, et irascêtur, déntibus suis fremet et tabéscet: * desidérium peccâtorum perîbit. — Gloria patri etc.

IV. Psalm.

Laudâte púeri Dóminum : * laudâte nomen Dómini.

Sit nomen Dómini benedíctum, * ex hoc nunc, et usque in sæculum.

A solis ortu usque ad occâsum, * laudábile nomen Dómini.

Excélsus super omnes gentes Dóminus, * et super coelos glória ejus.

Quis sicut Dóminus Deus noster, qui in alts hábitat, * et humília réspicit in coelo et in terra?

Súscitans à terra ínopem, * et de stércore érigens páuperem:

Ut cóllocet eum cum princípibus, * cum princípibus pópuli sui.

Qui habitâre facit sterílem in domo * matrem filiôrum lætántem.. — Gloria etc.

V. Psalm.

Laudâte Dóminum omnes Gentes; * laudâte eum omnes pópuli:

Quóniam cofirmâta est super nos misericórdia ejus: * et véritas Dómini manet in ætérnum. — Gloria patri etc.

Das Magnificat.

Magnificat * anima mea Dóminum,

Et exultâvit spiritus meus * in Deo salutári meo.

Quia respéxit humilitâtem ancíllae suae: * ecce enim ex hoc beâtam me dicent omnes generatiónes:

Quia fecit mihi magna, qui potens est: * et sanctum nomen ejus.

Et misericórdia ejus à progénie in progénies * timéntibus eum.

Fecit poténtiam in bráchio suo: * dispérsit supérbos mente cordis sui.

Depósuit poténtes de sede, * et exaltâvit húmiles.

Esuriéntes implêvit bonis: * et dívites dimîsit inánes.

Suscêpit Israël púerum suum, * recordâtus misericórdiae suae.

Sicut locûtus est ad patres nostros, * Abraham, et sémini ejus in sæcula. — Gloria patri etc.

Inhalts-Uebersicht.

III. Abtheilung.

Litaneien.

IV. Abtheilung.

Kirchliche Lieder.

Sturmlerner, Friedrich

Dominus vobiscum! Der Herr sei mit Euch! kleines Brevier für Katholiken jedes Standes besonders für die reifere Jugend

Augsburg 1858